

NACHLESE ZUM
EVENT DER CIRA

WIENER BÖRSE PLAUSCH:
EIN PODCAST STARTET DURCH

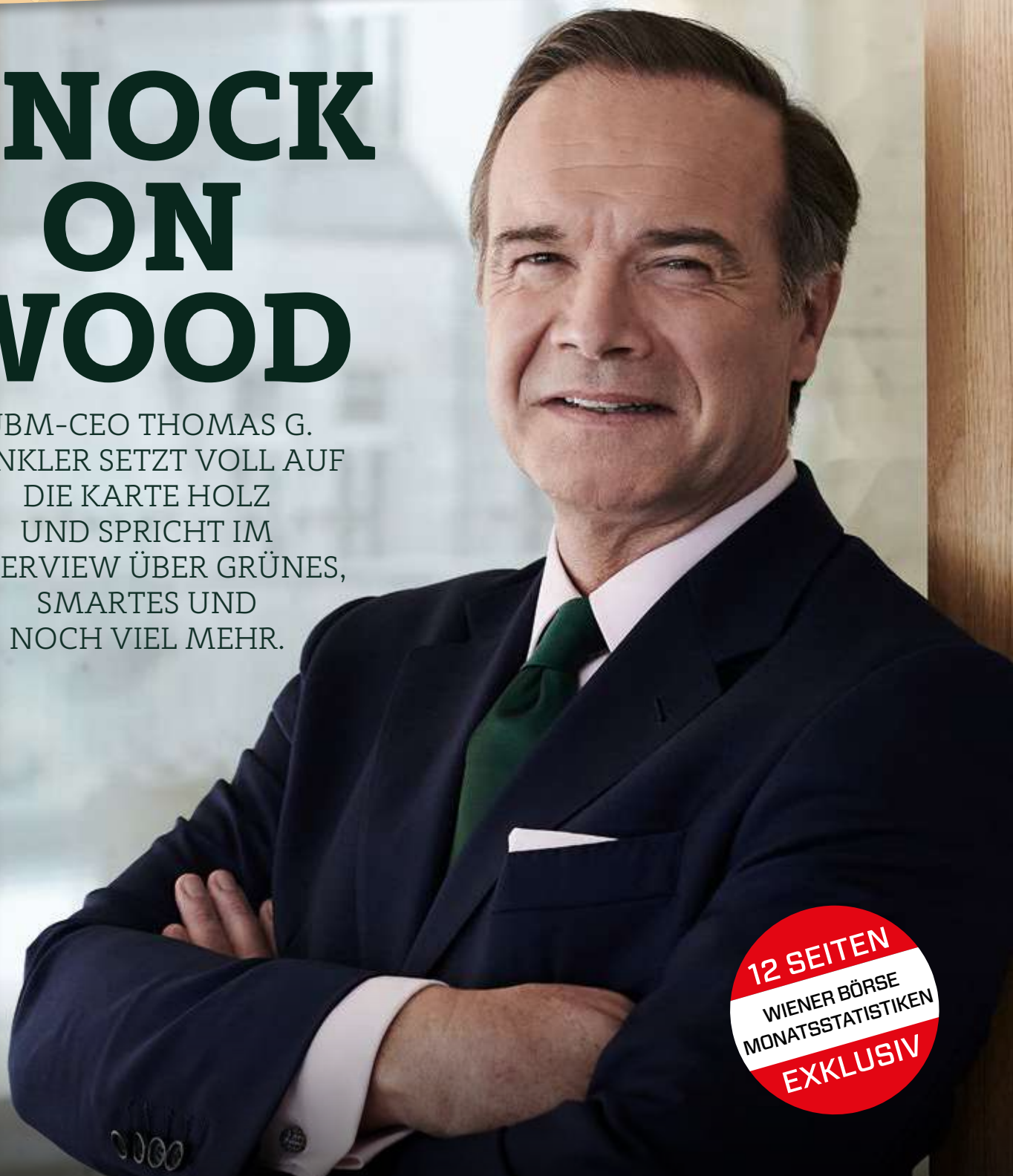
ANDRITZ GEWINNT
9. AKTIENTURNIER

BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#58 AUSGABE 10/2021

KNOCK ON WOOD

UBM-CEO THOMAS G.
WINKLER SETZT VOLL AUF
DIE KARTE HOLZ
UND SPRICHT IM
INTERVIEW ÜBER GRÜNES,
SMARTES UND
NOCH VIEL MEHR.



12 SEITEN
WIENER BÖRSE
MONATSSTATISTIKEN
EXKLUSIV

Österreichische Post AG, PZ 17Z040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerände 7/4, 1090 Wien



10 €

+++ AUS LIEBE ZUM MARKT: 24 SEITEN #GABB +++



Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

Der ATX TR setzte auch im Oktober seinen unpackbar konstanten Aufwärtstrend fort. Heißt: Auch für diese Ausgabe #58 des Börse Social Magazine heißt es wieder „Höchster Heftrückenstand ever“. Konkret sind es diesmal am Oktober-Ultimo 7509,95 Punkte gewesen, 2,43 Prozent höher als noch im September. Die beste Aktie des Monats war Do&Co mit +11,71 Prozent.

Lob für Do&Co. Do&Co bekommt in dieser Ausgabe auch hochkarätiges Lob ab, und zwar von den Herren Matteo Berrettini sowie Juan Sebastian Cabal und Robert Farah. Das sind Tennisspieler auf Top10-Niveau im Einzel und Doppel, die ihre „Was taugt Euch an den Erste Bank Open besonders?“-Interview-Fragen mit „I have to say the food is unbelievable“ (Berrettini) bzw. „The food is amazing here, you go stronger home“ (Cabal/Farah) beantwortet hatten. Und klar hieß der Caterer Do&Co, eben der Monatssieger im ATX TR. Mehr dazu im SportWoche-Teil dieser Ausgabe.

James Bond auf dem Holzweg. Auf dem Cover haben wir UBM-CEO Thomas G. Winkler, den wir für ein früheres Titelblatt mal als James Bond inszenierten. Danach hat sich Winkler mit Timber Pioneer und Co. auf den Holzweg begeben. Natürlich heißt „Holzweg“ ja grundsätzlich, dass der Weg falsch ist, aber dieser UBM-Holzweg, nämlich im Bau voll auf Holz zu setzen, klingt äußerst vielversprechend. Ich habe das Holzweg-Wording auch mit der UBM rückgecheckt, das passt für das Unternehmen, weil man eben vom Weg mit Holz, der vor 18 Monaten begonnen hat, voll überzeugt ist. Ich habe im Interview übrigens eine Frage nach James Bond-Funktionalitäten in den UBM-Bauten gestellt, damit sich der Kreis schließt. Und natürlich haben wir auch diesmal wieder einen Lang-

fristchart der Aktie samt Sicht incl. wiederveranlagten Netto- (PIR) und wiederverlangten Brutto-Dividenden (TR) aufbereitet. Fazit: Wow, welch toller Dividendenzahler die UBM ist.

Idee „Team drajc“ funktioniert. Und nun der Wechsel in den Audibereich. Mit meinem Co. Josef Chladek bilde ich seit Oktober „Team drajc“ (dra für Drastil, jc für Josef Chladek, unsere Autorenkürzel). Aussprechen sollte man das „dratsche-si“, was irgendwie wie „Tragedy“ klingt. Der gleichnamige Song der Bee Gees ist in verschiedensten selbstinterpretierten Versionen als Jingle unserer Serie „Wiener Börse Plausch“ im Einsatz. Und diese Serie spielen wir im „Podcast für junge Anleger jeden Alters“ ab. Wir haben mega Feedback, was uns unglaublich freut. Das Konzept sind 15-minütige One-Takes (also ohne Schneiden) mit lockerem Geplaudere, dies aber bei aller Ernsthaftigkeit und Faktendichte bei den Aktienthemen. Es ist dies der einzige regelmäßige (3x in der Woche) Austausch zum Tagesgeschehen an der Wiener Börse. Wir finden, dass das eine Ergänzung zu den Vorstandsinterviews von boersenradio.at sowie zum „Der Österreichische Nachhaltigkeitspodcast“, für die die deutschen Profis der BRN AG (Peter Heinrich, Sebastian Leben) beauftragt sind, ist. In der Folge beschreibe ich das erste Dutzend der Wiener Börse Pläusch, hören Sie rein, hören Sie nach, am besten gleich „Binge-mäßig“, heißt soviel wie „alle am Stück“.

Wiener Börse Plausch #1. Erwähnt werden OMV, Verbund, Post, AT&S und Valneva, ein Absturz von einem der beiden Sprecher sowie der Podcast der Österreichischen Nationalbank.

Wiener Börse Plausch #2. Warum Clemens Haipl, Fritzi und Daniela Kraus bzw. Harald Waiglein Inspiration sind. Aktienseitig geht es um mehrere Valneva-Fans, Personalia bei Lenzing und Semperit bzw. Raiffeisen Rih Search (kein Tippfehler).



Thomas G. Winkler ist zum 2. Mal auf dem Cover des Börse Social Magazine. Im Interview holt er stets weit aus. Ich mag das.

Christian Drastil
Herausgeber Börse Social Magazine



Wiener Börse Plausch #3. Hauptthemen sind Strabag und King Christoph Boschan, ein Lauf mit Angelika Sommer-Hemetsberger sowie eine Ermahnung durch Own360.

Wiener Börse Plausch #4. Nach der Ermahnung durch Own360 kommt ein „powered by“ durch Own360, dies mit einem sagenhaften Werbekostenzuschuss, der im Beitrag auch transparent genannt wird. Own360-Manager Martin Foussek war zudem persönlich vor Ort und plauderte mit. Themen: Verbund, Telekom, die Allerbesten an Berichtstagen, HVs, dazu „Was ist mit Dir, Christian Kern?“ und ein Boxershort-Verweis zu Boris Johnson.

Wiener Börse Plausch #5. Fand in unüblichem Setup statt, da „dra“ wegen seiner Baustelle daheim nicht ins Studio konnte, also ein Webtool für den Plausch verwendet wurde. Dafür wurde der drajc-Jingle von Wendelin Chladek per Flöte veredelt. Börslich ging es um Caixa/Erste und vor allem um die schwierige Konstellation von startup300, was das MTF-Listing betrifft. Dazu: Wieso der DAX fast KISS geheissen hätte.

Wiener Börse Plausch #6. Ein Update zu startup300, ein Soft Commitment von Voquz Labs, ein Unverständnis-Schwerpunkt zu Marinomed sowie ein Goldblock mit Spandau Ballett, philoro und Münze Österreich.

Wiener Börse Plausch #7. Header ist diesmal die Porr, dazu 25 years, ein Event mit Marinomed und den direct market plus Pionieren sowie die errati-



Hier gehts zum „Podcast für junge Anleger jeden Alters“ auf Spotify mit den Wiener Börse Pläuschen ...



sche Eyemaxx. Und ein bissl Erste Bank Open muss sein.

Wiener Börse Plausch #8. Sonderfolge zur Valneva-Kapitalerhöhung: Handlungsaussatzung, Valneva-Transaktio-

nen und Fast-Ausverkauft-Status bei RCB-Zertifikaten. Weiters thematisieren wir Bezahlresearch-News am Beispiel VST, den Buchwert der Porr post money und den Weltspartag mit Bernd Spalt und Christoph Boschan.

Wiener Börse Plausch #9. Die Rosinger Group richtet sich mit einem Angebot an Listing-Interessierte UnternehmerInnen. Gesprochen wird über Porr, Valneva, AT&S, VST, Tipps zu Palfinger und OMV bzw. auch (für uns) Überraschendes zu OMV und Erste Group.

Wiener Börse Plausch #10. Es geht um die spannende börsliche Reaktion auf die Erste Group Zahlen, die Stars bei Conference Calls und die besondere Konstellation im ATX-Five.



Im Oktober war in unseren Zugriffshits erstmals ein Podcast vorne: Wiener Börse Plausch #8 zur Valneva-KE.

Siehe Hitparade im Social Media Teil



Im **Podcast für junge Anleger jeden Alters** ist auch die **Austrian Audio Worldwide Roadshow** angesiedelt. 1. Gast war **Frequentis (Stefan Marin)**, siehe linke Seite. Rechte Seite: **Own360 (Martin Foussek)**.

fen geworden. Erstmals war auch eine Podcast-Folge in unseren Zugriffscharts (siehe Social Media-Teil) vorne. Wir wollen freilich nicht aus Lesern Hörer machen, sondern das Lesen und Hören verbinden. Das macht Spaß. Und nur, wenn etwas Spaß macht, kann es auch funktionieren.

Wiener Markt macht es leicht. In diesem Zusammenhang muss erwähnt werden, dass es einem der Wiener Markt derzeit auch leicht macht, Stichwort Rekordjagd. Aber wer uns schon länger verfolgt, weiß, dass wir auch in schlechten Zeiten auf dem Thema "Börse Wien" proaktiv draufbleiben. Egal, ob gerade Coins, Nasdaq-Werte oder sonstwas hipper sind. Wir setzen pur auf Wien. Viel Lese- (und Hör-)Spaß mit dieser Ausgabe wünscht

An. hip

Wiener Börse Plausch #11. RBI und AT&S sind die gerade heißesten Aktien an der Wiener Börse, bzw. wo Edi Berger einen guten Riecher hatte und das Tempo 1,2 beim Hören des Podcasts „Von Bullen und Bären“.

Wiener Börse Plausch #12. Die sensationelle Platzierung des Caixa-Pakets

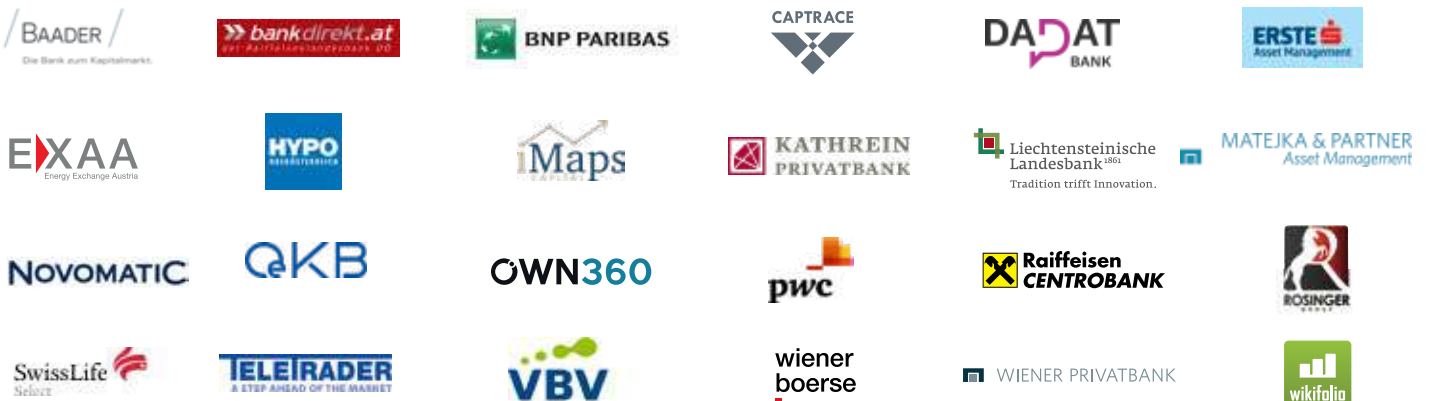
an der Erste Group mit Inputs von Thomas Sommerauer und Wolfgang Matejka. Weiters widmen wir uns der AT&S und warum der CEO weitere 10 Prozent Kursplus nett finden würde.

Leser und Hörer. Fazit: Der „Podcast für junge Anleger jeden Alters“ ist nun nach monatelanger Sparflamme-Version ein Mittelpunkt in unserem Schaf-



PS: Eine Sonderfolge im Podcast erklärt das Procedere des Finanzblogger-Awards VBV Smeil Alps 2021, dieser befindet sich gerade (den ganzen November) in der Juryphase. Abstimmen kann man unter <http://www-smeil-award.com>. Gesucht werden bereits zum 9. Mal die Besten, diesmal gibt es 205 Einreichungen. Und: Im Podcast wurden - als Zeitdokument - zum Abschluss der Folge die URLs aller 205 Einreichungen vorgelesen, das war freilich eine ziemliche Herausforderung.

SIE ZEIGEN SICH GERNE IN ÖSTERREICH, SIEHE BOERSE-SOCIAL.COM/GOBOERSEWIEN



➕ Weitere Artikel auf boerse-social.com, weitere Bilder auf photoq.com, Audio auf boersenradio.at

COVER: KNOCK ON WOOD

Thomas G. Winkler. Der UBM-CEO erklärt in unserer Coverstrecke, warum er voll auf den Baustoff Holz setzt. **08**

Dividendenzahler. Die PIR- und TR-Charts der UBM-Aktie zeigen, welche starke Effekte die Dividende in die Gesamtertragsrechnung einbringt. **14**

CIRA-JAHRESTAGUNG

Main Event der IR. Wir waren dabei und haben mit Captrace vor Ort etliche Number One Awards vergeben bzw. den Lauf gecheckt. **16**

BEFRAGT / BESUCHT

One on One. Christoph Obererlacher, Günter Köstenberger, Helmut Fleischmann und Gerhard Kürner im Talk. Und den neuen Wien-Standort des WSS-Teams haben wir besucht. **22**

24 SEITEN #GABB

Der Oktober-Börsenbrief. Der ATX TR markierte mit 7509,95 Punkten den höchsten Hefrückenstand ever (+2,43 Prozent), die Nr. 1 war Do&Co mit +11,71 Prozent. Und Agrana feierte einen runden Börsegeburtsstag. **33**

NACHSCHLAGEWERK

Big Börsedata. Wiener Börse, OeKB, ZFA & Co. liefern monatlich Dinge, die Sammlerherzen höher schlagen lassen. **58**

ERSTE BANK OPEN

Festival der Börsennotierten. Erste Bank, aber auch Varta und Do&Co, konnten bei Österreichs größtem Tennisturnier in der Wiener Stadthalle punkten. **51**

IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Martina Draper, Peter Heinrich, Leya Hempel, Sebastian Leben, Günter Luntsch, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • **Ab:** boerse-social.com/magazine



8



16



33

Investieren Sie in eine lebenswerte Zukunft.

Mit unseren nachhaltigen Fonds.

Ab 50 €
im Monat.

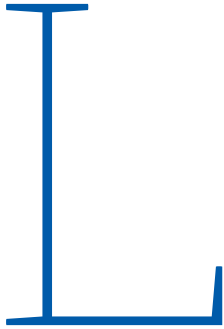
Dies ist eine Werbemittelung. Das Veranlagen in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.



„HOLZBAU IST GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN“

Thomas G. Winkler, CEO der UBM, hat sich vor eineinhalb Jahren ganz bewusst auf den Holzweg begeben und will der führende Holzbaudeveloper Europas werden. Warum er vom Erfolg der Strategie überzeugt ist, führt er im BSM-Interview detailverliebt aus. Die Aktionäre mögen die neue Equity Story.

Text: Christian Drastil Fotos: supersusi.com



lieber Herr Winkler, am 5. Oktober gab es bei der UBM-Aktie 5,9 Prozent Plus, den bisher stärksten Handelstag des Jahres. Ein Trigger war, dass Ecovadis die UBM im ESG-Rating mit Gold ausgezeichnet hatte. Auch wenn die Volumina nicht hoch waren und sicher kein Großer reingegangen ist, nehme ich das zum Anlass für den Einstieg: Wie wichtig sind Ihnen solche Ratings?

Thomas G. Winkler: Für uns ist das ESG-Rating allein schon deshalb wichtig, weil es einen ESG-Link zu unserer Anleihe und Hybrid-Anleihe gibt. Das Rating bestimmt die Höhe des Kupons. Ecovadis ist das zweite Rating, weil man nie weiß, ob eines ausfällt. Wir haben nun Prime Status bei ISS und Goldstatus bei Ecovadis, schrammten da nur knapp an Platin vorbei. Wir zählen bei Ecovadis zu den Top 2 Prozent in der Branche und zu den Top 5 Prozent gesamt, dies von 75.000. Das zeigt, dass wir unseren Slogan „green. smart. and more“ leben.

Kommen die Leute von Ecovadis eigentlich physisch vorbei, um so ein Rating zu recherchieren?

Physisch nicht, das läuft über Fragebögen und virtuelle Analystengespräche, gesamt haben wir 71 von 100 Punkten bekommen, bei ISS war es ebenfalls ein Fragebogen mit mehr als 100 Fragen.

Die Aktie läuft year-to-date gut, ist mit rund 25 Prozent im Plus. In der Vergangenheit waren Sie immer, wenn ich Sie gefragt habe, mit dem Aktienkurs unzufrieden. Und jetzt?

Das ist nach wie vor so, denn der Konsensus der Analysten sieht uns ja bei 53 Euro je Aktie. Wir haben aufgrund hoher Volatilität leider einen Abschlag, denn die Hard Facts würden höhere Kurse anzeigen. Wir notieren 30 Prozent unter Buchwert und haben ein KGV von nur 10.

Verstehe ich, vielleicht gefällt Ihnen folgende Sicht besser: 17 Unternehmen aus dem ATXPrime sind mindestens 25 Jahre an der Börse, die UBM ist mit einem Plus von etwas mehr als 600 Prozent in dieser Hinsicht aktuell die Nummer 4 hinter Verbund, Lenzing und Mayr-Melnhof.

(lacht) Gefällt mir viel besser, es ist auch ein illustrierter Kreis. Der Verbund ist führend bei grüner Energie, Lenzing (Anm.: Winkler war vor seiner UBM-Zeit u.a. Vorstandsmitglied bei Lenzing) Weltmarktführer bei aus nachhaltiger Produktion hergestellten Fasern und Mayr-Melnhof ist in einem Land, das aus 50 Prozent Wald besteht, super aufgestellt. Da sind wir stolze Nummer 4 mit dem Ziel, noch weiter hinauf zu kommen.

Nun möchte ich noch ein kleines Manko ansprechen: Das Volumen in der UBM-Aktie ist verglichen mit dem Vorjahr um 35 Prozent zurückgegangen. Man weiß ja, dass ESG-Shareholder eher Buy & Hold denken. Kann das eine Begründung für den Rückgang beim Volumen sein?

Wir haben eher das Problem, dass wir noch klein sind und Small Caps haben es durch MiFID II noch schwerer. Viele Institutionelle haben durch die Abspaltung aus der Porr UBM-Aktien bekommen, deren Risikoleute sagten dann, da müssen wir raus, weil zu markteng. Das hat zu einer Umpositionierung hin zu Privaten geführt. Die sind weniger aktiv, halten die Aktie und freuen sich über die Dividenden. Instis verstehen unter langfristig 18 Monate, Private 18 Jahre. Wir bemühen uns aber, den Umschlag für die Aktie über Investorenkonferenzen zu erhöhen.

Sind ESG-Fonds und -ETFs dann überhaupt ein Thema?

Zunächst wollen wir mal nächstes Jahr in den VÖNIX. Das ist ein Index, für den wir Berechtigung haben. Um Fonds bemühen wir uns natürlich ebenfalls, deutsche Institutionelle bauen wieder Positionen auf, die sie in der Pandemie reduziert haben. Bei uns geht viel über Blocktrades, Instis wählen ja gerne den OTC-Weg.

Sie erwähnten 18 Monate. Das ist zufällig auch jener Zeitraum, mit dem sie jetzt mit der Holz-Story im Markt sind. Sie nennen den Anspruch, der größte Holzbaudeveloper in Europa zu werden.

Wer ist da Konkurrenz?

Das ist alles am Beginn, insofern ist es schwer, von Konkurrenz zu sprechen, ein paar Kitas bzw. Schulen sind im Holzbau errichtet worden. Aktuell ist jeder Mitbewerber eher Verstärker des Themas. Holzbau ist gekommen, um zu bleiben. Denn es ist ja so: Was glauben Sie, wieviel der globalen Emissionen von CO2 machen Hochbau und Immobilien aus?

Keine Ahnung, rund 10 Prozent?

38 Prozent sind es. Und wieviel von diesen 38 Prozent entfallen auf den Bestand, für den wir als Developer ja nur indirekt verantwortlich sind?

Hmm ...

Es sind drei Viertel. Das heißt, wir sind für den Rest verantwortlich als Developer. Aber das Viertel, das wir beeinflussen können, Zement und Stahl, sind bei der Verbauung für sechs Prozent der gesamten globalen CO2-Emissionen zuständig. Die vielgescholtenen PKWs kommen auf 10 Prozent. Und da bringen wir Holz ins Spiel: Mit Holzbau können wir diese sechs Prozent deutlich reduzieren. Wir machen daher künftig alles, was möglich ist, in Holzbau.



Zement und Stahl sorgen bei der Verbauung global für 6% der CO₂-Emission. Mit Holz können wir das deutlich reduzieren.

Thomas G. Winkler, CEO UBM

Also komplett anders, als wir es in den vergangenen 25 Jahren gemacht haben. Das heißt, gewohnte Wege verlassen und etwas Neues machen. Sogar in Amerika sind nur die Einfamilienhäuser aus Holz, nicht der mehrgeschossige Wohnbau. Das ist überall am Beginn, weswegen es auch nur Friendly Competitors gibt. Einer davon ist Garbe, die machen das Roots im Hamburger Hafen, das höchste Holzhochhaus Deutschlands. Im Hafen, das ist mutig, denn Holz sollte nicht nass werden und ist auch als Aussenfassade nicht geeignet; Stichworte Feuchtigkeit und Schallschutz. Also baut man Holz hybrid mit dünner Betondecke. Erfahrung haben auch BIG/ARE, die schon Schulen aus Holz gebaut haben. Wir haben die Baranygasse in Wien 22 fertig und den Timber Pioneer in Frankfurt am Start. Es ist ja so: Wir sind wie alle anderen von der Pandemie kalt erwischt worden als damals größter Hoteldeveloper in Europa. Wir sind in zwei Wochen Klausur zum Fazit gekommen, dass wir die Krise nicht im Griff haben. Also entschieden wir, dass das FAZ-Tower-Nebengebäude kein Hotel werden kann. Die Partner, deren Aktien sogar 80 Prozent gefallen sind, sagten „klar“ und alle haben die Stranded Costs akzeptiert. Dann wollten wir gleich radikal gehen und einen Holzbau machen.

Wie sehen Sie das HoHo in der Seestadt?

Ich habe größten Respekt, das war seiner Zeit voraus. Der Nachteil eines Hochhauses ist aber, dass es einen Kern gibt, mit dem man nichts anfangen kann, vom dem aus man alles erschließen muss. Das für mich subjektiv schönste Hochhaus im 1. Bezirk ist der Ringturm, aber die Funktionalität ist problematisch, weil die Hälfte für Treppen, Lift und Fluchtwege draufgeht. Beim Holz müssen wir von Grund auf neu denken. Der Holzbauer liefert Module zu, das ist eine neue Aufgabe. Wir lernen das beim Timber Pioneer kennen, dieser soll gleichzeitig mit dem FAZ Tower fertig werden, obwohl noch nicht Baustart war. Wir können mit Holz schneller bauen und danken dabei auch der Stadt Frankfurt für das extreme Entgegenkommen.

Sie haben angesprochen, dass eine Holzfassade problematisch ist. Wird man den Timber Pioneer optisch von aussen als einen solchen Holzpionier erkennen können?

Nein, von aussen wird es ein relativ konventionelles Gebäude. Innen drin wird man sich wohlfühlen. Es wird besser als Gewohntes riechen, aber nicht die Anmutung einer Almhütte haben.

Timber Pioneer ist ein guter Name. Ich mag Ihnen, wenn sie jetzt ein Holzbau-Pionier sind, auch noch einen Chart zeigen, nämlich den Holzchart mit seinen extremen Anstiegen. Da kommen nur wenige Aktien und Cryptos mit. Wie sehr und in wel-

cher Form sind Sie künftig von diesem Chart abhängig?

(blickt auf den Chart) Hier sieht man die Disruption der Lieferkette. Wir kennen das aus der Vergangenheit: Nur in Ausnahmefällen musste man einen Hedge machen, zB auf Stahl oder jetzt auf Holz, die Entwicklung ist auch auf den Zollstreik Kanada (USA zurückführen. In den meisten Gegenden, wo Holzbau relevant ist, wächst jedoch mehr Holz nach als vorhanden.

zB hierzulande ...

Genau, Deutschland 1/3 Holz, Österreich noch mehr.

Und um grün zu sein, müssten Sie natürlich lokale Quellen wählen, Holz aus Deutschland.

Genau. So machen wir das auch. Und es ist klar, dass wir Holz von hier und kein Tropenholz verbauen.

Dann zum Claim „green. smart. and more“. Green heißt bei Euch jetzt Holz und das haben wir ausführlich besprochen. Bitte um ein paar Worte zum S, zum Smart?

Smart wird bei uns ein Standard sein, in dem ein Käufer eines Bürogebäudes - immer wenn Holz möglich ist, wird es Holz sein - einen Standardkatalog mit Bausteinen Intelligenter Gebäude, kurz BIG, bekommen wird. Da geht es um Luftmenge und -Qualität, Licht, auch Temperatur und Belegung werden gemessen. Die erste Reaktion ist da meist: „Hamma schon,“ sowas ist ein großer Bremsfaktor. Es mag ja sein, dass das banal klingt, aber da ist noch so extrem viel Platz nach oben. Geschwollen daherreden über Smart Offices tun die Leute ja schon seit Jahrzehnten. Aber Erweiterungsbausteine wie die Sensorik bei den Jalousien, automatische Nummerntaferlerkennung für die Öffnung der Garage sind schon gut, das kann man sich wie bei einem App-Store dazuzuordern. Der Aufzug hat einen Chip, der sich merkt, wie oft gefahren wird. Aufzugshersteller hatten bisher hohe Wartungsdeals, mit Internet of Things sorgen wir bei Smart für effizientere Kommunikation, was geringere Kosten bedeutet. Der Aufzug sagt dem Saugroboter, dass heute nichts los war, der Saugroboter spricht auch mit Türkontakten, ob jemand drin war, ebenfalls wegen dem Saugen. Die nächste Stufe ist das lernende Büro. Wenn ich weiss, dass am Mittwoch Nachmittag aus welchem Grund auch immer stets weniger Leute da sind, kann man früher Heizungen und Geräte zurückfahren.

Braucht das nicht einen Showroom?

Braucht es und haben wir / machen wir. Wobei das eigentlich Spannende sieht man dann via Cloudlösung. Wir sind stets gespannt, welche Algorithmen wir da lernen können.



Es ist klar, dass wir Holz von hier und kein Tropenholz verbauen. Und wir wollen mit jedem Projekt eine Geschichte erzählen.

Thomas G. Winkler

Sie sind ja Developer. Kann man so ein Know-How überhaupt weitergeben, wenn das Gebäude verkauft ist?

Ja, natürlich. Man übergibt ja an den zukünftigen Eigentümer und der hat Interesse, die Betriebskosten runterzukriegen.

Also geht es mehr um Betriebskosten denn um James Bond?

Um James Bond geht es überhaupt nicht, es geht um Wohlbefinden, ein neues Arbeiten auch in Konkurrenz zum Home-Office. Als erstes braucht man eine

bessere und schnellere Internetverbindung als zu Hause. Green ist bei der UBM Holzbau, Smart heißt Standardisierung. Man kann sich darauf verlassen, dass neue und refurbished Büros mit guter Glasfaserkabel-Leerverrohrung ausgestattet sind.

Und More?

Das „...and more“ war mir ein Anliegen. Es geht um eine Geschichte, da hab ich auch viel von unserer neuen Kollegin Martina (Anm.: Maly-Gärtner, seit 9/2021 Vorstandsmitglied) gelernt. Es geht um die Geschichte, die wir erzählen können. Da lacht mich gerne mal wieder wer aus, wenn ich vom Specht



spreche, den man im Lift hört, aber genau daran werden sich die Leute erinnern. Weiters Ästhetik, neuhochdeutsch Look & Feel. Das Gebäude, in dem wir sprechen, ist aus 2001 und von seiner Ästhetik her von außen durchaus überschaubar. Ich wollte es aber drinnen wohnlicher, wollte auch die eine oder andere Couch, das trägt zum Wohlbefinden bei. Last, but not least, geht es um die Erweiterung durch die Customer Experience. Sehr stolz sind wir zB auf voco The Hague, ein ehemaliges Bankgebäude mit 300 Jahren Geschichte. Man muss einfach freundlich begrüßt werden, man braucht eine freundliche Rezeption. Je schöner die Umgebung ist, desto mehr können wir das Wohlfühlen steigern. Das haben wir aus dem Hotelgeschäft gelernt. Oder die Lounge, da kann man auch von zu Hause mitgebrachtes Essen essen.

Und hier bei der UBM kommt Sodawasser aus der Leitung, hab ich auch noch nie gesehen ...

Genau. Wir wollen den MitarbeiterInnen was bieten. Früher reichte eine Anstellung. In Zukunft ist es so, dass die Kombination aus green. smart. and more. punktet. More sind zusammengefasst drei Dinge: Storytelling, Look & Feel und Customer Experience.

Heuer haben wir mit CFO Patric Thate gesprochen, heute mit Ihnen und Sie erwähnten Frau Maly-Gärtner. Fehlt noch einer aus dem Vorstand, Martin Löcker ...

... und er ist der Wichtigste beim Thema Green. Wie man an seinen Fingern erkennen kann, hat er eine duale Ausbildung, er ist gelernter Tischler. Martin ist unser Mr. Green. Er war es auch, der meinte, wir sollen uns was trauen. Und so hatten wir in der Baranygasse auf seinen Input hin einen von sieben identischen Bauteilen aus Holz gemacht. Wir wollten schauen, um wieviel teurer das ist. War nur geringfügig teurer.

Barany im 22. Bezirk war wirklich der Ursprung?

Ja.

Sie sind schnell, disruptiv, radikal. Ist das manchen Investoren vielleicht zu schnell, disruptiv, radikal?

Nein. Im Gegenteil hat man das geschätzt. Der Blick in die Glaskugel hat gepasst, weil gut recherchiert, und weil wir eben mit einer Alternative aufwarten konnten. Der FAZ-Tower wurde schon mit dem 32,5-fachen der Jahresmiete an Hanse Merkur verkauft. Das geht nicht, wenn ein 350-Zimmer-Hotel dranhängt oder eine jahrelange Baustelle droht. Freilich darf man nie die Rahmenbedingungen ignorieren. Dann schließt sich der Kreis mit dem Glück des Anpassungsfähigen. Unsere ESG-Strategie funktioniert. 🌱

Equity Story UBM

UBM Development entwickelt Immobilien für Europas Metropolen. Der strategische Fokus liegt auf Green Building und Smart Office in Großstädten wie Wien, Berlin, München oder Prag. UBM hat das erklärte Ziel Europas Holzbauentwickler Nummer 1 zu werden. Gemeinsam mit dem Einsatz innovativer Technologien, um Gebäude energieeffizienter zu machen, soll damit Nachhaltigkeit zur obersten Devise werden. Bereits jetzt werden diese Bemühungen von ESG-Ratingagenturen gewürdigt, was sich in den Top-Platzierungen von ISS und EcoVadis widerspiegelt. Hier zählt man mit dem Prime Status bei ISS und der Gold Auszeichnung bei EcoVadis zum ESG-Spitzenreiter der Branche. Zu den aktuellsten Vorzeigeprojekten gehören der „Timber Pioneer“, Frankfurts erstes Bürohaus in Holz-Hybrid-Bauweise (www.timber-pioneer.com), das ganzheitlich green geplante Hotel Mercure in Kattowitz, welches mit einer LEED-Zertifizierung in Platin in der Champions League nachhaltiger Immobilienentwicklung spielt und das Stiftungsprojekt nico in Frankfurt, das dank modernster Sensorik eine neue Generation intelligenter Gebäude darstellt (www.nico-office.de).

UBM setzt auf eine kontinuierliche Dividendenpolitik, um die Aktionäre an der außergewöhnlichen Unternehmensgeschichte teilhaben zu lassen. Die Pipeline ist mit 2,4 Mrd. Euro prall gefüllt und für das Jahr 2021 wird mit einem Vorsteuerergebnis von über 55 Mio. Euro gerechnet.

Über den Bund sieht man drei Beispielseiten aus dem aktuellen Geschäftsbericht, mehr unter <http://boerse-social.com/companyreports/2021> >>



F.A.Z. Tower (c) bloomimages





Aktuelles zur UBM?

UBM notiert aktuell bei **44,8 Euro**, year to date ist das ein Plus von **25,14 Prozent**. UBM TR steht bei **155,93 Euro**, UBM PIR bei **128,65 Euro**. Die Aktie mit Zusatz TR (steht für Total Return, wie wir es auch vom ATX TR her kennen) ist der Aktienkurs zzgl. wiederveranlagten Brutto-Dividenden seit IPO (längstens bis ATX Start Anfang 1991). Die Aktie mit Zusatz PIR (steht hier für Private Investor Return) ist der Aktienkurs zzgl. wiederveranlagten Netto-Dividenden (also abzgl. der jeweils gültigen KEST) seit IPO (längstens bis ATX Start Anfang 1991).

Der höchste Tagesgewinn 2021 stammt vom 05.10. mit **5,9 Prozent**, der größte Verlust vom 30.09. mit **-3,8 Prozent**. Den stärksten Umsatz gab es am 26.04. mit **20.963**, den schwächsten am 14.04. mit **191** Stücken.

Basics zu UBM?

... ist seit **10.04.1873** an der Börse.
 ... hat ein Low von **5,46** (17.02.1998) und ein High von **50** (27.01.2020)
 ... Schnellste Kursverdoppelung in der Börsengeschichte von UBM: **61 Tage** von 13.07.1990 (Kurs 7,27) bis 12.09.1990 (Kurs 25,44)

Charttechnik zu UBM?

... seit 1 Tag oberhalb des MA30, liegt um **1,58 Prozent** darüber
 ... seit 1 Tag oberhalb des MA100, liegt um **4,29 Prozent** darüber
 ... seit 351 Tagen oberhalb des MA200, liegt um **8,55 Prozent** darüber

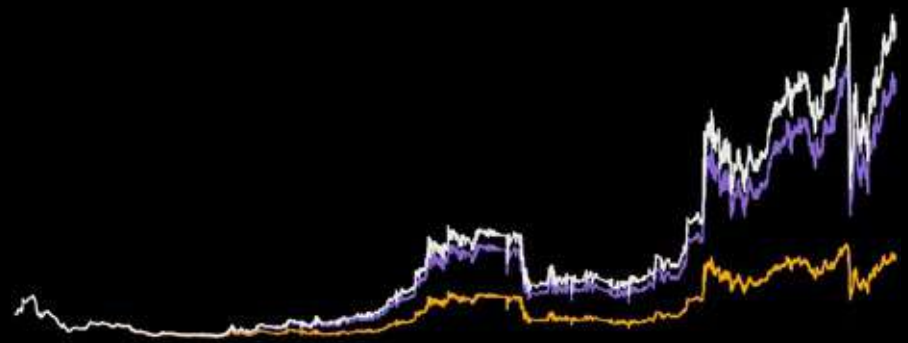
Handelsvolumen UBM?

UBM hat heuer um **37,72 Prozent** weniger Volumen als 2020. Der Durchschnittsumsatz der Aktie betrug dabei **118.587,64 Euro** täglich.

Wer sind die Market Maker bei der UBM?

UBM hat folgende **Market Maker**: Raiffeisen Centrobank AG, XTX Markets SAS, Erste Group Bank AG und Hauck & Aufhäuser.

Stand: 2.11.2021



In **orange** der **Kurs**, in **violett** UBM **PIR** und in **weiß** UBM **TR** (Zeitraum: 1.1.1991 - 2.11.2021) - aktuelle Werte am Kopf dieser Spalte.

WAS FÜR EIN JOB!



Die CIRA Jahrestagung hat einmal mehr vor Augen geführt, wie umfassend und vielseitig die

Arbeitswelt der Investor Relations Manager*innen ist. Dass sie sämtliche Unternehmens-Kennzahlen parat haben müssen, ist das eine. Das andere sind die immer wieder neu auftkommenden Themen, Regularien und Direktiven, die es zu berücksichtigen und einzuhalten gilt. Sei es die Marktmissbrauchsverordnung, rigorose Melde-Fristen oder Digitalisierungsthemen rund um Datenaufbereitung für Machine Reading und vieles mehr. Aktuell überstrahlen mitunter aber drei Buchstaben das Geschehen, nämlich „ESG“ bzw. „CSR“. Unternehmen müssen heute ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten, soziale Verantwortung leben, gut und transparent geführt werden, Nachhaltigkeits-Ratings vorweisen können etc. Und diese ESG-Ratings werden umfangreicher, die Überschaubarkeit eingeschränkter. Es gilt, das Reporting darauf ein- und umzustellen. Und dann ist da nach wie vor auch die Corona-Pandemie mit all ihren virtuellen Hauptversammlungen und Investoren-Meetings. Ein IR-Job verlangt viel, die laufenden CIRA-Updates sind wichtig. Denn man bekommt Informationen aus erster Hand, aber auch den direkten Kontakt zu Expert*innen und - ganz wichtig - zu Kolleg*innen, was in diesem Jahr einen ganz besonderen Stellenwert hatte.

Christine Petzwinkler

FOTOBUCH CIRA Jahrestagung



Die CIRA Jahreskonferenz fand 2021 in einer hybriden Form statt. Viele Teilnehmer entschieden sich für die physische Teilnahme im Hilton Vienna



Worüber die Finanzwelt aktuell am meisten spricht diskutierten u.a. **Niko Baader** (Baader Bank), **Fritz Mostböck** (Erste Group), **Angelika Sommer-Hemetsberger** (OeKB) v.li.



Wie jedes Jahr war es auch heuer wieder ein top-organisiertes Event mit spannenden Themen, interessanten Diskussionen sowie Speakern, und was mir heuer noch bewusster war - mit sehr vielen netten Begegnungen. Was die Themen betrifft war DAS dominierende Thema sicherlich ESG; ich fand es großartig, die Perspektiven von vielen unterschiedlichen Stakeholdern dazu an einem Tag zu hören, sowie Wichtiges dazu für die Praxis mitnehmen und neue Ideen für die IR-Arbeit entwickeln zu können.

Susanne Aglas-Reindl, IR A1 Telekom Austria



Christine Petzwinkler (Börse Social Magazine) und **Michael Spiss** (Raiffeisen)

Roman Eisenschenk (Kepler), **Harald Hagenauer** (Post, CIRA), **Hannes Roither** (Palfinger)



Ina Sabitzer führte gewohnt mit Charme und Witz durch den Event
Kapital-Markt-Talks: **M. Hinteregger** (L42), **K. della Torre** (RBI), **Anita Schatz** (Wr. Börse), **Harriet Bersier** (:be AG)



CIRA-Spitze: **Harald Hagenauer** (Post), **Elis Karner** (CIRA-Management)

Neurologe **Lutz Jäncke** hielt heuer die Key Note, **Diana Neumüller-Klein** (Strabag)



Gäste und Panel-Teilnehmer, u.a. **Bernd Maurer** (RBI) und **Kurt Svoboda** (Uniq)

... sowie **Ch. Schultes**, **F. Mostböck** (beide Erste) und **Stefan Maxian** (RBI) mit **Elis Karner**



Florian Heindl (FACC), **Majda Allalou** (Berenberg)



firesys-Team: **Diana Kaufhold** und Kollege **Janosch Wild**



Ich habe mich gefreut nach so langer Zeit die Kolleginnen und Kollegen wieder physisch zu treffen. Man hat gespürt, dass es nicht nur mir so gegangen ist. Der Tag war perfekt organisiert und themenmäßig von ESG/CSR dominiert - was keine Überraschung war.

Florian Heindl, IR FACC

GROSSE FREUDE ÜBER VIELE BESUCHER



Liebe Elis, große Erleichterung nach der erfolgreichen CIRA-Konferenz?

Elis Karner: Ich

bin mit dem Ablauf der Konferenz insgesamt sehr zufrieden. Für uns war im Gegensatz zum Vorjahr klar, dass die Konferenz heuer stattfinden können wird. Unsicher war nur, wie viele Personen tatsächlich vor Ort sein werden. Umso größer war die Freude, so viele bekannte Menschen wieder persönlich zu treffen.

Ist nach der CIRA-Tagung schon wieder vor der CIRA-Tagung? Startet bereits die Planung für 2022? Und: Bleibt die Tagung hybrid?

Wir haben tatsächlich bereits über die Konferenz 2022 gesprochen und sammeln schon Inputs und Ideen. Mit der Detail-Planung wird dann im Frühjahr begonnen. In Zukunft werden wir für die unterjährigen CIRA-Events bestimmt aus allen Möglichkeiten schöpfen: virtuell, hybrid und reine Präsenzveranstaltungen. Die CIRA-Jahreskonferenz auch in Zukunft hybrid durchzuführen macht Sinn, weil sich manche Gäste ausschließlich für bestimmte Themen interessieren und nur diese verfolgen möchten.

Wie schaut die perfekte CIRA-Tagung 2022 aus?

Ich wünsche mir viele Gäste vor Ort. Eine gesellige, kommunikative Veranstaltung mit tollem Inhalt. Wenn alle nach Hause gehen und fix einplanen, das nächste Jahr wieder zu kommen, dann ist die CIRA-Konferenz perfekt gelaufen. (cp)

CIRA LÄUFT AUCH 2021

Es hat Tradition, dass wir mit unserer Laufmarke Runplugged den jährlichen CIRA-Run checken dürfen. Dieser findet (auch das ist Tradition) am Veranstaltungstag um 7 Uhr Früh statt, was natürlich eine gewisse Herausforderung darstellt. Belohnt wurden wir heuer mit herrlichem Wetter und einem Wiener Stadtpark, der sich in voller Pracht zeigte. Und es ist (ent)spannend, mit IR-ExpertInnen aus Österreich und Deutschland sowie nun auch aus der Schweiz (alles Gute, Gerda Königstorfer, in der Schweiz!) plauderlaufend in den Tag starten zu können. (DRA)



Panel zum Thema „IR at distance“ rund um learnings aus virtuellen Events ...



... mit u.a. **Roman Eisenschenk** (Kepler) und **Götz Dickert** (Captrace)



Michaela Friepess (Pierer), **Christoph Gabriel** (Amag), **Markus Remis** (RBI)



Susanne Aglas-Reindl (A1 Telekom Austria) mit Kollegen und CIRA-Gästen



CSR bzw. ESG haben „natürlich“ die CIRA-Konferenz inhaltlich dominiert. Taxonomie, CSR-Ratings und etliche andere damit zusammenhängende Themen wurden von Fachleuten informativ dargestellt. Fazit: Diese Inhalte werden die CSR- und IR-Leute der Emittenten in den kommenden Jahren „nachhaltig“ beschäftigen. Der Event war - wie immer - perfekt organisiert, großes Lob an den CIRA-Vorstand und natürlich an Elis Karner, die das Operative fest im Griff hatte.

Paul Rettenbacher, IR Polytec



Christoph Boschan und **Henriette Lininger** von der Wiener Börse



G. Königstorfer (AT&S), **A. Posavac** (IHS Markit), **A. Schatz** (Börse), **P. Rettenbacher** (Polytec)



Veranstalter, Teilnehmer*innen, Partner der CIRA Jahrestagung 2021



Analysten-Siegerbild mit Baader Bank, Berenberg, Kepler, Erste Group, Raiffeisen Research)

No.1 Award



Captrace-Team **G. Dickert, D. Fischer, M. Pusch** mit **Gottfried Neumeister** (Do&Co)



Gleich zwei Number One-Awards für die RCB



v.li. **Roman Bauer** (RCB), **Denise Fischer** (Captrace), **Gerhard Zeissl** (RCB)



Michael Pusch, Götz Dickert (Captrace) mit **Nadine Melch** (Mayr-Melnhof)



H. Hagenauer (Post, CIRA), **Elis Karner** (CIRA), **G. Dickert, D. Fischer** (Captrace)



Christine Petzwinkler (Börse Social Magazine), **Sebastian Knus** (Lenzing)



Christian Drastil (Börse Social), **Andreas Gerstenmayer** (AT&S), **Götz Dickert** (Captrace), **Christoph Boschan** (Wiener Börse), **Gregor Rosinger** (Rosinger Group)



NUMBER ONE AN DER BÖRSE

Bereits zu Jahresanfang haben wir die Sieger der Number One Awards 2020 geoutet, zu den Preisübergaben ist es allerdings erst vor kurzem gekommen. Wir nutzten die CIRA-Tagung, bei der naturgemäß viele Börsennotierte anzutreffen sind, um mit dem Award-Partner Captrace, der mit einem Info-Stand auf der CIRA-Tagung vertreten war, endlich die Trophäen zu überreichen. Captrace ist Anbieter von Informationssystemen im Bereich Investor Relations und der Aktienregisterführung. Geschäftsführer Götz Dickert erklärt: „Mit unserem System C Trace können wir dem Emittenten größtmögliche Transparenz über seine Investorenstrukturen geben, was die Basis für eine aktive Kommunikation mit den Investoren ist.“ (cp)

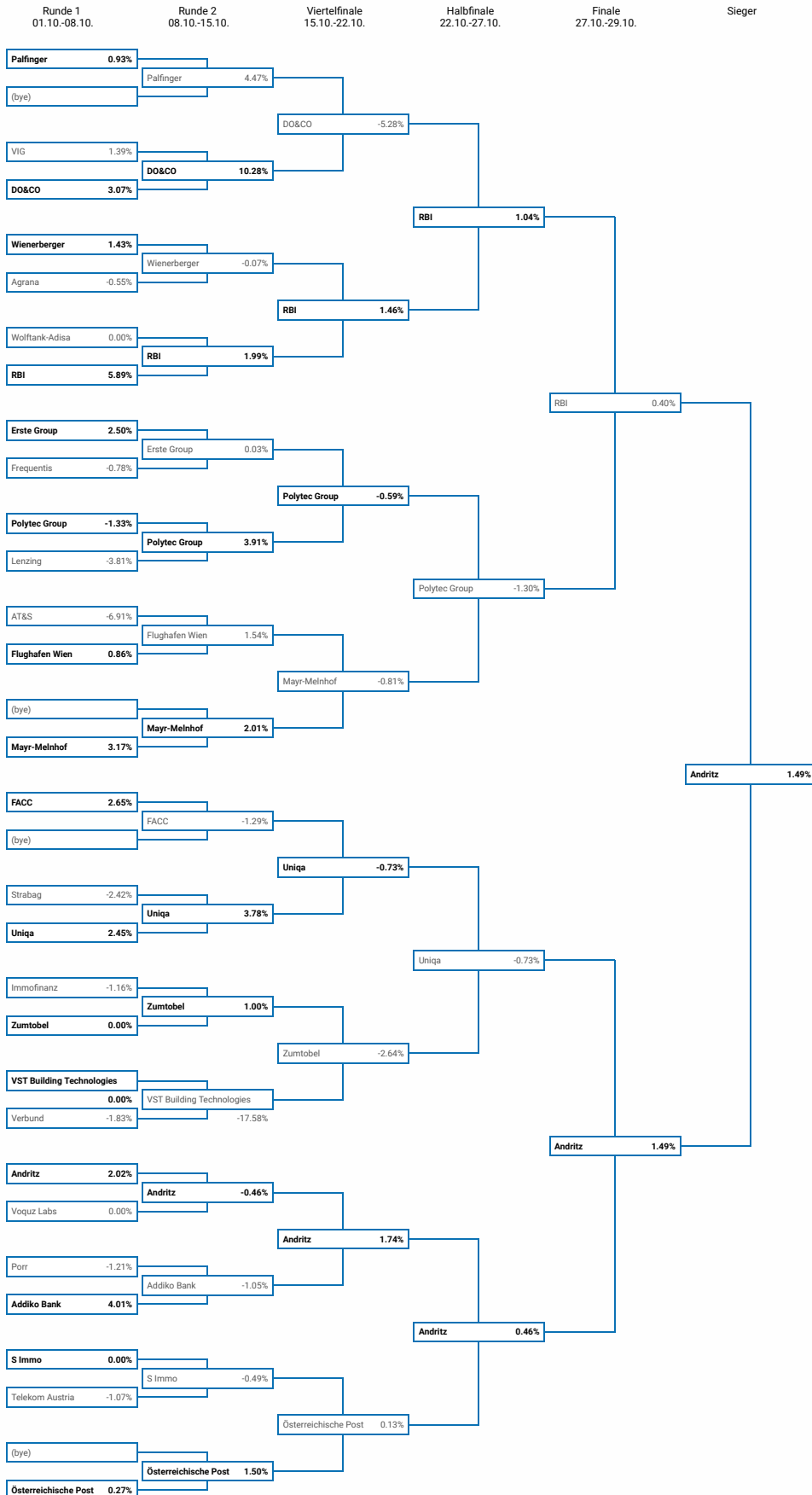
Hier die Sieger in den Number One-Kategorien

- **Lenzing**: Nachhaltigkeit
- **Verbund**: Größtes Kursplus
- **Erste Group**: Meistes Handelsvolumen
- **Mayr-Melnhof**: Dividende
- **Do&Co**: 2x, für börsliches Upgrade und Plus beim Handelsvolumen
- **AT&S**: Innovator
- **RCB**: 2x, als Market Maker und für Structured Products
- **Rosinger Group**: Mittelstandsinvestor
- **Christoph Boschan** - Aufmunterer im Lockdown
- **Morgan Stanley**: Größter Handelsteilnehmer
- **CIRA** - Special Preis

ANDRITZ NUN POKAL-HOLDER,

Börse Social Network Aktienturnier powered by 

Performance-Sieger RBI: 10.72%



Historische Turniere

- >> Endstand Aktienturnier #1 (27.09.2019 - 29.10.2019)
- >> Endstand Aktienturnier #2 (30.12.2019 - 31.01.2020)
- >> Endstand Aktienturnier #3 (03.04.2020 - 30.04.2020)
- >> Endstand Aktienturnier #4 (03.07.2020 - 31.07.2020)
- >> Endstand Aktienturnier #5 (02.10.2020 - 30.10.2020)
- >> Endstand Aktienturnier #6 (30.12.2020 - 29.01.2021)
- >> Endstand Aktienturnier #7 (01.04.2021 - 30.04.2021)
- >> Endstand Aktienturnier #8 (02.07.2021 - 30.07.2021)
- >> Endstand Aktienturnier #9 (01.10.2021 - 29.10.2021)

Overall Ranking

Stand nach neun Turnieren, der Sieger eines Turniers bekommt 15 Punkte, der zweite Finalist 10 Punkte, Halbfinalisten 6 Punkte, Viertelfinalisten 3 Punkte und Achtelfinalisten einen Punkt.

Österreichische Post	47
Palfinger	46
FACC	42
Mayr-Melnhof	39
Andritz	25
AT&S	21
Verbund	20
Porr	20
voestalpine	19
Addiko Bank	19
RBI	18
VIG	18
Wienerberger	17
EVN	17
Zumtobel	14
S&T	12
VST Building Technologies	11
S Immo	10
Agrana	10
Erste Group	9
OMV	8
Uniqqa	8
Polytec Group	8
Strabag	8
Bawag	7
DO&CO	7
Immofinanz	5
Lenzing	4
Flughafen Wien	4
Rosenbauer	3
CA Immo	3
Frequentis	3
SBO	3
Telekom Austria	2
Warimpex	1
Marinomed Biotech	1
Cleen Energy	1
Semperit	1
Signature AG	1
Valneva	1

POST NEUE RANGLISTEN-NR.1



Andritz-CEO **Wolfgang Leitner** und Konzernkommunikator **Michael Buchbauer** sichern sich den Wanderpokal nach einem spannenden Finale gegen die RBI. Gewinnt man auch das 10. Turnier im Jänner, so muss der Pokal nicht mehr wandern, sondern bleibt fix im Andritz-Office in der Steiermark. Details zu den **Aktienturnieren presented by IRW-Press**: boerse-social.com/tournament.

FACC, Post, Mayr-Melnhof, Palfinger, voestalpine, VIG, noch einmal Palfinger, Addiko Bank und nun Andritz: In bisher 9 Aktienturnieren (seit heuer presented by IRW-Press) hat es 8 verschiedene Sieger gegeben. Und der frischgebackene Oktober-Champ Andritz ist ein Turnierplayer der Extreme: 7x in der 1. Runde ausgeschieden, 1x Finale (im Turnier 5 gegen voestalpine verloren, das war ebenfalls im Oktober) und nun der Sieg im Finale gegen die RBI. Das mit dem Oktober ist kein Zufall, ist doch Andritz im Oktober die langjährig beste Aktie in Wien, siehe auch die „#gabb saisonal“-Seite in dieser Ausgabe.

Eh klar, Oktober. Das Finale vs. RBI endete +1,49 Prozent zu +0,40 Prozent zugunsten von Andritz. Davor besiegte Andritz im Semifinale Uniga mit 0,46 Prozent zu -0,73 Prozent, in Runde 3 die Österreichische Post mit 1,74 Prozent zu 0,13 Prozent, in Runde 2 Titelverteidiger Addiko Bank mit -0,46 Prozent zu -1,05 Prozent und in Runde 1 Voquz Labs (direct market plus) mit 2,02 Prozent zu 0,00 Prozent. Der RBI bleibt der Trost, mit 10,72 Prozent Plus der

stärkste Performer der Turnierphase gewesen zu sein.

Post überholt Palfinger. Und nun ein Blick auf die Rangliste nach 9 Turnieren, der Sieger eines Turniers bekommt 15 Punkte, der zweite Finalist 10 Punkte, Halbfinalisten 6 Punkte, Viertelfinalisten 3 Punkte und Achtelfinalisten einen Punkt. Hier hat die Post, die diesmal unter die letzten 8 (3 Punkte) gekommen ist (im Viertelfinale gegen eben Andritz verloren) Palfinger überholt, denn die Salzburger sind bereits in der Runde der letzten 16 (1 Punkt) ausgeschieden, so wurde aus dem 1 Punkt Vorsprung, den Palfinger vor dem Turnier hatte, ein Rückstand von 1 Punkt. Neuer Gesamtstand: Post 47, Palfinger 46, FACC 42 und Mayr-Melnhof 39, dieses Quartett ist damit beim nächsten Turnier gesetzt. Andritz ist nun mit 25 Punkten die Nr. 5.

Chancen für Andritz und Palfinger. Beim Turnier 10 können damit Andritz (2 hintereinander) oder Palfinger (3 gesamt) den Pokal für immer heimholen. 🍀



Es freut mich, dass Andritz im im 20 Jubiläumsjahr der Börsennotiz ein Aktienturnier gewinnt.

Joe Brunner, CEO des Turnier-Presenters IRW-Press



Monatlich: Unser
Talk mit **Christoph
Obererlacher**, CEO
Swiss Life Select
Österreich



„BLICKEN VOLLER VORFREUDE IN DAS GESCHÄFTSJAHR 2022“

Christoph Obererlacher gibt im diesmaligen Cheftalk Einblicke in die neue Immobilienstrategie der Swiss Life Select Österreich und in deren Facetten. Mit dem Start zeigt er sich sehr zufrieden, was auch Optimismus für das kommende Jahr auslöst.

Fragen: Christian Drastil

Lieber Herr Obererlacher, den Hashtag #selbstbestimmt habe ich Swiss Life Select Österreich schon länger zugeschrieben und darüber haben wir auch schon oft gesprochen. Nun habe ich ein Sujet mit „Selbstbefreiung“

gesehen, dies garniert mit dem brandneuen Hashtag #mehruselbst. Ist das Ihre Version von #glaubandich und Ihr neuer Claim für die Immobilienaktivitäten?

Christoph Obererlacher: Wir

haben uns nunmehr seit Jahren in unserem Unternehmenszweck dem Thema verschrieben, die Menschen in Österreich auf dem Weg hin zu einem selbstbestimmten Leben zu begleiten. Ein selbstbestimmtes Leben lässt aus

unserer Sicht viel individuellen Interpretationsspielraum. Klar ist jedoch, dass das Befreien von Zwängen, ob aus rein finanzieller Natur oder mehreren Faktoren bestehend, ein ganz wesentlicher Aspekt auf diesem Weg ist. Unsere Kunden glauben an sich, deshalb sind sie auch #mehrsieselbst. Wir fokussieren uns in unserer Kommunikation ganz stark auf den einzigartigen Mehrwert, den wir mit unserer vollumfassenden Finanzberatung bieten können. Da bleibt Gott sei Dank wenig Zeit, um sich mit Slogans anderer Unternehmen zu beschäftigen.

Mir gefällt #mehrdusebst und ich bin auch der 1. Follower auf LinkedIn. Ich habe auch gesehen, dass Sie auf Webinare zu Wohnimmobilien als Zukunftsinvestments setzen. Denken Sie da vor allem an Wohnimmobilien zum Selbst-Bewohnen oder auch an Vorsorgewohnungen?

Es gibt hier verschiedene Ansätze. Im Bereich Investments, gerade hinsichtlich einer sinnvollen breiten Streuung, ist es aus meiner Sicht notwendig, Vorsorgeimmobilien in Betracht zu ziehen. Selbstverständlich bedarf es im Bereich Immobilien einer höchstprofessionellen und seriösen Beratung unserer Kundinnen und Kunden, die ihren individuellen Ansprüchen in jeglicher Hinsicht gerecht wird. Ich bin stolz auf die ersten Entwicklungen unseres erweiterten Geschäftszweiges und blicke bereits jetzt voller Vorfreude ins Geschäftsjahr 2022.

Und wie ist insgesamt der Status der neuen Immobilienaktivitäten, wird es ev. auch Produkte für alle geben? Etwa einen Fonds über Ihre KAG? Oder gehen Sie die Geschichte eher individuell an?

In einem ersten Schritt werden wir unseren vollen Fokus auf die Kernbereiche Finanzierung und Bewertung sowie Kauf und Verkauf von Immobilien legen. In Ös-

terreich planen wir aktuell keinen eigenen Immobilienfonds aufzulegen. Allerdings gibt es bereits Immobilienfonds, die von unseren Schwestergesellschaften in Deutschland aufgelegt wurden. Diese haben auch schon mehrere größere Zukäufe in Österreich getätigt. Als Swiss Life Select Österreich sehen wir uns als attraktiver Partner für Privatkunden, aber auch für Bauträger.

Vor einigen Wochen hat eine Kollegin von Ihnen bei den - international ausgetragenen - diesjährigen Insurance Innovation Days einen Preis gewonnen. Bitte auch um ein paar Worte dazu.

Es ist unglaublich schön zu sehen, wenn die harte Arbeit, die von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tagtäglich erbracht wird, auch international Anerkennung findet. Unser Anspruch ist es, stets mit neuen und vor allem innovativen Ideen der gesamten Branche die Chancen und Möglichkeiten aufzuzeigen. Wir arbeiten sehr stark an der Attraktivierung von Berufen in der Finanzbranche, gerade für Frauen und junge Menschen. Mit unserem neuen Berufsbild, dem eFinancialAdvisor, sind wir der Meinung, dass wir hier eine großartige Möglichkeit geschaffen haben.

Im Frühjahr sprachen wir darüber, dass das Thema Zoom fatigue - also Müdigkeit, was Videokonferenzen betrifft - ein bisschen eingezogen ist und es war ein Befreiungsschlag, dass wieder physische Termine für Ihre Financial PlannerInnen möglich wurden. Wie machen Sie das jetzt in der 4. Welle?

Wir haben die Herausforderungen der Corona-Krise immer als eine Chance für uns als Unternehmen gesehen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben seit rund einem Jahr vertraglich geregelten Anspruch auf zwei Homeoffice Tage pro Woche. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Wir haben die Challenges der Corona-Krise immer als Chance gesehen. Die Beimischung von Home-Office-Tagen hat die Produktivität gesteigert. Das zeigt Flexibilität und Krisenfestigkeit.

nehmen diese Möglichkeit gerne wahr. Gleichzeitig können wir erfreulicherweise einen Anstieg ihrer Produktivität erkennen. Das ist ein gutes Zeichen und zeigt, dass wir als Unternehmen Flexibilität und Krisenfestigkeit ausstrahlen. Seit Beginn der Krise halten wir uns konsequent an die Vorgaben der Regierung. Das werden wir selbstverständlich weiterhin tun. Ich würde mir jedoch wünschen, dass derart drastische Maßnahmen wie ein Lockdown nicht mehr notwendig sind. ☘

VOQUZ LABS ERWÄGT, AUCH ÜBER AKQUISEN ZU WACHSEN

Vozuz Labs hält nach der Kapitalerhöhung die Augen nach passenden M&A-Opportunitäten offen. Das kann durchaus bis nach China führen.

Fragen: Christian Drastil

Es war ein spannender Oktober, Ihr habt nach der Kapitalerhöhung eine neue Aktienanzahl, plus 25.000 Stück auf 525.000 Stück, eingetragen und der Kurs ist gestiegen. Und zwischenzeitlich hast Du mir auch das Soft-Commitment gegeben, dass Ihr nicht auch rasch wieder von der Börse geht, wie es bei anderen Unternehmen heuer leider vorgekommen ist. Bitte nochmal kurz in eigenen Worten ...

Helmut Fleischmann: Ich kann ein Commitment insoweit abgeben, dass wir keinen Grund haben, unsere Entscheidung des Börsengangs zu überdenken. Der Aktienkurs entwickelt sich gut, die Kapitalerhöhung war überzeichnet und wir nehmen an verschiedensten Veranstaltungen der Wiener Börse teil und treffen auch dort auf reges Interesse. Wir fühlen uns also sehr gut aufgehoben.

Wer mich kennt, der weiß, dass ich immer zumindest mittelfristig, meistens aber langfristig denke. Und damit ist klar, dass die Entscheidung des Börsenlistings kein kurzfristiger Plan war. Fraglich ist aus heutiger Sicht, in welchem Segment wir in 3-5 Jahren notieren. Und da hoffe ich, dass wir uns in ein Prime Segment entwickeln konnten. Aber heute ist es zu früh, darüber zu spekulieren. Jetzt müssen

wir erst mal dafür sorgen, dass mehr Handel über die Börse entsteht und das heißt noch mehr Interesse wecken.

CEO Martin Kögel hat zuletzt ein Zweitlisting an einer deutschen Börse in Aussicht gestellt. Gibt es da schon ein konkretes Ziel?

Wir bekommen immer mehr Anfragen von deutschen institutionellen Investoren. Und wir haben auch heute schon einige deutsche Aktionäre. Für die ist es leider nicht nur umständlich sondern auch teuer über die Wiener Börse zu handeln. Mit einem Zweitlisting werden wir einfach deutlich attraktiver für deutsche Anleger. Ein konkretes Ziel gibt es aber noch nicht.

Weiters habt Ihr angekündigt, M&A-Aktivitäten in Angriff zu nehmen. Denkt Ihr da auch an Share-Deals?

Wir halten die Augen offen und sehen uns alles genauer an, was zu uns passt. Mit unserer heutigen Kriegskassa können wir aber keine großen Sprünge machen. Wir haben aber eine attraktive Aktie und die kann als Akquisitions-Währung dienen. Wir schließen das nicht aus.

Und was muss ein typisches Vo-



Monatlicher Cheftalk: **Helmut Fleischmann** in der Upgrade-Phase seiner Vozuz Labs.

»»
Ein Zweitlisting an einer Börse in Deutschland ist denkbar.

Helmut Fleischmann, AR-Chef

quz-Target haben oder können bzw. in welchen Regionen tätig sein?



Produkte, die in unser Portfolio passen. Da liegt unser Hauptaugenmerk darauf. Wir haben eine breite Kundenbasis, die fast täglich wächst. Das ist ein gewaltiges Upselling-Potenzial. Und das ist dann auch die beste Chance, schnell und profitabel zu wachsen.

Wir halten aber auch die Augen in Regionen offen, die uns heute noch fremd sind. China ist zum Beispiel so ein Markt. In solchen Märkten Fuß zu fassen gelingt am besten, wenn man ein lokales Team hat, das in diesen fremden Märkten gut verankert ist und über Kundenzugänge verfügt. Wenn sich eine gute Chance bietet so ein Team oder Unternehmen zu kaufen, werden wir uns das sicher ganz genau ansehen. ✪

Wir schaffen mehr Wert.

Nachhaltig mit hypo_blue. Unsere Welt ein Stück besser machen.

Nachhaltigkeit ist eines der wichtigsten Themen unserer Zeit. Als nachhaltige Regionalbank unterstützen wir das mit voller Kraft. Mit der Förderung regionaler Wirtschaft und der Finanzierung ökologischer und sozialer Projekte helfen wir mit, unsere Welt ein Stück besser zu machen. Einiges haben wir schon erreicht, es gibt aber noch viel zu tun.

  www.hypo.at/hypoblue

HYPO
OBERÖSTERREICH

„MIT 13.12. GEHT ES AM KAPITALMARKT LOS“

Kostad-CEO Köstenberger hat den Termin für das Listing fixiert, spricht über gutes Premarketing für die Aktie, positive Zahlen und das neue Produkt Urban Charger.

Fragen: Christian Drastil



Monatlicher Cheftalk: **Günther Köstenberger**, CEO Kostad

Zuletzt haben wir über die Investmentstory der Kostad gesprochen und die Pläne, noch heuer in den Vienna MTF zu gehen. Ich höre, Sie sind im Plan. Können Sie uns einen Termin verraten?

Günther Köstenberger: Es war ein sehr spannendes Jahr für uns, wir haben nicht nur viel Zeit und Energie in die Entwicklung unserer Produkte und in die Planung neuer Projekte gesteckt, sondern haben auch die Vorbereitungen für unser Listing sehr ernst genommen.

Umso mehr freuen wir uns, dass wir jetzt, gemeinsam mit der Unterstützung unseres Capital Market Coachs Gregor Rosinger einen konkreten Termin nennen können und das wird der 13. Dezember 2021 sein.

Fein, das habe ich auch aus Investorenkreisen vernommen und ebenfalls, dass die Freefloatgenerierung im Vorfeld des Listings gut läuft. Sind Sie mit der Akzeptanz bei Investoren und potenziellen Investoren zufrieden?

Das bisherige positive Feedback der Investoren bestärkt uns darin, dass der geplante Börsengang der richtige Weg ist, um unsere Strategie umzusetzen und unseren erfolgreichen Kurs weiter zu beschleunigen. Wir haben gezeigt, was möglich ist und schreiben positive Ergebnisse, während wir gleichzeitig schnell, aber ge-

sund wachsen. Wer also den Weg nach oben mit uns mitgehen will, für den ist jetzt der richtige Zeitpunkt, sich uns anzuschließen.

Wir freuen uns über jeden Investor, der sich bereits an Kostad, unserem österreichischen, familiengeführten Unternehmen, beteiligt hat und der damit gleichzeitig einen wertvollen Beitrag für eine nachhaltige Mobilität leistet.

Im „Der Österreichische Nachhaltigkeitspodcast“ ist der Beitrag mit Ihnen über ihre Ladestationen die bisherige Nr.2 bei der Hörerzahl. Wovon werden Sie im nächsten Podcastbeitrag sprechen?

Das freut uns zu hören. Letztes Mal haben wir ja über Mythen rund um das Thema Elektromobilität gesprochen. Ich denke, dass dies Themen sind, mit denen sich gerade jetzt immer mehr Personen auseinandersetzen. Auch hier sieht Kostad den Auftrag, in gewissem Maße Aufklärung zu leisten.

Wir wollen nicht nur hochqualitative Ladestationen entwickeln und produzieren, wir wollen unseren Kunden und potentiellen Kunden einen verständlichen und unkomplizierten Zugang zur E-Mobilität bieten.

Deshalb werden wir uns auch im nächsten Podcast mit Themen beschäftigen, die von allgemeinem Interesse sind. Was versteht man unter Vehi-

le-to-Grid Technologie, wie schaffe ich eine optimale Ladeinfrastruktur oder auch welche Vor- und Nachteile bringt jede Technologie mit sich.

Und was steht im Kerngeschäft noch bis Jahresende an?

Obwohl man ja eigentlich schon sagen könnte, dass wir uns bereits im Endspurt des Jahres 2021 befinden, steht bei uns noch einiges auf der Agenda.

Einerseits die Entscheidung unserer Betriebserweiterung, um dadurch den nächsten Expansionsschritt zu gehen. Wir wollen unser Team weiter vergrößern und Produktionskapazitäten ausbauen. Neben Produktion und Auslieferung von rund 200 Schnellladestationen bis Ende Dezember, steht außerdem noch ein zusätzliches Highlight an, die Präsentation unserer neuesten Produktentwicklung: dem Urban Charger. Eine superkompakte 60kW Ladestation, die sich optimal ins Stadtbild einfügt und zusätzlich die Möglichkeit bietet, Werbeflächen zu bespielen. Die Änderung unserer Firmenstruktur mit der Kostad AG als obersten Rechtsträger ist bei all diesen Projekten und in der Ausrichtung unseres Unternehmens ein wichtiger Meilenstein gewesen. Sie gibt uns noch mehr Flexibilität, um unsere Wachstumspläne in der gebotenen Geschwindigkeit zu realisieren – sowohl finanzierungsseitig am Kapitalmarkt, als auch organisatorisch. 🚀

WILL

Die digitale Vermögensverwaltung.

ICH WILL *modern* INVESTIEREN

Ich will mein Ersparnis aussichtsreich
veranlagen, aber ich will mich nicht
dauernd darum kümmern.


**Jetzt im Oktober bis zu
100 Euro Cashbonus holen!**

**Mehr Informationen unter www.bankdirekt.at
oder unter +43 (0)599 34000 075!**

Die Aktion gilt von 01.10. bis 31.10.2021 für Neu- und Bestandskunden der bankdirekt.at, die eine Digitale Vermögensverwaltung (WILL) abschließen und in den letzten 12 Monaten keinen WILL bei uns geführt haben. Pro Kunde wird der Bonus nur einmal gewährt. Der Cashbonus wird im Folgemonat der abgeschlossenen Digitalen Vermögensverwaltung (WILL) gutgeschrieben. Die Höhe des ausbezahlten Cashbonus ist abhängig vom Anlagevolumen, bis 20 TEUR Anlagevolumen erhalten Kunden 50 EUR Cashbonus, ab 20 TEUR Anlagevolumen erhalten Kunden 100 EUR Cashbonus.

Zu beachten: Die digitale Vermögensverwaltung veranlagt an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten und unterliegt damit marktbedingten Kursschwankungen. Je nach gewählter Veranlagungsstrategie ergeben sich unterschiedliche Chancen- und Risikoprofile.

Bank 
Direkt

 Eine Marke der
Raiffeisenlandesbank OÖ



Die aus Linz stammende WSS Vermögensmanagement GmbH expandiert. Anfang des Jahres wurde ein Standort in der Wiener Innenstadt eröffnet, eine andere Bundesländer-Dependance ist in Planung. WSS ist Vermögensverwalter und -berater und managt eigene Fonds, etwa den WSS Europa oder den Austro-Fonds WSS Aktien Österreich. Wir haben das Wien-Team besucht.

Text: Christine Petzwinkler

Frau Danter, Herr Reitterer, was war denn eigentlich der Beweggrund für WSS, einen Standort in Wien zu eröffnen?

Michael Reitterer: WSS will sich insgesamt breiter aufstellen und aktuell ist die Zeit einfach perfekt. Viele Menschen, die nie etwas mit Wertpapieren zu tun hatten, haben nun erkannt, dass sie auf ihren Sparbüchern keine Zinsen mehr bekommen. Und es ist ihnen auch klar, dass sie für später vorsorgen müssen. Bei null Prozent Zinsen oder sogar Negativzinsen wird es Zeit, sich über den Vermögensaufbau Gedanken zu machen. Und das machen momentan sehr viele.

Wie viele?

Reitterer: Der WSS vertrauen derzeit rund 1200 Kunden, davon werden aktuell rund 100 Kunden in Wien betreut. Tendenz steigend.

Josefine Danter: Da sind mitunter Kunden dabei, mit denen ich seit über 30 Jahren verbunden bin und etliche davon haben die Leidenschaft für Wertpapierveranlagungen durch mich entdeckt. Das Vermögensverwaltungsgeschäft ist sehr individuell und basiert auf fundiertem Fachwissen, langjähriger Erfahrung und großem Vertrauen. Für dieses bin ich meinen Kunden dankbar.

Gibt es eigentlich DEN typischen WSS-Kunden?

Reitterer: Nein, den gibt es nicht. Derzeit betreuen wir sowohl Unternehmer/innen, Stiftungen, Kommunen, genau so wie vermögende Privatkunden, aber auch

alle Interessierte, die ein Vermögen aufbauen wollen.

Was ist ihr Ansatz in der Kundenbetreuung?

Danter: Uns ist wichtig, auf die Kunden einzugehen und herauszufinden, wo ihre Neigungen hinführen und wo sie sich persönlich wiederfinden. Wenn wir das herausgefunden haben, dann kreieren wir ein auf den Kunden zugeschnittenes Depot, bei dem der Kunde auch seinen Fokus wiederfindet. Wenn jemand zB aus dem medizinischen Bereich kommt, dann ist er in diesem Thema so verhaftet, dass er sich auch in der Veranlagung dafür interessiert. Oder aktuell gibt es einen starken Fokus auf ESG. Wir haben auch eine Vermögensverwaltungsvariante, die dieses Thema abdeckt. Wir sind vom Angebot her breit aufgestellt und das kommt bei den Kunden sehr gut an. Und wir dürfen uns über ein hervorragendes Empfehlungsmanagement freuen. Und daher kommt eigentlich mehr Bewegung, als wir uns erwartet haben.

Reitterer: Ich möchte noch auf unsere Veranlagungsphilosophie kommen. Wir decken ein sehr breites Spektrum ab und verfügen über eine Investmenttiefe, die wesentlich umfangreicher ist als bei den meisten Mitbewerbern. Im Gegensatz zu Privatbanken bieten wir Investmentlösungen auch für kleinere Kundenvolumen an.

Wie sieht das Angebot für Kunden konkret aus?



Bei WSS in der Rotenturmstraße (mit Ausblick auf den Stephansdom) sorgt das Standort-Team rund um **Josefine Dante** (großes Bild rechts) und **Michael Reitterer**, die beide in Summe über mehrere Jahrzehnte Erfahrung im Privat Banking verfügen, dafür, dass die Kunden eine Rendite auf ihren Depots sehen.

Reitterer: Je nach Risikoklasse bieten wir Portfolios mit unterschiedlichen Aktienanteilen an. Unser ausgewogenes Portfolio hat eine Aktienquote von bis zu 30 Prozent, das dynamische bis zu 60 Prozent und das progressive bis zu 100 Prozent. Unser Aushängeschild ist sicher der WSS Europa. Der Fonds verfügt über eine sehr flexible Anlagestrategie und hat mehr Möglichkeiten als andere Investmentfonds. Er kann sich zB absichern, ist flexibel in der Cashquote und er kauft mitunter auch Aktien, die nicht den typischen Blue Chip-Charakter haben. Der Fonds wird sehr aktiv gemanagt und Market Timing spielt eine große Rolle. Er kann auch vor- und nachbörslich Geschäfte machen, was viele andere Fondsmanager heute nicht mehr machen. Und hinsichtlich Performance kann ich sagen, dass der WSS Europa in den vergangenen 15 Jahren über dem MSCI World liegt.

Danter: In Summe haben wir acht Vermögens-Portfolios, je nach Risikoneigung der Anleger. Ab einem Volumen von 50.000 Euro machen wir auch Einzeltitel, ab einem Veranlagungs-Volumen von 200.000 bieten wir komplett individuelle Lösungen.

Haben Sie auch Fonds von anderen Anbietern im Repertoire?

Danter: Neben unseren fünf eigenen Publikumsfonds mischen wir auch Fonds von Fondsgesellschaften dazu, die man nicht überall kaufen kann. Das sind zwar immer Meldefonds in Österreich, bewegen sich aber außerhalb der Masse der großen Fondsnamen. Meistens sind sie von kleineren Fondsgesellschaften mit aktivem Management, die die Möglichkeit haben, an der einen oder anderen Schraube mehr zu drehen. Aber keinesfalls Fonds, die eine Benchmark abbilden, da vergleichen wir lieber ETFs. Auch auf der Anleienseite gibt es durchaus Schmankerl, die vielleicht zwar kein Rating haben, aber eine gute Verzinsung bieten und die wir im besten Fall gut und lange kennen. Unterm Strich soll der Kunde eine Veranlagung bekommen, mit der er sich identifizieren kann. Wenn er bei der Tür hinausgeht, muss er von der Veranlagungsstrategie überzeugt sein und mit dem Gefühl nach Hause gehen, dass es die richtige Entscheidung war.

Sind Kryptos Thema in ihren Portfolios? Und wie sieht es mit Gold aus?

Reitterer: Gold oder auch Platin mischen wir in Form von ETFs oder als Xetra-Gold bei. Gold kommt jetzt bei der aktuellen Inflationsentwicklung wieder vermehrt in den Fokus. Das deshalb, weil es zwei Extreme bedient: Zum einen ist Gold der sichere Hafen in politisch unsicheren Zeiten, zum anderen zieht die Effektivinflation weiter an. Gold hat sich die letzten 50 Jahre gut entwickelt und das wird auch die nächsten 50 Jahren so sein. Kryptowährungen mischen wir nicht bei. Bei über 1000 Währungen ist das schwierig.

WSS managt auch einen Österreich Fonds. Gibt es Kunden, die speziell auf Home-Bias setzen?

Reitterer: Die Kunden fragen zwar jetzt nicht speziell nach einem ATX Titel, aber wir mischen heimische Titel bei und haben, wie bereits erwähnt wurde, einen eigenen Österreich-Fonds.

Mit welchen Kosten müssen Anleger rechnen, die zu ihnen kommen?

Reitterer: Aufgrund der günstigen Kostenstruktur arbeiten wir mit mehreren Banken, wie zum Beispiel der Dadat oder der Hellobank zusammen. Die Banken sind für die Konto- und Depotführung verantwortlich, die WSS setzt die Kundenbedürfnisse in der Veranlagungsstrategie um. Für die Erbringung unserer Dienstleistung bieten wir dem Kunden mehrere Konditionsmodelle an, die sich aus fixen und variablen Gebühren zusammensetzen.

Die Märkte laufen derzeit gerade gut. Wie geht es ihrer Meinung nach weiter?

Reitterer: Wir haben gerade eine gute Phase und wir glauben, dass das so bleiben wird. Mit der derzeit großen Nachfrage und einem begrenzten Angebot, wie wir es in vielen Bereichen aktuell beobachten, und der laufenden Versorgung der Notenbanken mit frischem Geld, bleibt das positive Marktumfeld wohl bestehen. 🌱

Herr Kürner, sie haben vor kurzem für ihr auf Künstliche Intelligenz (KI) basiertes Analytics Tool 506 Saturn eine aws Förderung erhalten. Können Sie uns dieses Tool erklären?

Gerhard Kürner: Ja gerne. Es hat uns sehr gefreut diese sehr kompetitive Ausschreibung des aws zum Thema vertrauenswürdige KI zu gewinnen. Worum geht es beim Projekt Saturn? Wir glauben, dass Daten, die Besucher und Kunden auf Websites und Shops hinterlassen, eine viel größere Bedeutung haben als in der Vergangenheit. Daher ist davon auszugehen, dass in Zukunft Unternehmen diese Daten auch vermehrt selbst sammeln und analysieren wollen und diese nicht mehr frei Haus an einen Technologiekonzern liefern wollen. Wir kommen ins Spiel, wenn Unternehmen ihre Websitedaten selbst sammeln und analysieren. Mit unserer Künstlichen Intelligenz, durchsuchen wir diese große Anzahl an Daten nach Besonderheiten und Auffälligkeiten im Verhalten der Besucher. Saturn bildet, sobald er etwas gefunden hat, daraus eine Gruppe und kann diese auch wieder unterstützt mit KI und NLP (Anmerkung: Natural language processing) auch noch beschreiben. Diese Erkenntnisse können dann dazu verwendet werden, im Online Marketing oder per E-Mail bessere Angebote an die Besucher und Kunden zu stellen und damit mehr Geschäft zu generieren. Aktuell arbeiten wir an der ersten Beta Version und wollen im Q1 damit starten. Im Q2 und Q3 hoffen wir in einen Standardbetrieb übergehen und alle Interessenten bedienen zu können.

An wen richtet sich die Analytics Lösung?

Die ganz großen Unternehmen haben oft Ressourcen um dieses komplexe Thema manuell abzuwickeln. Wir richten uns mit unserem Angebot an den Mittelstand im DACH Raum. Ein gro-

WEBDATEN ALS ASSET

Über Websitedaten lassen sich viele wichtige Erkenntnisse für Unternehmen gewinnen. Damit man die Daten aber nicht großen Techkonzernen überlassen muss, hat die Linzer Data Analytics-Schmiede 506, gegründet vom ehemaligen voestalpine Kommunikations-Chef Gerhard Kürner, Services und eine eigene Software entwickelt, welche mitunter auch für Finanzunternehmen Vorteile bringen kann.

Text: Christine Petzwinkler



Von der voestalpine in die Selbständigkeit: **Gerhard Kürner** hält noch seine Aktien aus dem Mitarbeiterprogramm und beobachtet das Geschehen im Direct Market Plus

ßer Schwerpunkt sind hier der Medien, Finanz- und e-Commerce Markt. Da wir bei jedem Geschäftsmodell, das stark auf wiederkehrende Kunden oder Abonnenten setzt, einen wirklich großen Mehrwert schaffen können. Im Medienbereich zum Beispiel gibt es ja zwei Haupt-Erlösströme, das sind einerseits die Werbeeinnahmen und andererseits die zahlenden Abonnenten. Am Beispiel der Abonentengewinnung zeigen sich schnell die Vorteile, wenn ich als Medium in der Lage bin, die Besucherströme selbst zu tracken und diese Daten dann für ein Lead Scoring Modell zu verwenden. Beim Lead Scoring werden unterschiedlichste Datenpunkte herangezogen um herauszufinden, ob der Besucher auch Interesse an einem Abonnement hat. Das führt zu höheren Abschlüssen aber auch zu einer besseren User Experience, weil nicht mehr jeder automatisch mit Standard-Werbung und E Mail zugemüllt wird. Im Finanzbereich hat man oft eine andere Datengrundlage, aber auch hier ist es relevant herauszufinden, wie hoch das tatsächliche Interesse an Finanzprodukten wirklich ist und was dann auch das beste Angebot ist.

Auf der Website betonen sie, dass 506 Saturn datenschutzkonform und ethisch agiert. Ein Vorteil in Zeiten von ESG?

Ja auf alle Fälle. Wir gehen ohnehin davon aus, dass nur mehr Daten nach transparenter Zustimmung gesammelt werden dürfen und halten das auch für völlig richtig. Die Problematik liegt in der geringen Erfahrung von Unternehmen in diesem Bereich. Da passiert es schon mal, dass zwar personenbezogene Daten natürlich mit Zustimmung bei

der Anmeldung für ein Service gesammelt werden, wenn man aber im Website Tracking von Google Analytics auf ein eigenes Tracking setzt, kommt die Frage plötzlich „Ja darf man das überhaupt?“ Aber Datenschutz und Ethik gehen ja weiter.

Man kennt sie ja noch aus ihren Zeiten als Kommunikationschef der voestalpine. Inwieweit verfolgen Sie noch das Geschehen bei voestalpine bzw. an der Wiener Börse?

Die voestalpine verfolge ich natürlich noch, da es ein großer und wichtiger Teil meines Berufsleben war, zudem hab ich bis heute keine einzige Aktie aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm verkauft. Die österreichische Börse habe ich eine Zeitlang intensiv beobachtet, vor allem was im Direct Markt Plus passiert, weil ich die Idee des einfachen Börselistings als sehr interessant halte. Außer ein paar Aktivitäten zum Start ist dann aber nicht mehr viel passiert, was ich sehr schade finde. Ich persönlich glaube, dass auch in einem kleinen Land wie Österreich ein Markt dafür da ist. Gerade bei Startups und KMU könnte dieses Einstiegssegment interessant sein, um u.a. Stock Option Programme zu realisieren und auch Business Angels einen einfachen Exit zu bieten. Ohne starke Kommunikationsmaßnahmen der Börse und vor allem der gelisteten Unternehmen wird es aus meiner Sicht aber nicht zu mehr Interesse und Volumen kommen. Durch meine Tätigkeit bei der voestalpine konnte ich den ATX und auch andere Börsenplätze im täglichen Berufsleben miterleben. Daher muss ich schon sagen, dass die geringen Auflagen und Regulierungen die meisten Unternehmen

natürlich dankend annehmen. Aber: Ohne News kein Volumen, das gilt für jedes börsennotierte Unternehmen.

Seit dem Sie sich mit ihrer Firma selbständig gemacht haben ist viel in Richtung „Digitalisierung“ und „KI“ passiert. Wie geht man mit einem sich so schnell entwickelnden Markt in der Selbständigkeit um?

Wenn man den Beginn der Chip Entwicklung in den 1960er Jahre als Startpunkt ansieht haben wir bereits das 50 Jahr Jubiläum der Digitalisierung überschritten. In den 70er Jahren war die Automatisierung der Produktion das große Thema, in den 80ern und 90ern war mit dem Siegeszug des Homecomputers der nächste Punkt erreicht. Mit den 90ern kam das Internet mit der Dotcom Bubble in 2000. Danach wurde Digitalisierung oft mit den neuen Social Media Unternehmen gleichgesetzt und in den Roaring 20s stehen wir am wirklichen Beginn des Datenzeitalters, bei dem sich viele erstmals mit ihren eigenen Daten ernsthaft auseinandersetzen. Was sich verändert, ist die Know-How Tiefe und vor allem die Geschwindigkeit. Waren es oft Nischen und Spezialisten, haben alle angeführten Themen mittlerweile einen großen Teil der Wirtschaft erreicht. Trotzdem wird immer noch die digitale Welt und deren Besucher und Kunden als Add-on gesehen. 1000 Menschen auf einer Website sind nicht so viel wert wie 10 Besucher einer Firma. Die meisten wissen nicht einmal auswendig, was sich auf ihren Digitalen Touchpoints überhaupt tut. Wenn man die Frage stellt, was ist ihre beste Niederlassung, dann kommen die Zahlen wie aus der Pistole geschossen. Wenn ich die gleiche Frage über die besten Themen auf der Website stelle, kommt häufig nur „das reichen wir nach“. Die Herausforderung ist hier der klare Fokus, welche technologischen Themen bringen mir den möglichst größten Wettbewerbsvorteil, den besten Umsatzzuwachs und vor allem die größte Kundenzufriedenheit. Diese Herausforderung gelingt nur dann, wenn gezielt das ganze Team kontinuierlich in den Know-How-Aufbau investiert und schnell Prototypen und Testprojekte umsetzen kann. 🌟



Wir können bei jedem Geschäftsmodell, das auf wiederkehrende Kunden setzt, einen Mehrwert schaffen.

Gerhard Kürner, CEO 506.ai - Marketing Data Science & Analytics

Auftragshoch und ESG-Auszeichnung

PORR auf Erfolgskurs

Das international tätige österreichische Bauunternehmen lieferte ein starkes Halbjahres-Ergebnis und konnte so viele neue Aufträge gewinnen wie noch nie. Mit der neuen Strategie **Green and Lean** werden die Weichen gestellt, damit dieser Erfolgslauf weitergeht.

Die Verlängerung der U-Bahnlinie U2 in Wien, die Errichtung eines hochmodernen Produktions-Campus für Siemens Healthineers im deutschen Forchheim, die Erneuerung einer 71 Kilometer langen Bahnstrecke in Polen – die PORR hat den wirtschaftlichen Rebound nach dem Corona-Stillstand optimal genutzt und ist mit viel Schwung ins Jahr 2021 gestartet. Das drückt sich auch in konkreten Zahlen aus: Der Auftragstand des Bauunternehmens ist mit über 7,8 Milliarden Euro so hoch wie nie zuvor. Und auch der Gewinn hat in den ersten sechs Monaten kräftig zugelegt und ist sogar höher ausgefallen als im ersten Halbjahr 2019, als von Corona noch keine Rede war.

Kennzahlen (EUR Mio.)	01-06/2021	01-06/2020
Produktionsleistung	2.496	2.273
Durchschnittliche Beschäftigte	19.808	19.658
Auftragsbestand	7.848	7.080
Auftragseingang	3.271	3.016
Umsatz	2.288,30	2.071,20
EBITDA	114,0	65,8
EBT	11,5	-26,6
Konzernergebnis	8,6	-22,7

Fokus auf die gesamte Wertschöpfungskette

Wie das gelungen ist? Ein Erfolgsrezept lautet: Wo „PORR“ auf der Bautafel steht, ist auch PORR drin. „Unser integriertes Geschäftsmodell und der Ansatz ‚Alles aus einer Hand‘ bürgen für Qualität und geben dem Auftraggeber Sicherheit“, betont Karl-Heinz Strauss, CEO der PORR AG.

Digital und nachhaltig

Bauen ist längst viel mehr, als „nur“ Wände aufzustellen oder Straßen zu asphaltieren. Dies haben die PORR und ihre 19.800 Mitarbeitenden frühzeitig erkannt und unter anderem rechtzeitig auf Digitalisierung



Die Filstalbrücke zählt mit einer Höhe von ca. 85 m zu den höchsten Eisenbahnbrücken Deutschlands.

gesetzt. So werden beispielsweise mit Tools wie „Pocket House“ innovative Lösungen für modernes Gebäudemanagement angeboten. Auch das vielfältige interne Weiterbildungsangebot wird mit der State-of-the-Art-Lösung „Quick Speech“ gemanagt.

Zukunftsstrategie Green an Lean

„Nachhaltigkeit und Klimawandel sind ganz eindeutig die neue Realität der Bauwirtschaft“, unterstreicht Karl-Heinz Strauss, „wir haben das frühzeitig erkannt und unsere Unternehmensstrategie entsprechend ausgerichtet.“ Dieser Fokus auf nachhaltiges Wirtschaften zeigt sich nicht nur in der Klimabilanz des Unternehmens, sondern findet auch international Anerkennung. Erst kürzlich hat die renommierte Nachhaltigkeitsagentur Institutional

Shareholder Services group of companies (ISS) der PORR den Prime Status verliehen. Eine besondere Auszeichnung: Mit einem „C+“ ist die PORR das nachhaltigste Bauunternehmen in Österreich und Deutschland.

Für die PORR ist das ein weiterer Anlass, die erfolgreiche Transformation des Unternehmens Richtung Zukunft fortzusetzen. „Unsere klare Sicht auf den Klimawandel und unser Engagement zu Nachhaltigkeit haben wir im ersten Halbjahr 2021 strategisch weiterentwickelt“, erläutert der PORR CEO, „unser Schwerpunkt liegt in Zukunft noch konsequenter auf **Green and Lean.**“

BÖRSEGESCHICHTE(N)

DIE #GABB-CHRONO IM BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

OKTOBER 2021



SWEET 30

DIE WIENER BÖRSE FEIERT DEN 250ER, AGRANA IST SEIT 30 JAHREN DABEI. DIE VORSTÄNDE SCHNEIDEN DIE SÜSSE TORTE AUF: NORBERT HARRINGER, MARKUS MÜHLEISEN UND STEPHAN BÜTTNER

BoerseGeschichte

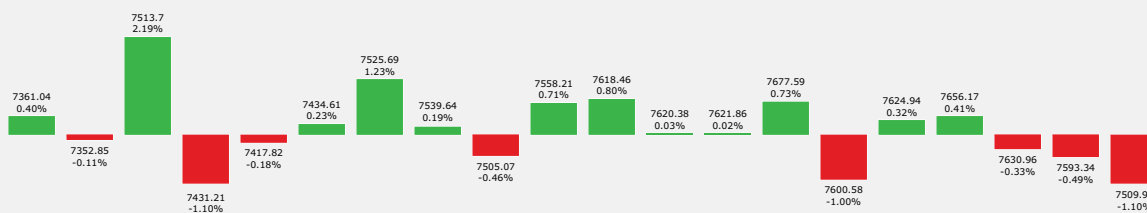
WAS AUS 10.000 € WURDE



Mit Marktinputs von Christian Drastil, Chrono von Christine Petzwinkler, Insti-Inputs von Wolfgang Matejka und Privatanleger-Inputs von Günter Luntsch, dazu Zertifikate-Ideen aus der Redaktion.

PLUS: Die wohl langfristig stärkste Österreich-Veranlagung mit 1086% Plus seit 2002.

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)



Bevor es mit der Oktober-Chrono losgeht, hier wieder die Einzeltagesübersicht in Balkenform. Der ATX TR gewann **+2,43 Prozent** auf **7509,95 Punkte**, erneut der **höchste Heft Rückenstand** in der BSM-Geschichte. **Nr. 1** war **Do&Co** mit **+11,71 Prozent**.



HINTERGRÜNDE ZUM #GABB-MONATSCOVER



Agrana feierte mit der Finanzcommunity das 30jährige Börsenjubiläum. Seit dem 10. Juli 1991 notiert die Aktie an der Wiener Börse. Damals wurden 1.500.000 Vorzugsaktien im B-Segment der Wiener Börse gelistet. In den abgelaufenen 30 Jahren gab es neben der globalen Expansion (weltweit 55 Standorte) und einer Erweiterung der Geschäftsfelder (das Fruchtsegment gibt es seit 2003, im Jahr 2005 ist der Konzern in die Bioethanol-Produktion eingestiegen) auch einige Kapitalmaßnahmen. So hat Agrana im Jahr 2005 eine Kapitalerhöhung zu 72,0 Euro je Aktie platziert, im Jahr 2017 erfolgte eine Barkapitalerhöhung bei gleichzeitiger Umplatzierung bestehender Agrana-Aktien durch Südzucker zum Preis von 100,0 Euro. Im Jahr 2018 wurde die Aktie mit einem Split im Verhältnis 1:4 optisch günstiger gemacht. Und mit Steirerobst hat man 2006 auch eine andere an der Wiener Börse notierte Gesellschaft erworben. Mit dem seit 1. Juni 2021 amtierenden **CEO Markus Mühleisen** wird nun ein neues Kapitel aufgeschlagen. Er hat einiges in Planung, ließ er beim Event wissen.



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 1.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Im aktuellen Fondsjournal der 3 Banken Generali KAG stellt Geschäftsführer **Alois Wögerbauer** seine zehn Gedanken für das 4. Quartal vor. Unter anderem auch seine Einschätzung für die Wiener Börse: **"Österreich sollte weiter gut laufen.** Dass der Markt 2021 bereits etwa 30 Prozent im Plus ist, sagt wenig aus. Vieles ist eine Gegenreaktion zum schwachen Jahr 2020". Weiters meint er: "Dass viele Unternehmen das Gefühl haben, dass sie mehr verkaufen könnten, wenn sie mehr Kapazitäten hätten, wird regional und auch global einen Investitionszyklus auslösen. Mittelfristig wird sich die Erkenntnis durchsetzen, dass die Digitalisierung am Beginn und nicht am Ende steht. Wachstumsaktien werden langfristig auch profitieren". Insgesamt geht er davon aus, dass das Thema Inflation noch einmal intensiv an die Finanzmärkte zurückkehren wird und man steigende Schwankungen am Aktienmarkt sehen wird: **"Unsere Gedanken kreisen über der Frage, wann wir zukaufen und nicht über der Frage, ob wir verkaufen"**.

Immofinanz-Kernaktionär Patrick Vitek (Mountfort) begrüßt den Vorschlag für neue Aufsichtsratsmitglieder. Wie berichtet, sollen am 19. Oktober 2021 Dorothee Deuring, Gayatri Narayan, Michael Mendel und Stefan Guetter den Aktionären zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden. Mountfort ist der Ansicht, dass mangelnde **Diversität in den Unternehmen eine große Herausforderung in Europa und im Immobiliensektor** darstellt. "Wir freuen uns besonders, dass der Aufsichtsrat zwei hochqualifizierte Frauen vorgeschlagen hat, wodurch das vorgeschlagene Gremium ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis erreichen würde", heißt es. Mountfort bestätigt daher die **Unterstützung für alle vorgeschlagenen Kandidaten für die Wahl**, wie es in einer Aussendung heißt.

Die börsennotierte **Cleenergy AG** hat im 1. Halbjahr 2021 den **Umsatz** von 1,11 Mio. in der Vorjahresperiode **auf nun 1,6 Mio. Euro steigern können**. Das **EBIT ging im Periodenvergleich von -0,55 Mio. auf -0,64 Mio. Euro zurück**, das Periodenergebnis von -0,59 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2020 auf nunmehr -0,795 Mio. Euro. Der Vorstand rechnet **im Gesamtjahr noch mit einem negativen EBITDA** für den Konzern. Dies sei vor allem durch den Fokus auf den Abschluss von Kundenverträgen mit der Contracting-Variante im Segment Photovoltaik zurückzuführen, bei denen die Umsatzerlöse, im Gegensatz zum Verkauf der PV-Anlagen, über einen langen Zeitraum erzielt werden, heißt es im Halbjahres-Bericht. Bei diesen PV-Anlagen werden die anfänglichen Ausgaben (u.a. Bau der Photovoltaik-Anlage, Anmietung Flächen) derzeit primär noch durch die Aufnahme von Bankverbindlichkeiten, als auch durch gesetzte Kapitalmaßnahmen (z.B. Wandelschuldverschreibungen, Kapitalerhöhungen,

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

BETTINA SCHRAGL, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,
+43 (0)1 88090 2290
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM



Zuschüsse) abgedeckt. Durch die vorhandene Projekt-Pipeline und das vom Konzern erwartete steigende Auftragsvolumen rechnet man **mittelfristig insgesamt mit einem deutlich positiven EBITDA**.

Aktienkäufe: **Mayr-Melnhof-Aufsichtsratsmitglied Nikolaus Ankershofen** hat erneut Aktien gekauft, und zwar am 29. September **500 Stück zu je 165,0 Euro**, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.



Porr hat gestern mitgeteilt, im laufenden Kartellverfahren ein **Settlement mit der Bundeswettbewerbsbehörde** erreicht zu haben. Die Einigung sieht einen Antrag auf Verhängung eines Bußgeldes der BWB an das Kartellgericht in Höhe von **62,35 Mio. Euro** (exklusive Verfahrens-, Verteidigungs- und Rechtsberatungskosten) vor.

Im 1. Halbjahr 2021 erreichte die seit wenigen Monaten an der Wiener Börse gelistete **Voquz Labs AG einen Umsatz von 1,167 Mio. Euro** (VJ 917.000 Euro), was einem Anstieg von ca. 27 Prozent entspricht. Das EBIT steigt bereinigt um die Kosten des Börsenganges um ca. 33 Prozent oder 10.000 Euro. Es liegt zum Halbjahr bei -20.000 Euro bzw. bereinigt bei 40.000 Euro (VJ 30.000 Euro). Laut Voquz Labs wird das Jahresergebnis erfahrungsgemäß im 4. Quartal erwirtschaftet. So wurden im letzten Jahr ca. 40 Prozent des Auftragseinganges des Gesamtjahres im letzten Quartal verbucht. Auch **im Geschäftsjahr 2021 Jahr wird diese Entwicklung und ein deutlich positives Ergebnis erwartet**, wie die Gesellschaft mitteilt.

#GABB INTRO 4.10.

CHRISTIAN DRASTIL



Gregor Rosinger hat zum Oktober-Start einen weiteren **Rekord des Rosgix-Index** vermeldet, der Indexstand von 2996,85 Punkten ist gleichbedeutend mit einem Plus von 199,68 Prozent seit Start am 1. Jänner 2015. Klar, dass damit eine **runde Marke mehr als nur in Reichweite** ist. Neu ist ab Oktober auch, dass **Yuliya Öztürk** und **Sergii Parkhomenko keine Kooperationsverträge mehr** mit der Rosinger Anlagentechnik GmbH haben. Die Aktivitäten von Yuliya Öztürk in der NET New Energy Technologies AG sind nicht betroffen.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 4.10.

CHRISTINE PETZWINKLER



Die Handelsteilnehmer der **Wiener Börse** sorgten im Jahresverlauf für **Umsätze bei Beteiligungswerten in der Höhe von 54,96 Mrd. Euro**, ein Plus von 5,8 Prozent (Q1-Q3 2020: 51,95 Mrd. Euro). Mit 84 Prozent stammt ein Großteil von internationalen

Tausende Chancen für Ihr Depot.

wikifolio-Zertifikate gibt es ganz bequem bei Ihrer Bank.



Börsenmitgliedern. Der durchschnittliche Monatsumsatz liegt mit 6,1 Mrd. Euro auf dem höchsten Stand in zehn Jahren. Die meistgehandelten Aktien im Jahresverlauf waren Erste Group (8,32 Mrd. Euro), OMV (7,97 Mrd. Euro), Verbund (6,20 Mrd. Euro), voestalpine (4,41 Mrd. Euro) und Raiffeisen Bank International (3,14 Mrd. Euro). Der stärkste Handelstag im 3. Quartal fiel auf Freitag, 17. September mit einem Umsatz von 691 Mio. Euro. „Wie schön, dass die Investoren dem österreichischen Aktienmarkt zum 250. Geburtstag seiner zentralen Infrastruktur-Plattform ein Allzeithoch bescheren. Den Blick nach vorne zu richten ist jetzt wichtig. **Der Kapitalmarkt ist ein entscheidender Faktor bei der Transformation in die CO2-freie, digitale Zukunft sowie hin zu sicheren Pensionen.** Eigenkapital kann die dafür erforderliche Innovation finanzieren,“ sagt Börsen-Chef Christoph Boschan.



Mit 1. Oktober 2021 übernimmt **Philipp Gebhardt die Position „Director Investor Relations“ bei AT&S**. Er folgt **Gerda Königstorfer nach, die das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen wird** und noch bis 30.11.2021 für AT&S tätig ist, wie es heißt. Philipp Gebhardt ist seit mehr als 13 Jahren als Consultant und Manager IR für internationale Unternehmen tätig und war zuletzt bei Fresenius Medical Care als Director IR für den Konzern sowohl in den USA als auch in Deutschland tätig.



Neuer Kernaktionär bei Porr: Wie Porr mitteilt, hält die UBS per 29. September 6,11 Prozent der Stimmrechte. Laut Porr-Website waren bisher neben dem Syndikat Strauss/IGO unter anderem die Heitkam Construction (5,85 Prozent) sowie Wellington (3,25 Prozent) Aktionäre, die meldepflichtige Schwellen erreicht haben.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 5.10.

CHRISTINE PETZWINKLER



Marinomed Biotech hat eine **Finanzierung im Volumen von bis zu 5,4 Mio. Euro** in einem flexiblen Wandelanleihenprogramm mit der Schweizer Investmentgesellschaft Nice & Green S.A. abgeschlossen. Im Rahmen der Vereinbarung ist Marinomed berechtigt, während der Vertragslaufzeit von ca. 23 Monaten bis zu **18 Tranchen von Nullkuponanleihen in Höhe von bis zu 300.000 Euro pro Tranche auszugeben**. Nice & Green S.A. hat sich verpflichtet, diese Wandelanleihen zu zeichnen und innerhalb eines Monats nach ihrer Ausgabe die Umwandlung in Stammaktien der Gesellschaft zu beantragen.

Polytec muss den Ausblick anpassen, allerdings könne derzeit, angesichts der erheblichen Unwägbarkeiten, **keine fundierte Einschätzung zur Umsatz- und Ergebniserwartung** gegeben werden, teilt das Unternehmen mit. Das Management geht aber von einem **deutlich positiven EBIT** im Geschäftsjahr 2021 aus. Im August lag die EBIT-Guidance bei rund 30 Mio. Euro. Anhaltende, extrem **kurzfristige Abrufstornierungen seitens der Kunden** würden zu überproportionalen Fertigungskosten und gleichzeitigen Umsatzrückgängen führen, erklärt das Unternehmen. Seitens der Kunden können keine verlässlichen Informationen zu den Planmengen für die verbleibenden Monate zur Verfügung gestellt werden. Aktuell würden diverse Kundenverhandlungen über die Kompensation der entstandenen Zusatzkosten inkl. Materialmehrkosten laufen, jedoch seien diese bis dato nicht abgeschlossen, so Polytec.



UBM wurde von der **ESG-Rating-Agentur EcoVadis mit einem Gold-Rating ausgestattet**. „Die weltweit führenden ESG-Ratingagenturen bestätigen der UBM die wirksame Umsetzung der strategischen Ausrichtung green. smart. and more“, meint UBM-CEO Thomas G. Winkler. Die Bewertung deckt anhand von 21 Kriterien die vier wichtigsten Themen im Bereich Nachhaltigkeit ab: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Berichterstattung.

Aktienkäufe: Die **Pfannberg Privatstiftung**, die **Mayr-Melnhof Aufsichtsrat-Mitglied Nikolaus Ankershofen** zuzurechnen ist, **hat wieder Aktien erworben**. Aktuell wurde der Kauf von 1134 Stück zu je im Schnitt 165,0 Euro veröffentlicht. Insgesamt wurden damit am 1.10. mehr als 187.000 Euro investiert.



Die **Finanzmarktaufsicht (FMA) verhängte vor kurzem Sanktionen gegen Wienerberger und die BKS Bank**. Die Unternehmen müssen **jeweils 160.000 Euro Strafe zahlen**, wie aus jeweiligen Meldungen hervorgeht. Wienerberger wegen einer verspäteten Veröffentlichung einer Beteiligungsmeldung und die BKS Bank wegen Verstößen gegen die Marktmissbrauchsverordnung. Die BKS Bank AG habe durch die Erteilung von Handelsaufträgen an insgesamt drei Handelstagen den Tatbestand der Marktmanipulation verwirklicht, heißt es.



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 6.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Wienerberger erwirbt den belgischen Hersteller von **Ziegelwand- und Betonelementen Struxura**. Das Unternehmen beschäftigt insgesamt **25 Mitarbeiter** an zwei Standorten und erwirtschaftet einen **Umsatz von ca. 8 Mio. Euro** und betreibt zwei Produktionsstandorte in Westflandern. Struxura setzt im Fertigungsbereich auf ein skalierbares, BIM (Building Information Modeling) integriertes Sortiment mit einer guten Erfolgsbilanz. Die keramischen **Fertigteilewände werden in einem computergesteuerten und vollautomatischen Prozess** in Poperinge, Westflandern, hergestellt. Mit Struxura will Wienerberger

WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP

künftig die Position am bestehenden Absatzmarkt weiter ausbauen. Gleichzeitig bieten sich hier nun auch **zusätzliche Chancen für ein Marktwachstum bei öffentlichen Ausschreibungen** mit mittelhohen Gebäuden und innerstädtischen Projekten, bei denen Schnelligkeit und Qualität der Ausführung von großer Bedeutung sind, betont Wienerberger.

Das Marinegeschäft von **Palfinger hat die Offshore Passenger Transfer System (OPTS)-Technologie von Lift2Work erworben**. Das in Rotterdam ansässige Unternehmen sorgt für einen reibungslosen Transport von Schiffen zu Offshore-Plattformen und hat eine neue Art des Offshore-Zugangs eingeführt. Technisch wird das OPTS auf verschiedenen Achsen kompensiert, um Wellen zu absorbieren. Palfinger erwartet, dass dieser Bedarf in den kommenden Jahren aufgrund des verstärkten **Ausbaus der öffentlichen Infrastruktur - insbesondere in der Offshore-Windindustrie - und der Stilllegungsaktivitäten im Offshore-Öl- und Gassektor** weiter steigen wird. „Diese Entwicklungen sind wichtige Treiber für die weltweite Energiewende“, meint Palfinger CEO Andreas Klausner.

Die an der Wiener Börse gelistete **beaconsmind**, ein SaaS-Anbieter im Bereich Location-Based Marketing (LBM), hat wenige Monate nach Markteintritt **den ersten Kunden in den Vereinigten Arabischen Emiraten**, das Modehandelshaus Maison-B-More, gewinnen können. Maison-B-More wird die Software-Suite von beaconsmind und die Bluetooth-Beacon-Hardware in den Geschäften einsetzen.



#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Das Revival politischer Börsen. Na wer sagt's denn. Die so lange an die hinteren Plätze in der Kapitalmarkt-Präferenz gerutschte Politik kommt gerade zurück. Und das mit Verve. Reißt die Themenhoheit an sich und spielt sich über den Globus die Bälle wieder fleißig zu. Da haben wir zum Beispiel das schon längst als abgemacht verstandene **US-Infrastrukturpaket**. Gefühlt 10 mal Senat und Kongress hinauf und hinunter diskutiert und jedes Mal mit Siegerpose Joe Bidens als „durch“ verkündet ist wieder doch nix. Man wird weiterverhandeln müssen. Ist offensichtlich ein US-Merkmal, bei der Vielzahl an Senatoren und Kongressabgeordneten wohl immer einen oder eine zu finden, die sich's dann doch wieder überlegt. Kennen wir ja von Bayer, VW, etc ... die wohl noch Jahre Rechtsstreitereien ausfechten und bezahlen müssen, bis entweder nix mehr in der Kasse, oder jeder, wirklich jeder Richter final geurteilt hat. **Aber auch die EU kann's wieder so richtig in Sachen Politik**. Ursache: die Preisexplosion bei Rohöl, Erdgas, Kohle und in deren Folge, richtig Strom. Unsere geliebte Steckdose wird gerade zur Sparkassa umfunktioniert. Und da nähern sich diesem Kostenfaktor unsere vielschichtigen EU-Politiker auf ebenso vielschichtige Art und Weise gerade an. Spanien will seine Versorger pauschal von Gewinnen befreien und dem Volke wieder geben „was des Volkes ist“. **Blöd nur, dass die Versorger selbst die hohen Preise für ihre Energie-Einkäufe bezahlen müssen**. Die Freude über Gewinne erstickt in der Logik gerade. Oder Frankreich. Da wird gleich, ohne auf die Ursachen, nämlich obige Energiepreisexplosion, hinzuweisen, eine pauschale Deckelung der Strompreise verordnet. Und weil es dem kommenden Wahlziel hilft gibt's gleich einen Bonus für kleinere Einkommensschichten drauf, der vielleicht gar nicht notwendig wäre, weil man ja eh die Preise der Endverbraucher stark begrenzt. Auch UK geht seinen eigenen, fast störrisch anmutenden Weg. Markt ist Markt und wem das nicht passt der muss halt gehen oder schließen. Haben bereits ein Versorger und zwei Düngemittelfabriken gemacht. Aus, wir sperren zu. Mit Folgen die einem sogar die Augen vor zynischem Lächeln feucht werden lassen: weil die Düngemittel-Fabriken zu sind, gibt es auch kein Abfallprodukt aus deren Produktion, CO². Kein Scherz, dieses CO² ist für viele Industrien enorm wichtig. Vom Bier, über Limonaden zu Fleischkonservieren bis zu Kühlketten, alles CO²-abhängig. Der grüne Gedanke verkümmelt sich gerade ins Abseits vor Scham. Ach ja, nachdem Deutschland noch im Nachwahlstreiten und somit ziemlich entscheidungsgelähmt wirkt, springt Österreich mit einer **Steuerreform** die, quasi als Rettung vor dem Niedergang bei Wählerumfragen, eine starke Komponente bezüglich der aktuellen Energiepreisthematik enthält, mitten ins europäische Geschehen. Ein Marktpreis, den wir Alle im Hintergrund aber kaum vordergründig im Auge haben wird dabei ins Zentrum gerückt, das CO². Schlau, aber für uns Kapitalisten doch wieder nicht, denn die Adresse ist die gleiche: **staatliche Eingriffe ins Preisgeschehen**. Also wird die Preiserhöhung bei Öl und Erdgas via CO²-Abgabe an uns Energieverbraucher lässig weitergegeben. Und dies mit dem Mascherl „ökosozial“. Quasi, wer sich den Benzinfräser leisten kann, der soll auch mehr dafür bezahlen. Gleichzeitig will man die einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten schützen indem man ihnen Förderungen und Begünstigungen verspricht. Also Verteuern und danach zum Betteln verurteilen. Genial. So ist eben Politik. Ja, und die Kapitalmärkte haben diesen Kauderwelsch in der Interpretation der jeweiligen Börsen zu entwirren. Die Einen haben den Vorteil bei Versorgern mit alternativer Energieerzeugung belassen, die anderen pauschalisieren Alle. Die einen müssen mit Marktpreisen Vorteile und Nachteile von Industrien bewerten, die Anderen kalkulieren die Nachteile bei bevormundeten Energieeinkäufern. Der gesamte Kapitalmarkt aber überdenkt gerade wie weit die jeweilige Politik gehen würde um ihre Interessen zu schützen obwohl in einem offenen Markt, wie beispielsweise die EU, ein grenzüberschreitender Verkauf auch für Strom und Erdgas gilt. Eine Variable die die Kapitalmärkte schon lange nicht mehr so analytisch spielen mussten. **Da ist ja die Hängepartie in USA schon fast eine Erholung ...**



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 7.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz erhielt von SCA (Svenska Cellulosa Aktiebolaget) einen **Auftrag zum Umbau eines Scheibenfilters im Zellstoffwerk Ortviken**, Sundsvall in Schweden. Mit dem Umbau wird die Produktionskapazität des Scheibenfilters auf 900 Tagestonnen verdreifacht, das Filtratvolumen wird auf einen Maximalwert von 130.000 l/min erhöht. Der runderneuerte Scheibenfilter ermöglicht diesen Durchsatz für eine Bandbreite an Mahlgraden von 300 bis 700 ml CSF zur Erzeugung von unterschiedlichen und qualitativ hochwertigen Zellstoffsorten. Die Inbetriebnahme ist laut Andritz für das 4. Quartal 2022 geplant.



Der Faser-Konzern **Lenzing** wurde von der Ratingagentur MSCI im **Nachhaltigkeitsbereich von "A" auf "AA" hochgestuft**. Die Ratingagentur MSCI verwies in der Begründung für ihr Upgrade insbesondere auf die ambitionierten Klimaziele des Unternehmens, dessen Ansatz zur Förderung einer Kreislaufwirtschaft und die überdurchschnittlich gute Governance-Struktur. Durch das bessere MSCI ESG-Rating ergibt sich für Lenzing auch **eine Verringerung des Zinsaufwandes**. Lenzing platzierte im November 2019 ein Schuldscheindarlehen über 500 Mio. Euro, das an die eigene Nachhaltigkeitsperformance gebunden ist.

#GABB INTRO 8.10.

CHRISTIAN DRASTIL

Der Podcast "**Hot Bets**", der immer wieder auch auf <http://www.boersenradio.at> gefeatured wird, nannte **S&T** als heiße Spekulation: Am Montag sei **Capital Markets Day**. Marktgeflüster würde besagen, dass es hier schon News zur Sparte IT-Services geben könne. Vor wenigen Wochen hatte die Privatbank **Hauck & Aufhäuser** die Einstufung für S&T nach einem Treffen mit dem Management auf "Buy" mit einem Kursziel von 31 Euro belassen, dies mit Fazit "Eine Trennung vom Bereich IT-Service könnte zum massiven Kurstreiber werden". Nun war **S&T Montag bis Donnerstag dieser Woche im Minus**. Lassen wir uns überraschen.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 8.10.

CHRISTINE PETZWINKLER



Raiffeisen Research hat ein eigenes ESG Scoring Modell entwickelt und nun heimische Börsennotierte diesem Modell unterzogen. Die Aktien werden hinsichtlich Environmental, Social und Governance-Faktoren eingestuft und in weiterer Folge mit einem ESG-Score zwischen 1 und 100 versehen. Daten hat man aus den jüngsten Nachhaltigkeitsberichten bzw. Jahresabschlüssen bezogen, wie es heißt. "Allerdings stößt man bei der Datenverfügbarkeit und Transparenz schnell an seine Grenzen", so die Raiffeisen-Experten. Auch die Quantifizierung und Messung des Themas ESG sei nicht einfach. Zum Stichtag 27. September 2021 liegt nun ein Scoring von 34 heimischen Börsennotierten vor. **Die Score-Range geht bis 100, wobei die besten heimischen Unternehmen, OMV und Erste Group, bei 63 liegen**. Ein Potenzial nach oben ist also noch vorhanden. Hier die Unternehmen mit ihren Scores in absteigender Reihenfolge: OMV (63/100), Erste Group (63/100), voestalpine (59/100), RBI (55/100), Verbund (53/100), A1 Telekom Austria (53/100), Bawag (52/100), Zumtobel (51/100), VIG (51/100), Strabag (51/100), Post (51/100), Andritz (51/100), Lenzing (50/100), KapschTrafficCom (50/100), S&T (49/100), Palfinger (49/100), Porr (49/100), SBO (49/100), Uniqa (49/100), FACC (48/100), EVN (48/100), AT&S (47/100), CA Immo (47/100), Immofinanz (47/100), Do&Co (46/100), ams (46/100), Mayr-Melnhof (45/100), S Immo (45/100), Flughafen Wien (45/100), Wienerberger (44/100), Agrana (44/100), Semperit (44/100), RHI Magnesita (43/100), Pierer Mobility (32/100).



Der Aufsichtsrat der Zumtobel Group hat den zum 30. April 2022 auslaufenden **Vertrag des Vorstandsvorsitzenden Alfred Felder um weitere drei Jahre bis zum 31. Juli 2025 verlängert**. "Unter der Führung von Alfred Felder hat die Zumtobel Group zu profitablen Wachstum zurückgefunden. Mit dieser Vertragsverlängerung bestätigen wir den eingeschlagenen Kurs und sorgen für Kontinuität an der Unternehmensspitze," betont Aufsichtsratsvorsitzende Karin Zumtobel-Chammah.

Der Baukonzern **Strabag** eröffnet nach nur einem Jahr Bauzeit eine **neue Ausbildungsstätte**, in der künftig jährlich rund 250 Lehrlinge aus ganz Österreich ausgebildet werden. Insgesamt investierte Strabag rund 10 Mio. Euro in den neuen Standort. „Der **Fachkräftemangel ist die große Herausforderung** unserer Branche. Wir wollen dem mit unserem Camp[us] Ybbs aktiv entgegenzutreten“, erläutert CEO Thomas Birtel. Jeder Lehrling wird künftig etwa vier Wochen in Ybbs verbringen, zusätzlich zur Ausbildung in der Berufsschule. Für die Freizeitgestaltung stehen ein Fitnessraum, Sportplätze und Aufenthaltsräume zur Verfügung. Um den anhaltenden Boom auch abarbeiten zu können, sucht Strabag kontinuierlich neue Mitarbeitende, **in Österreich alleine sind aktuell 500 Stellen ausgeschrieben**. Im Lehrlingsbereich werden jährlich rd. 100 Lehrlinge gesucht.

Rosenbauer bringt ein **neues Löschesystem für brennende Traktionsbatterien bei Elektrofahrzeugen** auf den Markt. Mit dem System können Hochvolt-Batterien auf Basis der Lithium-Ionen-Technologie sicher und effizient gelöscht werden. Es ermöglicht eine direkte **Kühlung der Batteriemodule bzw. der Zellen** innerhalb der Module und damit einen schnellen Stopp der Kettenreaktion der durchgehenden Zellen. Das Löschesystem bringt das Löschwasser genau dorthin, wo es benötigt wird: zur Kühlung der Zellen und Module in das Akkugehäuse. Dadurch wird laut Rosenbauer **sehr ressourcenschonend gelöscht und die Ausbreitung der Rauchgase auf ein Minimum reduziert**.

Evotec SE erhält eine Zahlung von Bristol Myers Squibb in Höhe von 9 Mio. US-Dollar. Grund hierfür ist die **Erweiterung der Neurologie-Kooperation** beider Unternehmen um einen neuen Zelltyp. "Diese Partnerschaft verfolgt einen innovativen Ansatz zur Erforschung und Entwicklung neuer Wirkstoffe, indem Evotec ihre iPSC-Technologieplattform einbringt, die von Patienten abgeleitete Krankheitsmodelle einsetzt und zu den größten und ausgereiftesten Plattformen ihrer Art in der Branche zählt", informiert Evotec.



WERTE ENTWICKELN.

Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:

andreas.feuerstein@simmoag.at
+43 1 22795-1125
sylwia.milke@simmoag.at
+43 1 22795-1123



#GABB INTRO 11.10.

CHRISTIAN DRASIL

Der 7. Beitrag des "**Der Österreichische Nachhaltigkeitspodcast**" ist live. Es geht um die Story der österreichischen **SoloOcean** mit ihren **schwimmenden Solar-Anlagen auf dem Wasser**. Unser Interviewer **Peter Heinrich** fasst so zusammen: "Ein prägendes Erlebnis hatte **Gerold Guger, CEO der SoloOcean GmbH Austria**, vor vielen Jahren auf den Malediven. Dort musste er nämlich mit ansehen, wie ein Tankschiff das Meer mit Dieselöl verunreinigte. "Ich fragte mich: Was kann man machen, um auf dem Wasser saubere Energie zu generieren?" So entwickelte er seine Idee von wasserdichten Solarzellen. Diese 2,4 Quadratmeter großen Hochauftriebschwimmkörper (SoloOcean Floaters) mit 460-Wattleistung besitzen eine hervorragende Flächeneffizienz und haben kein Verschattungsproblem. Darüber hinaus würden die Module durch das Wasser permanent gekühlt und seien deshalb viel effizienter als Photovoltaikanlagen auf Hausdächern. 1 % der Süßwasserfläche mit Solarzellen und einer Gesamtleistung von 404 GW ersetzen 150 Atomkraftwerke. "Wir haben nun die Möglichkeiten und die Verantwortung, wir sollten es sofort machen." Derweil sucht das Startup noch nach Investoren. 1,1 Mio. Euro sollen über <https://www.fundernation.eu/investments/solocean-gmbh#beschreibung> eingesammelt werden. Mit dem Geld werden die Zertifizierung bei TÜV Rheinland sowie der Formenbau finanziert. "2022 wird das Jahr, in dem wir mit den Auslieferungen durchstarten." **Sogar der Gang an die Börse sei angedacht**. Und in der zweiten Jahreshälfte 2022 soll dann auch auf den Malediven der erste Floater von Bord gehen." **Reinhören:** [https://boersenradio.at/page/don/2287/#7\(soll\)_solocean_auf_der_suche_nach_investoren_1_1_mio_-_das_ziel:_schwimmende_solar-anlagen_auf_dem_wasser](https://boersenradio.at/page/don/2287/#7(soll)_solocean_auf_der_suche_nach_investoren_1_1_mio_-_das_ziel:_schwimmende_solar-anlagen_auf_dem_wasser)

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 11.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

FACC erweitert das Angebot im Business Jet-Bereich. Das jüngste Geschäftsfeld **Aftermarket Services** wird nun auch im Bereich Refurbishment von Cabin Interiors für Business Jets ausgebaut. Dieses reicht vom einfachen Aufpolieren der Innenausstattung und kleineren Reparaturen von Tischen, Küchen und Sitzen über High-End-Sanierungen bis hin zu maßgeschneiderten, komplett neuen Innenausstattungs- und Layoutänderungen für Business Jets. Das hauseigene Team aus Ingenieuren, Designern, Handwerksmeistern und Innenarchitekten ermöglicht innovative Kabinenmodifikationen, modernste Designs sowie spezifische Erneuerungen. Zum Einsatz kommen dabei nur exklusive und hochwertige Materialien wie besondere Edelfurniere, Carbon-Look, luxuriöse Leder und Stoffe oder Teppichböden. Mit der **neuen Business Jet Interiors Facility in Melbourne, Florida**, geht der Aerospace-Konzern nun also in Sachen Cabin Interiors den nächsten großen Schritt. „Der neue Standort in Melbourne ermöglicht uns, die **Zeitspanne für Refurbishment- und Modernisierungsprojekte zu optimieren** und dabei stets die neuesten Standards in der Branche von Geschäftsflugzeugen zu erfüllen“, sagt William Jewer, Director Business Aircraft, FACC Aftermarket Services.

Andritz hat Aufträge von Naturheld GmbH zur Lieferung von **zwei Faserstoffaufbereitungssystemen** für die neue Produktionslinie in Grafenwöhr, Deutschland, erhalten. Mit diesem Projekt steigt Naturheld in den Dämmmaterialsektor ein. Die Inbetriebnahme ist für das zweite Halbjahr 2022 geplant. Der Lieferumfang umfasst zwei Linien mit modernstem Druckzerfaserungssystem, welches jeweils eine Kapazität von 10 Tonnen pro Stunde aufweist. Die Systeme werden eine **Mischung aus Fichten- und Kiefernholzhackschnitzel aus firmeneigener Holzverarbeitung aufbereiten**, um erstklassiges Fasermaterial für weiche und harte Dämmplatten sowie Einblasdämmung zu produzieren.

Die **Immofinanz** konnte beim diesjährigen **Office Of The Year Award zwei Preise** in den Kategorien „Co-Working Space“ sowie „Großunternehmen“ abräumen. Mit dem neuen, flexiblen myhive Office in der Ungargasse 37 in 1030 Wien ging die Immofinanz als bester Anbieter für Co-Working Spaces hervor. In der Kategorie Großunternehmen (ab 100 Mitarbeiter) konnte mit dem neuen Headquarter am Wienerberg (Wienerbergstraße 9, 1100 Wien) der 2. Platz erreicht werden.

Aktienkäufe: **Wienerberger-Vorstand Harald Schwarzmayr hat am 8. Oktober in Summe 2000 Aktie zu je 29,16 Euro erworben**, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. Die MM Schubi Vermögensverwaltungs GmbH, die dem Mayr-Melnhof Aufsichtsratsmitglied **Ferdinand Mayr-Melnhof-Saurau** zuzurechnen ist, hat am 6. Oktober **600 Aktien zu je 165,8 Euro gekauft**, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.

Die **Hypo Oberösterreich** hat eigenen Angaben zufolge **die erste nachhaltige Wohnbauanleihe in Österreich begeben**. Das **Emissionsvolumen beträgt 30 Mio. Euro**. Die Mittel aus der hypo_blue Wohnbauanleihe werden **ausschließlich zur Finanzierung des energieeffizienten heimischen Wohnbaus verwendet** und tragen damit deutlich zur CO2-Reduzierung bei.

Das börsennotierte Biotech-Unternehmen **Evotec SE hat bei der amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde SEC ein geplantes Angebot von Stammaktien** in Form von American Depositary Shares (ADS) **eingereicht**. Die Registrierungserklärung ist noch nicht in Kraft getreten und die endgültige Anzahl der anzubietenden ADS sowie der Angebotspreis sind noch nicht festgelegt



wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

ELISABETH FALKNER, HEAD OF INVESTOR RELATIONS,
+43 1 60192 10221
ELISABETH.FALKNER@WIENERBERGER.COM





worden. Evotecs Stammaktien notieren im Prime Standard Segment der Frankfurter Wertpapierbörse. Evotec hat eine Sekundärnotierung der ADS am **Nasdaq Global Select Markt in den USA unter dem Ticker Symbol "EVO" beantragt.**

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 12.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Das **Frequentis-Konsortium „BroadPort“** ist in der **finalen Phase des EU-Projekts „BroadWay“** für sicherheitskritische Breitbandkommunikation. Das Projekt BroadWay entwickelt ein **europaweites, interoperables mobiles Breitband-Kommunikationsnetz für Polizei, Rettungsdienste, Feuerwehr und andere Blaulichtorganisationen**. Charlotte Rösener, New Business Development and Programme Manager bei Frequentis und Gründerin des Frequentis-Konsortiums: „Als innovatives europäisches Investitionsbeschaffungsprogramm zielt BroadWay darauf ab, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Ersthelfern und Organisationen im Bereich der Öffentlichen Sicherheit zu verbessern. Die Ergebnisse werden auf europäischer und nationaler Ebene sofort anwendbar sein.“

CA Immo hat zwei neue Mietverträge in den neu errichteten Bürogebäuden Mississippi House und Missouri Park auf dem River City Prague Campus unterzeichnet, nämlich mit **Pure Stage und Novo Nordisk**. Nun sind laut CA Immo nur noch 40 Prozent der Büroflächen in diesen Gebäuden verfügbar. Darüber hinaus wurden Absichtserklärungen mit drei weiteren Mietern unterzeichnet, die potenziell zusätzliche 30 Prozent der gesamten Bürofläche mieten werden. Der Bau von Mississippi House und Missouri Park wurde im Juli 2021 abgeschlossen. Václav Jonáš, Managing Director von CA Immo Prag: „Nach der Unsicherheit auf dem Büromarkt im Jahr 2020 und im ersten Halbjahr 2021 sehen wir nun positive Signale, dass die Büromieter ihre geplanten Aktivitäten fortsetzen und in vielen Fällen ihre Büroflächen deutlich erweitern.“

S&T hat gestern den **Capital Markets Day** in virtueller Form abgehalten. CEO Hannes Niederhauser zeigte dabei seine aktuellen Highlights, aber auch Lowlights auf. Zum Highlight zählt mitunter das enorme Potenzial von IoT. **Connectivity und 5G seien hier die großen Treiber**. Während 2020 20,4 Mrd. Devices mit dem Internet verbunden waren, sollen es 2025 schon 75 Mrd. sein, 32 Mrd. mit 5G. Rund 75 Prozent des Umsatzes kommen bei S&T schon aus dem IoT-Geschäft, **bis 2023 will man 100 Prozent Umsatz aus dem IoT-Bereich generieren**. Geplant ist, das **IT Service-Geschäft abzugeben**. Die Verkaufserlöse (Transaktion könnte in der Range von 550 bis 700 Mio. Euro liegen) will man in **Akquisitionen** (Fokus auf Restrukturierungen) aber auch in **weitere Aktienrückkäufe** investieren. Als Lowlight strich Niederhauser den **Chipmangel** hervor, der den starken Auftragseingang nur beschränkt in Umsätze transformieren lässt. Bis Ende September haben sich die nicht gelieferten Bestellungen bereits auf 70 Mio. Euro summiert. Eine **Besserung sei erst im Laufe 2022 zu erwarten**, so Niederhauser. Im Chipbereich sei aktuell ein Verkäufer-Markt gegeben, entsprechend hätten sich auch die Preise entwickelt, so der CEO. Aktuell werden bei S&T Produkte so re-designed, dass kritische Chips ersetzt werden können. Der Umsatz wird im laufenden Jahr von der Chip-Knappheit betroffen sein, nicht aber die Margen, wie Niederhauser betont. Zu den weiteren Lowlights zählt das Nordamerika-Geschäft, das unter dem schwachen Dollar, dem schwächeren Avionik-Geschäft und ebenso dem Chipmangel leidet. Zudem habe man 2021 aufgrund von überhöhter Bewertungen auf größere M&A-Transaktionen verzichtet, zählt Niederhauser ein weiteres Lowlight auf.

#AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT

Martin Kögel, CEO der seit Sommer an der Wiener Börse gelisteten **Voqz Labs**, schildert im Börsenradio-Interview, was sich für die Company mit dem Listing geändert hat. "Wir haben deutlich mehr Aufmerksamkeit und das kommt sowohl bei den Kunden als auch bei den Mitarbeitern gut an. Das Standing bei den Kunden ist jetzt anders", so Kögel. Da man schon vor der Pandemie die Geschäfte hauptsächlich remote abgewickelt hat, hat sich mit der Pandemie nicht viel geändert. "Wichtig ist, dass jetzt wieder das Team zusammenkommen kann", so Kögel auf die Frage nach Auswirkungen durch Reisebeschränkungen. Mit dem Umsatz-Wachstum (27 Prozent) ist er zufrieden, "das gefällt mir normal gut, wir sind weiter auf Kurs unsere Ziele zu erreichen. Mir ist speziell der operative Gewinn, also das EBITDA, wichtig und das ist schön im Plus". Die jüngste Kapitalerhöhung ist für Kögel gut gelaufen. "Wir sind mit dem Testballon sehr zufrieden, die Kapitalerhöhung war überzeichnet. Wir hatten 60 Prozent mehr Nachfrage als im Angebot". Der Erlös von 800.000 Euro wird für organisches Wachstum verwendet. "Wir wollen aber die Internationalisierung vorantreiben. Asien ist noch ein weißer Fleck", so Kögel. Zudem sollen neue Produkte entwickelt, das **Cloudangebot erweitert sowie auch in M&A investiert** werden. Die Überzeichnung sei ein gutes Signal für weitere Maßnahmen. "**Wir brauchen eine Kriegskasse**", so Kögel, der im 4. Quartal von einem deutlichen Wachstum ausgeht. "Viele Unternehmen nehmen sich vor zu investieren, setzen die Pläne aber erst Ende des Jahres um", weiß Kögel, der mit **Voqz dafür sorgt, dass SAP-Kunden ihr Geld optimal einsetzen**.



PALFINGER

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com



**ICH DADAT
GRATIS TRADEN.**

€ 0,-
**PRO ORDER FÜR ÜBER
500.000 PRODUKTE¹**

1) Für Transaktionen über unsere PremiumPartner bis €25.000,- bis 6 Monate nach Depoteröffnung.
DADAT – EINE MARKE DER BANKHAUS SCHELHAMMER & SCHATTERA AG **MEHR AUF [DAD.AT/DEPOT](https://dad.at/depot)**



#GABB INTRO 13.10.

CHRISTIAN DRASTIL

In durch uns veranstalteten physischen Privatanleger-Roadshows haben wir mehr als 500 Präsentationen von Kapitalmarktteilnehmern gehostet, in den digitalen **Austrian Visual Worldwide Roadshows** bisher knapp 100. Und nun schlagen wir dieses Kapitel **auch Audio** auf. In Folge 1 gehe ich mit **Stefan Marin**, Head of IR bei **Frequentis**, bei uns im Büro die aktuelle Präsentation des Unternehmens durch. Die Slides können freilich unter <https://boerse-social.com/austrianworldwideroadshow> eingesehen werden oder direkt: Audio: <https://boersenradio.at/page/podcast/2297/> bzw. <https://boerse-social.com/austrianworldwideroadshow/presentation/frequentis/3979/5>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 13.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Zumtobel Group** hat auf ihrem Kapitalmarkttag die Unternehmensstrategie im Detail erläutert und erstmals auch die aktuelle Mittelfristplanung bis 2025 bekannt gegeben. Danach geht das Management für die vier Geschäftsjahre 2021/22 bis 2024/25 von einem durchschnittlichen jährlichen Umsatzwachstum von 4 bis 5 Prozent aus. Für das laufende Geschäftsjahr bekräftigte der Vorstand, trotz der Herausforderungen am Rohstoffmarkt, das geplante **Umsatzwachstum von 4 bis 7 Prozent** geprägt durch die "Nachholeffekte" nach der Coronapandemie. In den Folgejahren will die Zumtobel Group das erwartete Marktwachstum von 3 bis 4 Prozent im Kernmarkt Europa übertreffen und peilt **für das Geschäftsjahr 2024/25 einen Umsatz in der Größenordnung von mehr als 1,2 Mrd. Euro an**. Denkbar seien zudem Unternehmenszukäufe, so das Unternehmen. Angesichts des erwarteten organischen Wachstums und weiterer Effizienzsteigerungen plant der Vorstand für das Geschäftsjahr 2024/25 eine EBIT-Marge in der Größenordnung von 6 bis 8 Prozent, und damit nochmals eine deutliche Steigerung im Vergleich zur für das laufende Geschäftsjahr 2021/22 erwarteten **EBIT-Marge von 4 bis 5 Prozent**. Davon sollen auch wieder die Aktionäre profitieren: Das Unternehmen plant weiterhin eine **Ausschüttung von 30 bis 50 Prozent** des Nettoergebnisses (abzüglich Sonderaufwendungen) als Dividendenzahlung.

Die **Strabag-Gesellschaft Wolfer & Goebel** **errichtet mit der ARGE-Partnerin Siegle+Eppe einen neuen Industriekomplex in Rangendingen in der Nähe von Stuttgart**. Auftraggeberin des Bauvorhabens „Erbe 4.i“ ist die Erbe Elektromedizin GmbH. Die Bauarbeiten auf dem ca. 20.000 m2 großen Areal sollen 2023 abgeschlossen sein. Nach aktuellen Planungen ist die Inbetriebnahme für 2023 geplant. Ab dann werden in dem Gebäudekomplex medizintechnische Instrumente für den Weltmarkt gefertigt.

Nach Passagierzuwächsen im Sommer setzt sich der **leichte Aufwärtstrend auch im September 2021 fort**: Die Passagierzahlen der **Flughafen-Wien-Gruppe** (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Kosice) liegen im September 2021 zwar noch um 47,0 Prozent unter dem Vorkrisenniveau, sind mit 2.017.275 Reisenden aber mehr als **doppelt so hoch wie im September des Vorjahres**. Der Standort Flughafen Wien verzeichnete mit 1.575.315 Reisenden ebenfalls mehr als eine Verdoppelung gegenüber September 2020 und liegt damit um 47,1 Prozent unter dem Vorkrisenniveau des September 2019.

Andritz hat den an Kartogroup España S.L., Werk Burriana, Spanien, **gelieferten Stahlzylinder sowie die Luft- und Energiesysteme erfolgreich in Betrieb genommen**. Pascual Gómez, COO von Kartogroup, „Die neue Andritz-Technologie trägt zu einer wesentlichen **Reduktion des Energieverbrauchs** verglichen mit traditionellen Konzepten bei. Wir sind besonders vom neuen Stahlzylinder beeindruckt. Nur wenige Tage nach der erfolgreichen Inbetriebnahme erbringt er schon die volle Leistung.“

Verbund wird hinsichtlich Ergebnis deutlich optimistischer. Für das Geschäftsjahr 2021 wird nun ein berichtetes EBITDA (entspricht dem bereinigten EBITDA) zwischen rund 1.490 Mio. Euro und 1.590 Mio. Euro erwartet. Bisher lag die Prognose bei rund 1.310 Mio. bis 1.410 Mio. Euro. Das berichtete Konzernergebnis wird zwischen rund 740 Mio. und 810 Mio. Euro erwartet, bisher lag die Prognose bei rund 590 Mio. bis 660 Mio. Euro. Das bereinigte Konzernergebnis soll bei rund 720 bis 790 Mio. Euro liegen (Prognose bisher: rund 580 Mio. bis 650 Mio. Euro). Die Erhöhung der Ergebnisprognose ist im Wesentlichen auf eine **überdurchschnittliche Wasserführung im Quartal 3/2021**, höhere realisierte Absatzpreise sowie höhere Ergebnisbeiträge aus Flexibilitätsprodukten zurückzuführen, erklärt das Unternehmen.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

Der in Berlin ansässige vergangene Lebensmittelproduzent **Veganz Group plant in den nächsten Monaten ein erstmaliges öffentliches Angebot (IPO)** von neuen und bestehenden Aktien sowie die Einbeziehung der Aktien in den Handel im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (Scale Segment). Der angestrebte Bruttoemissionserlös von ca. 35 Mio. Euro soll primär für den Aufbau einer neuen Produktionsstätte in der Nähe von Berlin sowie Investitionen in das weitere organische und anorganische Wachstum von Veganz investiert werden.



SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 1 50136-0
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM





#GABB INTRO 14.10.

CHRISTIAN DRASTIL

Heute hat der **Verbund ein besonderes Jubiläum**, man ist **12.000 Tage an der Börse** (bezogen auf Erstnotiz 6.12.1988) natürlich gemeinsam mit der OMV und Wienerberger nach wie vor auch das verbliebene Trio, das seit ATX-Start durchgehend im Index vertreten war. Und: Wir schauen uns ja seit kurzem an, welche Aktie die beste der letzten 25 Jahre ist. Und das ist der **Verbund mit 1642,48 Prozent ohne Dividenden**.



Am **16.11. lädt der IVA** unter dem Motto "Finanz-Know-How ist die beste Vorsorge! Tausche Spargbuch gegen Aktiendepot? Where to invest?" ab 18:00 Uhr in die Klimt Villa, 1130 Wien, Feldmühlgasse 11. Nach einem Intro durch Dominik Huber, den Sprecher von **Young Shareholders Austria**, findet ein Panel mit Christoph Boschan, Vorstand der Wiener Börse, Nina Wöss, Vorständin AVCO & Sprecherin Female Founders, Philipp Genduth, Co-Founder finanzverstehen.at und Rainer Schönfelder, Ex-Ski Profi und Investor "you-will-like-it.at", statt. Die Moderation erfolgt durch **Natalia Corrales-Diez**, Lektorin für Wirtschaftspolitik. Dazu noch ein paar Sätze der Veranstalter: "Österreichs Aktieninteresse im Wandel, immer mehr junge Menschen interessieren sich für ihre Zukunftsvorsorge und für die Börse. Auch die Aktionärsquote stieg während der Corona-Pandemie an. Junge Aktionäre müssen sich vernetzen, um am Kapitalmarkt Gehör zu finden und voneinander zu lernen. Junge Aktionäre sollten bei Hauptversammlungen sowie bei den Unternehmen präsent sein. Der Eintritt ist frei, die Teilnehmerzahl ist beschränkt."

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 14.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Agrana hat den **Umsatz** im 1. Halbjahr 2021|22 um 8,8 Prozent auf 1.424,4 Mio. Euro **steigern können**. Das EBIT reduzierte sich um 19,7 Prozent auf 44,8 Mio. Euro (Vorjahr: 55,8 Mio. Euro). Der EBIT-Rückgang ist laut Agrana auf **höhere Rohstoff- und Energiekosten, einen schwächeren Verkauf bei Fruchtsaftkonzentraten** aus der Ernte 2020, sowie auf **geringere Margen im Segment Zucker** zurückzuführen. Das Konzernergebnis liegt im Halbjahr bei 27,1 Mio. Euro (Vorjahr: 34,4 Mio. Euro). CEO Markus Mühleisen hält am Ausblick fest. Beim Konzernumsatz geht das Unternehmen von einem moderaten Anstieg aus. „Beim EBIT erwarten wir eine Steigerung um zumindest 10 Prozent. Nach einem schwächeren ersten Halbjahr gehen wir **im 2. Halbjahr von einer sukzessiven Verbesserung der Ergebnisse aus**.“ Er ergänzt: „Die Covid-19-Pandemie ist noch nicht vorbei. **Volatile Märkte sowohl auf der Einkaufs- als auch auf der Verkaufsseite werden uns weiter fordern**. Wir sind zuversichtlich, diese Herausforderungen gut zu meistern. Bereits in den vergangenen Quartalen haben wir Maßnahmen eingeleitet, um einerseits den Preiserhöhungen bei der Beschaffung zu begegnen und andererseits die gestiegenen Herstellungskosten auch in angepassten Verkaufspreisen abzubilden“.

Andritz hat die an den **Hygiene- und Gesundheitskonzern Essity** in Mannheim, Deutschland, gelieferten **Maschinen** für eine Anlage zur Produktion von mechanisch aufbereitetem Faserstoff nach einem neuartigen Verfahren erfolgreich **in Betrieb genommen**. Die neue Anlage hat eine Kapazität von 100 Tagestonnen und verarbeitet ausschließlich Weizenstroh zur Herstellung von gebleichtem Strohzellstoff für die Tissueproduktion im Werk Mannheim.

Wienerberger etabliert mit dem unternehmenseigenen **Verhaltenskodex** einen verbindlichen Leitfadens für alle Beschäftigten, Partner und Lieferanten. Inhaltlich liefert der Leitfadens Regelungen zum Verhalten von Arbeitnehmern und Arbeitgeber, dem Umgang mit Geschäftspartnern und Lieferanten ebenso wie Vorgaben zur verantwortungsvollen Unternehmensführung und der Verantwortung jedes Einzelnen in den Bereichen Sicherheit, Umweltschutz oder etwa Ressourcenverbrauch. Dazu CEO Heimo Scheuch: "Wir wollen unseren Beschäftigten eine Handlungsorientierung geben und gleichzeitig sicherstellen, dass potenzielle **Compliance-Verstöße rechtzeitig erkannt und Fehlverhalten vermieden werden können**."

CA Immo hat mit der **Crédit Agricole Corporate and Investment Bank** einen **10-Jahres-Mietvertrag** über rd. 3.000 m² Bürofläche auf zwei Etagen im **Frankfurter Hochhausprojekt ONE** abgeschlossen. Das Unternehmen wird im März 2023 den Hauptsitz für Deutschland in das gemischt genutzte Gebäude verlagern. Mit dem Abschluss dieses Mietvertrages ist der ONE bereits zu rd. 59 Prozent vorvermietet.

Die **Raiffeisen Bank International** wird, nachdem die EZB ihre Empfehlung zur Dividendenbeschränkung nicht verlängert hat, für den 10. November 2021 eine a.o. Hauptversammlung einberufen, um dieser die Auszahlung einer zusätzlichen **Dividende in Höhe von 0,75 Euro pro Aktie für das Geschäftsjahr 2020** vorzuschlagen. Die Dividende gelangt am 17. November 2021 zur Auszahlung. Der Ex-Dividendtag wäre der 15. November 2021.

Auf der diesjährigen **CIRA-Jahreskonferenz** hat man sich in einem Panel auch dem Thema **Investoren-Ansprache in Zeiten von Corona** gewidmet. Einig war sich die Runde, dass uns die virtuellen Instrumente in der Kommunikation weiter



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SUSANNE AGLAS-REINDL HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 50 664 39420
SUSANNE.REINDL@A1.GROUP



begleiten werden und auch sollen - der direkte Kontakt, wenn auch möglicherweise in einer geringeren Frequenz, aber wichtig ist und auch wieder zunehmen wird. Speziell sollten künftig weiterhin alle Aktionäre die Möglichkeit haben, an einer Hauptversammlung, entweder vor Ort oder virtuell, teilnehmen zu können. Dass es aus vielen Monaten der Online-Konferenzen auch Learnings gibt, weiß Roman Eisenschenk von Kepler Cheuvreux: "Es funktioniert einfach besser, wenn man bei den virtuellen Meetings darauf achtet, jene Personen mit den Unternehmen zusammenzubringen, die auf einem gleichen Stand sind. Es hilft niemandem, wenn man dem einen Investor das Unternehmen erst von grundauf vorstellen muss und die anderen Investoren schon tief vertraut sind damit". Er erkennt den Nutzen in kürzeren, aber dafür wertvolleren Meetings. Und: Die **telefonische Erreichbarkeit muss auch im Homeoffice gewährt bleiben**, so Eisenschenk. Wichtiges Informations-Tool für ihn sind neben den direkten Gesprächen auch die IR-Webseiten der Börsennotierten. Sein Vorschlag für ein noch tieferes Angebot: Die **IR-Seiten um Transkripts von Conference Calls zu erweitern**. "Das kann man durchaus bei den Quartalsberichten dazugeben", wünscht sich der Trading-Experte. Einigkeit herrscht auch zur Thematik der Aktionärsidentifikation. **Seine Aktionäre zu kennen**, und zwar nicht nur die großen Institutionellen, bringt große Vorteile für Börsennotierte. **"Equity Branding"** soll das neue wichtige Schlagwort sein. **"Die Retail-Anleger sind für alle Unternehmen wichtig. Man muss sie aber abholen"**, betont etwa Captrace Geschäftsführer Götz Dickert, der mitunter Aktionärsidentifikation nach der Richtlinie SRD II (bei der börsennotierte Gesellschaften Anleger-Daten von Intermediären abfragen können) anbietet. "Über die neuen Möglichkeiten kann man insgesamt mehr Transparenz schaffen und die IR-Arbeit auch messbar machen. Es ist aus meiner Sicht wichtig, die neuen Entwicklungen zu kennen und sich darauf einzurichten", appelliert Dickert. Heute ist es also möglich, die Anleger über viele (digitale) Kanäle in einer effizienten Art und Weise anzusprechen. Da wird aber künftig noch mehr nötig sein, glaubt Martin Foussek, Geschäftsführer vom Standortfonds Own360, der in ständigem Austausch mit den Standortfonds-Anlegern ist und weiß: "Es wird eine Masse an kleinen Aktionären kommen. **Der Kontakt zu Retail sollte daher im Unternehmen eine massive Signifikanz haben. Die Wertschätzung der Anleger ebenso**". Denn wer Aktien besitzt, indentifiziert sich auch mit dem Unternehmen und teilt das im besten Falle mit seinen (Social Media) Kontakten. Unternehmen seien also gut beraten, wenn sie **"Equitywert-unterstützende Tätigkeiten forcieren"**, so Foussek. Dass der digitalen Informationsbeschaffung aber noch lange keine Grenzen gesetzt sind, führte Tobias Ramolla vom Bundesanzeiger Verlag vor Augen. **"Es lassen sich Dinge ermitteln, die wir heute noch gar nicht kennen**. Es sind noch nicht alle Ecken ausgeleuchtet, da kommt noch einiges". Etwa könnten sich sogar wichtige Entscheidungen von großen Instituten aus den gewonnenen Aktionärs-Daten ableiten lassen.



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 15.10.

CHRISTINE PETZWINKLER



AT&S baut das Werk in Leoben weiter aus und investiert in ein **R&D-Center für Substrat- und Packaging-Lösungen für die globale Halbleiter-Industrie**. Insgesamt sind Investitionen in Höhe von 500 Mio. Euro bis zum Jahr 2025 geplant, darin enthalten ist bereits das angekündigte Technologie-Upgrade. Insgesamt sollen **700 neue Arbeitsplätze geschaffen werden**. AR-Chef Hannes Androsch bei der Pressekonferenz: "Mit unseren Investitionen werden wir zu den Top 2 im Bereich IC Substrate und Leiterplatten-Bereich aufrücken". Bis 2025 sollen weltweit rund 25.000 Mitarbeiter bei AT&S tätig sein, in fünf Jahren soll der Umsatz von AT&S bei rund 3 Mrd. Euro Umsatz liegen, betont Androsch. CEO Andreas Gerstenmayer: "Wir sind vor einigen Jahren in das IC Substrate-Geschäft eingestiegen und damit näher an die Halbleiter-Industrie herangerückt. **Mit dem Einstieg in die Packaging Lösungen für Halbleiter rücken wir noch näher an diesen Bereich heran**. Es gibt keine andere Firma in Europa, die in diesem Bereich tätig ist". Für Digitalisierungs-Ministerin Schramböck ist es ein Leuchtturm-Projekt, das mit 28,5 Mio. Euro vom Bund mithilfe des IPCEI Mikroelektronik unterstützt wird. Zusätzlich würden Investitionsprämien zur Verfügung stehen und auch könne man 14 Prozent der F&E-Kosten abholen, so Schramböck, für die es enorm wichtig ist, die Wertschöpfungskette im Bereich Mikroelektronik in Österreich aus- und weiter aufzubauen. Aus dem Land Steiermark kommt ein mittlerer einstelliger Millionenbetrag für das Projekt, so die steirische Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl. Insgesamt wird das Projekt neben den Förderungen auch aus Projektvereinbarungen mit Kunden sowie intern finanziert.



Porr startet ein öffentliches Bezugsangebot von bis zu 10.183.250 neuen Aktien. Der **Bezugspreis wurde mit 12,00 Euro** (Schlusskurs 14.10.: 15,9 Euro) je neuer Aktie festgelegt. Das Angebot wird am Mittwoch, den 20.10.2021 starten und voraussichtlich bis einschließlich 03.11.2021 laufen. Im Bezugsangebot werden Aktionäre, die am 15.10. 2021, bestehende Aktien halten, ihr Bezugsrecht (ISIN AT0000A2TS59) zum Bezugspreis ausüben können. Die bestehenden Aktien der Porr werden ab 18.10.2021 "ex Bezugsrecht" gehandelt. Bei Ausgabe sämtlicher neuer Aktien entspricht dies einem Brutto-**Emissionserlös von knapp 123 Mio. Euro**. Der Baukonzern beabsichtigt, mit dem Emissionserlös das Bilanzbild zu stärken, Verbindlichkeiten teilweise zu tilgen und allgemeine Gesellschaftszwecke zu verfolgen.

Andritz erhielt von Walsin Lihwa, Taiwan, den **Auftrag zur Lieferung von zwei Pyromars-Anlagen mit einer Kapazität von 4.500 I/h bzw. 6.500 I/h** für die Walzdrahtproduktionsstätten in Yantai, China, und Yenshui, Taiwan. Der Lieferumfang umfasst die mechanische und elektrische Ausrüstung sowie die Überwachung der Montagearbeiten und der Inbetriebnahme. Die Inbetriebnahme der Anlagen ist für das erste Quartal 2023 geplant. Walsin Lihwa ist laut Andritz ein bedeutender Geschäftspartner und betreibt bereits eine Pyromars-Anlage sowie zwei ZEMAP-Systeme, die ebenso von Andritz geliefert wurden.

Der börsennotierte Reisemobil-Hersteller **Knaus Tabbert AG erweitert in seiner Niederlassung im bayerischen Jandelsbrunn, dem Hauptsitz der Gesellschaft, die Produktionskapazität**. Der Bau einer neuen Produktionshalle mit einem Investitionsvolumen von rund 50 Mio. Euro wurde begonnen, das rund 21.500 m² große Gebäude ist laut Knaus Tabbert ein **wichtiger Teil des 220 Mio. Euro schweren Investitionsprogramms**. Im Rahmen seiner Unternehmensstrategie hat sich Knaus Tabbert das Ziel gesetzt, die Umsatzerlöse von derzeit rund 800 Mio. Euro (2020) bis zum Jahr 2025 auf rund 2 Mrd. Euro zu steigern. Ab dem 4. Quartal 2022 soll die neue Produktionshalle Seitenwände, Dächer, Böden, Bug- und Heckteile herstellen.

WIENER AKTIEN SAISONAL 10/2021

ATX TR

1.(1.)	April	+2.90%	31	(+2.90%)
2.(2.)	Februar	+2.22%	31	(+2.22%)
3.(3.)	Jänner	+1.97%	31	(+1.97%)
4.(4.)	Dezember	+1.77%	30	(+1.77%)
5.(5.)	Mai	+1.03%	31	(+1.03%)
6.(6.)	November	+0.92%	30	(+0.92%)
7.(7.)	Juli	+0.66%	31	(+0.66%)
8.(9.)	Oktober	+0.07%	31	(-0.01%)
9.(8.)	März	+0.03%	31	(+0.03%)
10.(10.)	Juni	-0.53%	31	(-0.53%)
11.(11.)	August	-0.61%	31	(-0.61%)
12.(12.)	September	-1.47%	31	(-1.47%)

31x Oktober hat es bisher **in der ATX TR-Geschichte gegeben** und vor Monatsbeginn 2021 lag der Schnitt bei -0,01 Prozent. Mit dem 2,43-Prozent-Plus im Oktober 2021 hat sich die durchschnittliche Performance über alle 31 Jahre auf **+0,07 Prozent** gedreht. Der Oktober rangiert damit um einen Platz verbessert auf **Nr. 8 der 12 Monate**.

In der **Oktober-Einzelaktiensicht aller aktuellen ATXPrime-Titel** hat **Andritz die Österreichische Post** überholt. Die Andritz-Performance durchschnittlich +2,23 Prozent in 21 Jahren. Die Post kommt nun auf +2,20 Prozent in 16 Jahren. Andritz hat nun im Oktober 2021 also nicht nur das Aktienturnier gewonnen, sondern auch die Oktober-Führung geholt. Die beste Aktie im November ist übrigens **FACC** mit sagenhaften +12,48 Prozent im Mittel von 8 Jahren.

Anmerkung: In Klammer hinter dem Rang steht der Rang vor Monatsstart. Weiters geben wir die Zahl der einfließenden Jahre an.

EINZELTITEL IM OKTOBER-SCHNITT

1.(2.)	Andritz	+2.23%	21	(+2.16%)
2.(1.)	Österreichische Post	+2.20%	16	(+2.36%)
3.(8.)	Frequentis	+1.66%	3	(+0.94%)
4.(3.)	Zumtobel	+1.61%	16	(+1.81%)
5.(7.)	RBI	+1.59%	17	(+0.97%)
6.(4.)	Lenzing	+1.04%	37	(+1.10%)
7.(5.)	Erste Group	+0.94%	24	(+1.09%)
8.(12.)	Uniq	+0.83%	22	(+0.65%)
9.(11.)	Flughafen Wien	+0.58%	30	(+0.77%)
10.(13.)	OMV	+0.45%	34	(+0.45%)
11.(6.)	Porr	+0.42%	31	(+1.09%)
12.(14.)	voestalpine	+0.41%	26	(+0.33%)
13.(15.)	AT&S	+0.31%	14	(+0.29%)
14.(16.)	Telekom Austria	+0.21%	21	(+0.21%)
15.(17.)	CA Immo	+0.21%	31	(+0.17%)
16.(10.)	FACC	-0.07%	8	(+0.80%)
17.(23.)	DO&CO	-0.14%	24	(-0.66%)
18.(19.)	S Immo	-0.24%	31	(-0.33%)
19.(20.)	Verbund	-0.24%	33	(-0.34%)
20.(22.)	Mayr-Melnhof	-0.31%	28	(-0.43%)
21.(18.)	Bawag	-0.34%	4	(-0.09%)
22.(37.)	Addiko Bank	-0.35%	3	(-4.56%)
23.(21.)	Agrana	-0.39%	31	(-0.41%)
24.(24.)	VIG	-0.79%	27	(-0.87%)
25.(25.)	Semperit	-1.06%	33	(-0.94%)
26.(27.)	EVN	-1.16%	32	(-1.40%)
27.(26.)	Wienerberger	-1.18%	41	(-1.34%)
28.(28.)	SBO	-1.37%	19	(-1.50%)
29.(29.)	Polytec Group	-1.62%	16	(-1.82%)
30.(31.)	Amag	-1.66%	9	(-2.00%)
31.(9.)	Marinomed Biotech	-1.95%	3	(+0.91%)
32.(30.)	Rosenbauer	-2.02%	28	(-1.98%)
33.(32.)	Warimpex	-2.26%	15	(-2.17%)
34.(34.)	Palfinger	-2.27%	23	(-2.44%)
35.(33.)	UBM	-2.35%	33	(-2.40%)
36.(35.)	Immofinanz	-2.58%	27	(-2.71%)
37.(36.)	Kapsch TrafficCom	-3.94%	15	(-4.48%)
38.(38.)	Strabag	-4.74%	14	(-4.65%)

Quelle: Wiener Börse, eigene Auswertungen

BoerseGeschichte

Ein neues Basic für boesegeschichte.at: „BG saisonal“ als statistische Einreihung der einzelnen Monate. Wird nach jedem abgelaufenen Monat für das jeweilige Monat adaptiert. Fazit nach 30 Jahren ATX: Die ersten Monate im Jahr sind die Besten.





#GABB INTRO 18.10.

CHRISTIAN DRASTIL

Mit dem heutigen Tag findet eine **Umstellung im Rosgix-Index der Rosinger Group** statt: Auf der Homepage der Wiener Börse sieht man, dass **EVN und General Mills herausgenommen werden** und **Stellantis Einzug** findet. Damit ist es meines Wissens nach erstmals in der Rosgix-Historie so, dass kein Österreicher gewichtet ist. Im Aktienteil des Rosgix befinden sich weiters Gilead Sciences, Leonardo, Novartis und Unilever. Der Rosgix selbst konnte von 1. Januar 2015 bis zum heutigen 1. Oktober 2021 um minimal unter 200 Prozent zulegen (die 3000er-Marke ist noch nicht erreicht), und sich in diesem Zeitraum fast verdreifachen. Der ATX TR legte im gleichen Zeitraum verglichen dazu rund 80 Prozent zu.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 18.10.

CHRISTINE PETZWINKLER



Valneva hat gute Daten beim Covid-Impfstoff erreicht, was die Aktie heute stark beflügelt. Konkret hat das Unternehmen positive Ergebnisse der zulassungsrelevanten **Phase 3-Studie Cov-Compare** bei VLA2001 erreicht. Valneva-CEO Thomas Lingelbach: "Diese Ergebnisse bestätigen die Vorteile, die häufig mit inaktivierten Ganzvirusimpfstoffen in Verbindung gebracht werden. **Wir sind entschlossen, unseren differenzierten Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich zur Zulassung zu bringen** und glauben weiterhin, dass wir einen wichtigen Beitrag zum weltweiten Kampf gegen die Covid-19-Pandemie leisten können. Wir sind sehr daran interessiert, jenen Menschen, die noch nicht geimpft sind, eine alternative Impfstofflösung anzubieten." Valneva hat mit der rollierenden Einreichung für die Erstzulassung bei der britischen Gesundheitsbehörde MHRA (Medicines and Healthcare products Regulatory Agency) begonnen und **bereitet sich auf die rollierende Einreichung für die bedingte Zulassung bei der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) vor**. Die von der MHRA geforderte abschließende Assay-Validierung zur Überprüfung der Integrität der Daten von VLA2001-301 dauert noch an und ist eine Voraussetzung für die endgültige Einreichung des klinischen Studienberichts. Adam Finn, Professor für Pädiatrie an der Universität Bristol, Leiter der klinischen Studie: "Die geringe Reaktogenität und die starke funktionelle Antikörperantwort sowie die breiten T-Zell-Reaktionen, die mit diesem adjuvantierten inaktivierten Ganzvirusimpfstoff beobachtet wurden, sind beeindruckend und äußerst ermutigend. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass dieser Impfstoffkandidat auf dem besten Weg ist, eine **wichtige Rolle bei der Bewältigung der Pandemie** zu spielen."

Andritz nahm die an Xuong Giang Paper Mill in **Vietnam gelieferte Tissueproduktionslinie erfolgreich in Betrieb**. Die PrimeLineCOMPACT S 1300-Tissuemaschine weist eine Konstruktionsgeschwindigkeit von 1.300 m/min sowie eine Papierbreite von 2,85 m auf und verwendet Frischfasern als Rohmaterial für die **Produktion von hochwertigen Gesichtstüchern, Toilettenpapier und Servietten**.

UBM eröffnet in Polen: Mit dem Grand Opening fand die Errichtung des Mercure Katowice Centrum nach nur zweijähriger Bauzeit ihr glanzvolles Finale. Das **von UBM Development entwickelte Hotel** bietet im Zentrum von Kattowitz auf acht Etagen 268 Zimmer. Bei dem Gebäude wurde unter dem Motto „**Green & Clean**“ alles am Thema Nachhaltigkeit ausgerichtet – sowohl bei Planung und Bau als auch beim Betrieb, wie UBM betont.



#GABB INTRO 19.10.

CHRISTIAN DRASTIL

Der **Management Club** hat ein Ranking namens "**Österreich Top-Manager:Innen auf LinkedIn**" veröffentlicht, welches auf der Zahl der Follower basiert. **Thomas Arnoldner**, Telekom Austria, ist Nr. 1 mit 10.607, ich wäre mit meinen 6.770 Followern sogar auf Rang 3, aber bin wohl ein No Name für den Management Club. Auf Rang 2 liegt mit **Peter Bosek** ein Netzwerker 1a, einzig der Zusatz "Erste Group Bank AG" stimmt zum Stichtag 1.10.2021, das beim Ranking angeführt ist, seit ca. einem Jahr nicht mehr, er ist ja jetzt CEO der Luminor Group, was sich auch auf seinem LinkedIn-Profil widerspiegelt. Und die **absolute Nr. 1 ist ein Deutscher, der mittlerweile als halber Wiener durchgehen sollte: Börsechef Christoph Boschan mit 23.378 Followern**.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 19.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Feuerfest-Konzern **RHI Magnesita hat mehr als 85 Prozent an der türkischen Sörmis**, einen Hersteller von Feuerfestprodukten für die Zementindustrie, für 38,8 Mio. Euro erworben. Die Akquisition soll als Produktionsdrehscheibe und -plattform für das Geschäftswachstum in der Türkei und weiteren Regionen dienen, wie RHI im Trading Statement für das 3. Quartal betont. Darin wird auch auf ein möglicherweise schwächeres als prognostiziertes Ergebnis für das Gesamtjahr hingewiesen. Das Erreichen der Gesamtjahresprognose für das EBITA von 310 Mio. Euro würde eine starke Entwicklung im 4. Quartal voraussetzen, heißt es. Das **EBITA für das Gesamtjahr könnte daher zwischen 280 und 310 Mio. Euro liegen**, abhängig

ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM





Social Empowerment. Für eine gemeinsame Zukunft.

Tragen Sie zu einer gleichberechtigten und fairen Gesellschaft mit ESG Lösungen bei, die wirtschaftlich Sinn machen.

Machen Sie mit Ihren Geldanlagen den Unterschied.



Nordea Investment Funds S.A.
Dr. Johannes Rogy, Head of Fund Distribution
Region Central & Eastern Europe
Tel. 01/512 87 17 - 20
johannes.rog@nordea.com

**Global Social Empowerment Strategie
Global Gender Diversity Strategie
Global Climate and Social Impact Strategie**

nordea.at/SocialEmpowerment
nordea.at/Geschlechterdiversität

von der erfolgreichen Realisierung der jüngsten Preiserhöhungsrunde, so das Unternehmen. Als Reaktion auf die höheren Kosten hat der Konzern **Preiserhöhungen für Kunden mit einem prognostizierten Umsatzvorteil von bisher 100 Mio. Euro umgesetzt**. Weitere Preiserhöhungen werden verhandelt, der zusätzliche Umsatzvorteil liegt bei bis zu 30 Mio. Euro im Jahr 2021.



In einem Conference Call nach den vorgelegten positiven Daten aus der zulassungsrelevanten Phase 3-Studie Cov-Compare des Covid-Impfstoffkandidaten VLA2001 betonte **Valneva-CEO Thomas Lingelbach**, dass der **Zulassungsprozess bei der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) "in Kürze starten wird"**. Es gebe nur noch wenige Formalitäten zu klären. Auch gebe es weiterhin aktive **Verhandlungen mit der Europäischen Kommission bezüglich potenziellen Lieferungen des Impfstoffs**. **"Ich hoffe, dass die vorgelegten positiven Daten die Verhandlungen beschleunigen"**, so Lingelbach. Hinsichtlich des geplatzen UK-Deals gibt es seitens Lingelbach kein Update. Man müsse nun die Herstellungskapazitäten in Schottland überprüfen, so Lingelbach. Die potenzielle Nachfrage werde man sicher decken können, ist Lingelbach zuversichtlich, der auch Zulassungen in anderen Ländern, etwa im asiatischen Raum, anstrebt. Wie berichtet, hat Valneva mit der rollierenden Einreichung für die Erstzulassung bei der britischen Gesundheitsbehörde MHRA (Medicines and Healthcare products Regulatory Agency) begonnen. Die von der MHRA geforderte abschließende **Assay-Validierung zur Überprüfung der Integrität der Daten von VLA2001-301 dauert noch an**, meinte Valneva heute. Laut Lingelbach handelt es sich dabei um einen formalen Prozess. Die **endgültige Einreichung soll im November erfolgen**, die potenzielle Genehmigung wird dann bis Jahresende erwartet.



#GABB INTRO 20.10.

CHRISTIAN DRASTIL

Heute hat die **Telekom Austria gute Zahlen geliefert**, die Aktie war stets die Nr. 1 in unserem Berichtstags-Ranking. Dabei schreiben wir wieder den **"Berichtstags-Trend"** mit. Wer konnte mit den Quartalszahlen in der Regel überzeugen, wer enttäuschte? Wer hatte einen guten Ausblick? Der Sekundärmarkt gibt stets direkte Antworten. Allerdings: Wir erfassen das nur für den ATX TR und die Telekom ist ja nicht mehr dabei. Die neuen Leader sind **SBO**, die an Berichtstagen im Schnitt um 1,33 Prozent zulegen und **AT&S**, wenn man das jeweilige Alpha zum ATX TR sieht.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 20.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **A1 Telekom Austria Group** hat die **Umsatzerlöse** in den ersten neun Monaten um **4,2 Prozent auf 3.506,5 Mio. Euro** gesteigert. Das EBITDA konnte um 7,7 Prozent auf 1.306,3 Mio. Euro verbessert werden, das Betriebsergebnis um 16,7 Prozent auf 594,6 Mio. Euro, das **Nettoergebnis ging um 20 Prozent auf 414,8 Mio. Euro nach oben**. Die Roaming-Umsätze kehrten durch vermehrte Reisetätigkeiten langsam zurück. Nach wie vor spürt A1 Telekom Austria eine **große Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern** sowie Produkten mit hoher Bandbreite und digitalen Business-Lösungen. Aufgrund der starken operativen Trends wird der Ausblick für das Gesamtjahr 2021 angehoben. "Wir erwarten nun ein Wachstum des Konzernumsatzes von 3 bis 4 Prozent", so CEO Thomas Arnoldner. Bisher ging man von einem Wachstum in Höhe von 2 bis 3 Prozent aus. Für die Analysten von **Raiffeisen Research** hat A1 Telekom Austria **"erneut ein starkes Ergebnis erzielt"**, wie die Analysten in einer Kurzmitteilung meinen. Mit einem EBITDA adj. von 501 Mio. Euro erzielte das Unternehmen das höchste Quartalsergebnis seit dem 3. Quartal 2008. Was den Analysten an dem Zahlenwerk besonders gefallen hat ist die Österreichische EBITDA-Marge (adj.) von 44,6 Prozent (RBI-Schätzung 43,9 Prozent), zudem der Anstieg der Service-Umsätze um 10 Prozent in Kroatien, auch das serbische EBITDA-Wachstum von 22,5 Prozent und, dass die **Nettoverschuldung von 3,2 Mrd. am Ende des Geschäftsjahres 2020 auf nunmehr 2,9 Mrd. Euro reduziert wurde**. Das entspricht dem 1,7-fachen EBITDA, wie die Analysten betonen. Ein kritisches Auge haben sie auf die bulgarische EBITDA-Marge, die auf 39,2 Prozent fiel (vs. 40,8 Prozent in Q3 20) sowie den anhaltenden Rückgang der österreichischen Sprach- und Niedrigbreitbandanschlüsse.

Strabag Real Estate hat sich in Heidelberg ein **4.165 qm großes Baufeld gesichert**. Strabag plant ein Gebäude mit ca. 7.700 qm Büro- sowie 1.600 qm Handels- und Gastronomiefläche im Erdgeschoss sowie einer begrünten Fassade und Dachterrassen. Der Baustart soll im Herbst 2023 erfolgen.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

Was es bei einem Börsengang aus technischer, steuerlicher und rechtlicher Sicht zu berücksichtigen gilt, war Thema bei der virtuell abgehaltenen Veranstaltung **"Die Börse als Boost für Ihr Unternehmen"** von Wiener Börse, tpa und Eisenberger+Herzog Rechtsanwälte (E+H). Gleich vorweg: Ein Börsenlisting im MTF-Segment oder gar ein IPO im Amtlichen Handel geht keinesfalls



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

GERDA KÖNIGSTORFER LEITUNG INVESTOR RELATIONS & COMMUNICATIONS
+43 3842 200-5925
G.KOENIGSTORFER@ATS.NET



von heute auf morgen - man sollte schon mit einer Vorbereitungsphase von bis zu sechs Monaten rechnen. Schließlich gilt es jede Menge Formalitäten, wie beispielsweise die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft inklusive Bestimmung von Organen oder Satzungsänderungen und vieles mehr, im Vorfeld vorzunehmen. "Den Notar sieht man in dieser Zeit sehr oft", fasst E+H Partner Josef Schmidt die intensive Phase zusammen. Es werden Jahresabschlüsse und Finanzberichte und vor allen eine Struktur benötigt. Laut tpa-Steuerberaterin Iris Burgstaller kann man einen Börsengang als so etwas wie ein **"Fitnessprogramm" für das Unternehmen** sehen. Es ist eine klare Organisationsstruktur, eine gute Unternehmensführung und ein teils umfassendes Reporting gefragt. Je nach Börsensegment können Unternehmen die Rechnungslegungsvorschriften nach UGB oder nach IFRS anwenden. Für Burgstaller **macht es Sinn, sich auf die internationale Rechnungslegung IFRS festzulegen**. "Das wird von Anlegern verstanden und damit ist für Investoren auch der Peer Group-Vergleich einfacher", erklärt sie. Burgstallers Erfahrung: Gute Vorbereitung im Finanzbereich, damit keine bösen Überraschungen, wie etwa notwendige bilanzielle Abwertungen, drohen, die folglich dann negativ auf Ergebnis oder Eigenkapital wirken. Auch die **nicht-finanzielle Berichterstattung wird immer wichtiger**. Auf EU-Ebene wird etwa eine neue Sustainability Directive vorbereitet, die auch für KMU zentral sein wird. Aber auch mit Risikoberichten etc. sollte man sich frühzeitig auseinandersetzen. Ein Börsengang und eine Börsennotiz bringen also eine Menge Umstellungen und Pflichten mit sich. Auseinandersetzen muss man sich etwa mit Melde- und Publizitätsregularien oder Insider- und Übernahmerecht. "Am ersten Blick wirkt alles komplex und klingt nach vielen Herausforderungen, es ist aber in Summe gut lös- und bewältigbar", fasst E+H Partner Philipp Schrader zusammen. Neben der Kapitalaufnahmemöglichkeit bringt ein Börsengang **"ein komplett neues Ökosystem und eine neue Visibilität und Transparenz mit sich"**, weiß Wiener Börse-Emissions-Chefin Henriette Lininger aus ihrer langjährigen Tätigkeit. "Wir bekommen von den Unternehmen laufend das Feedback, dass sich durch das Listing die Öffentlichkeit stark erhöht hat", berichtet Henriette Lininger. Daher wird auch empfohlen, personelle Ressourcen für die neue Publizität zu schaffen, speziell auch im Bereich Kommunikation.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Papier ist ungeduldig. Wir sind gerade von Inflationstreibern umzingelt. Kratzen uns am Kopf wie wir den steigenden Preisen bei Gas, Öl, Strom, Miete, Getränke, Fahrzeug oder Spaghetti ausweichen oder ihnen begegnen sollen und fragen uns, wo denn der nächste Kandidat im Dunkeln schlummert der uns mit steigenden Kosten den Tag verdirbt. Wasser wird es in Österreich nun doch nicht werden aber Papier hat gute Chancen. Uns geht nämlich gerade eben jenes aus, und das hat Gründe. **Da sind einmal die Pandemie und ihre Folgen.** Der Onlinehandel boomt und die Verpackungshersteller grinsen um die Wette. Nur, auch deren Smilies bremsen sich gerade ein, weil der Rohstoff für diese Verpackungen, zumeist Altpapier, mittlerweile seltener und damit auch teurer wird. Und bei Kunden wie Amazon werden Preisverhandlungen über Verpackungsmaterialien erwartungsgemäß hart geführt. Preisanpassung nach Oben schwierig. Was bleibt ist der Konsument der mehr zahlen muss. **Die positive Konjunktur spielt aber auch eine Rolle im Papierzirkus.** Die gute Entwicklung lockt wieder Inserate in die Printmedien, genauso wie das Anbot beim Lebensmitteldiskonter ums Eck via Postwurfsendung in die Haushalte getragen werden muss. Ein Berg an Prospekten, der ins Freie an uns Alle drängt. Erhöht den Haufen, bringt aber keine Entlastung bei Preisen weil die erhöhte Sammlung von Altpapier auch auf erhöhte Nachfrage stößt und derzeit nie genug sein kann. **Ein Faktor ist auch eine generell gesunkene Produktion von „Papier“.** Etliche Produzenten sind die letzten Jahre ausgestiegen oder werden dies jetzt, bei den gestiegenen Energiekosten ziemlich sicher zumindest in die Planung einbeziehen. Gleichzeitig saugt China den Markt leer, das Motto „es darf im Inland kein Rohstoffmangel herrschen“, ist sowieso global chinesisch geprägt, und wo kein Altpapier mehr zu bekommen ist werden eben Bäume gefällt. Kein Wunder, dass Chinas Ressourcen bereits zu 70% aus Frischzellstoff befriedigt werden. **Und last but not least sorgt die Klimapolitik selbst**



**Die Zeiten
ändern sich.
Die Banken
auch.**

**Immobilien sind
Werte mit Seele**

www.wienerprivatbank.com/immobilien

T +43 1 534 31 - 0

immobilien@wienerprivatbank.com



für eine Verschärfung der Situation. Weil die politisch ermunterte Nachfrage nach Recycling-Papier oder -Karton nicht erfüllt werden kann steigen munter die Preise. Mittlerweile sind 200 Euro / Tonne Altpapier erreicht. Juppido. Wer Grün sein will, muss sich das auch leisten können. **Im Papiergeschäft ist man mittlerweile zwischen Skylla und Charybdis angekommen.** Entweder man folgt seinem grünen Herz und rettet den Planeten via Recycling, oder man geht immer mehr Online, weicht auf energieverbrauchende Informationslieferung aus (Ansehen und Lesen allein ist es ja nicht, es muss gespeichert, übertragen und dokumentiert werden, und manchmal auch aufwendig gelöscht) und belastet die Soziantangente zusätzlich weil ja online viele soziale Zwischenschritte wegfallen. **Wir am Kapitalmarkt können uns aber nicht zurückziehen,** wir müssen den Weg durch diesen Engpass finden. Einerseits sollen wir nachhaltig investieren, andererseits aber auch Effizienz belohnen. An den Märkten wird gerade diese Effizienz durch **Kursanstiege genau der vermeintlich „Bösen“ Energie und Rohstoffunternehmen** bezahlt. Als InvestorIn kann man diese Entwicklung als „natürliche Absicherung“ verstehen, weil man gegenüber steigenden Basiskosten mit steigenden Aktienkursen gepuffert wird. Dem normalen Konsumenten gelingt dies aber seltener. Er hat die Alternative, günstig zu konsumieren ohne grünes Gewissen, oder teurer mit. Nachdem unsere finanziellen Ressourcen nicht wie bei Notenbanken endlos sind bleibt somit nur die Frage ob Konsumverzicht oder nicht. **Auch grüne Katzen beißen sich manchmal in ihre Schwänze.** Nur damit es am Ende nicht noch gar überraschte Gesichter gibt.

#GABB INTRO 21.10.

CHRISTIAN DRASTIL

Ein wenig **Rätselraten bei Marinomed.** Denn: Auf die gestern kommunizierten News (siehe im Info-Block von Christine Petzwinkler) war die **Aktie ausserbörslich spontan 7 Prozent im Plus, heute ist davon nichts übergeblieben.** Verstehe ich nicht ganz, am 10. November wird Marinomed jedenfalls bei einem Investorentag von Baader präsentieren. Bei **startup300 ist es gestern um 40 Prozent nach unten gegangen,** die börsliche Bewertung des Unternehmens ist mittlerweile fast nur noch als symbolisch zu sehen, erscheint äusserst günstig, aber freilich gibt es Fragen. Wir haben den Vorstand um eine aktuelle Präsentation gebeten.



Gestern hatten wir **Martin Foussek, Own360,** für unseren Podcast zu Gast. Mitgebracht hat er eine Liste der Top-Weights im Österreich-Fonds. Und da ist **Verbund die Nr. 1, gefolgt von Infineon, Erste Group, Apple und Siemens.** Die **OMV und Telekom Austria** sind ebenfalls in den Top 15. Hier unser Intro zum Podcast: "Team drajc, das sind die Börse Social Network Eigentümer **Christian Drastil** und **Josef Chladek,** quatscht in „Wiener Börse Plausch #4“ wieder über das aktuelle Geschehen in Wien. Die heutige Folge ist erstmals „powered by“ und zwar durch den Standortfonds Own360, dies mit einem sagenhaften Werbekostenzuschuss, der im Beitrag auch transparent genannt wird. Own360-Manager **Martin Foussek** war zudem persönlich vor Ort und plauderte mit. Themen: Verbund, Telekom Austria, die Allerbesten an Berichtstagen, HVs, dazu „Was ist mit Dir, **Christian Kern?**“ und ein Boxershort-Verweis zu Boris Johnson.“ **Link** (14:00 Minuten): <https://open.spotify.com/episode/6laclg96e7arcVQzhyixM8>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 21.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Großauftrag für FACC: Der brasilianische Flugzeughersteller Embraer, ein Kunde des heimischen Aerospace-Zulieferers FACC, hat einen bedeutenden Großauftrag erhalten: NetJets, einer der größten Anbieter für Business Jet-Reisen, wird seine Flotte um 100 Embraer Phenom 300E Flugzeuge verstärken. Auch die FACC AG profitiert von diesem Megadeal. FACC ist mit ihren Komponenten bereits seit vielen Jahren auf den Phenom 300E Modellen vertreten und wird **in den nächsten sechs Jahren als Interior Partner von Embraer die 100 zusätzlichen Jets mit ihren Produkten und maßgeschneiderten Lösungen ausstatten.** „Die Phenom 300E ist einer der erfolgreichsten und am meisten verkauften Business Jets ihrer Klasse. Wir sind seit Beginn des Projektes Interior Partner von Embraer und besonders stolz, zum Erfolg dieser besonders schnellen und umweltfreundlichen Business Jet Linie beitragen zu können. Der neue Großauftrag ist für uns auch ein Zeichen, dass sich der **Business Jet-Markt wie vorhergesagt schnell und sehr gut entwickelt**“, so FACC CEO Robert Machtlinger.

Großauftrag für Andritz: Andritz erhielt vom **U.S. Army Corps of Engineers,** Tulsa District, einen Auftrag zur **Sanierung und Modernisierung aller vier Turbinen und Generatoren des Wasserkraftwerks Robert S. Kerr** am Arkansas River in Ost-Oklahoma. Der Auftragswert beläuft sich auf knapp 75 Mio. Euro. Die Inbetriebnahme des ersten Maschinensatzes ist für August 2025 vorgesehen.

Deal: Die börsennotierte **Marinomed Biotech AG hat eine neue Kooperations- und Lizenzvereinbarung mit Luoxin Pharmaceutical,** einem chinesischen Pharmaunternehmen, abgeschlossen. Luoxin Pharmaceutical wird **Budesolv für die Behandlung von allergischer Rhinitis auf dem chinesischen Festland, in Hongkong, Macao und Taiwan weiterentwickeln und vermarkten.** Budesolv, eine neue Formulierung des Glukokortikoids Budesonid, ist laut Marinomed das erste Medikament, das aus der Marinomed-eigenen Marinosolv-Plattform stammt. Budesolv hat bereits die klinische Phase-III-Studie erfolgreich abgeschlossen, die für die Marktzulassung in Europa erforderlich ist. Der Vertrag umfasst auch den Aufbau



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM





von Produktionskapazitäten, die exklusiven Vertriebsrechte sowie die Verantwortung für Herstellung und Vermarktung von Budesolv. Die Vereinbarung sieht zudem vor, dass Marinomed eine **Vorauszahlung von 2 Mio. USD** erhält, die jedoch aufgrund von Rechtsberatungs- und Transaktionsgebühren nur begrenzte Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung des laufenden Jahres hat. Abhängig vom Erreichen bestimmter Entwicklungs-, Zulassungs- und kommerzieller Meilensteine hat Marinomed **Anspruch auf Meilensteinzahlungen in zweistelliger Millionen-US-Dollar-Höhe sowie auf Lizenzgebühren** aus dem Verkauf von Budesolv im Großraum China, wie Marinomed mitteilt.

#GABB INTRO 22.10.

CHRISTIAN DRASTIL

Die startup300-Vorstände Michael Eisler und Bernhard Lehner wendeten sich in ihrer Facebook-Aktionärsgruppe an die Aktionäre. Dies sehr detailliert und m.E. gut formuliert und informativ. Ich habe angefragt, ob wir diesen "Brief" abdrucken dürfen, warte noch auf Feedback. Die Bottom Linie hier aber kurz: Es geht um den jüngsten Kursrückgang (eine 20.000 Euro-Order hatte am Mittwoch ein 40-Prozent-Minus ausgelöst), die fehlende Buy-Side, die nüchternen Fakten, die einen höheren Wert als den Börsenkurs zeigen würden und das Prüfen der strategischen Optionen, weil das Listing Geld koste und wenig bringe (recht frei zusammengefasst). **Ich habe in der Facebook-Gruppe folgendes geantwortet:** Danke für die offenen Worte. Allerdings: **Bitte nicht ein einfaches Going Private machen, wie es XB Systems getan hat.** Das wäre zu einfach. Ich habe die Aktie zB weit höher über die Börse gekauft und sitze das aus, weil ich überzeugt bin, dass die Aktie weit mehr wert ist als es der Aktienkurs derzeit darstellt. Ich lade zu einer kostenfreien Audio-Roadshow in unserem Podcast ein. Da könnt Ihr ein authentisches Bild der Aktie zeichnen. Über die Börse gekaufte Aktien entweder mit Megaverlust verkaufen zu müssen (wegen Rückzug) oder diese sich ausliefern zu lassen, das kann es nicht sein. Aber ich glaube eh nicht, dass Ihr das vorhabt. Upgrade statt Downgrade bitte. Die Kosten eines Listings kann man mit aktiver IR auch in Vorteile verwandeln. Der Kursrückgang selbst ist eine Chance.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 22.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

News von **Andritz**: Andritz hat die **Wärmerückgewinnungslinie** der Tissuemaschine PM3 von ICT, am Standort Piano di Coreglia, Italien, **in Betrieb genommen**. Des weiteren teilt Andritz mit, dass die gelieferte **Zellstofftrocknungslinie L2A für das Projekt „STAR“ von Bracell** in São Paulo einen neuen Produktionsweltrekord aufgestellt hat. Nur 38 Tage nach der Inbetriebnahme produzierte Bracell am 16. Oktober 2021 insgesamt 4.385 Tagestonnen luro auf einer einzigen Linie – **ein Produktionsweltrekord**.

Die Wiener Privatbank startet eine neue **Vermögensverwaltung zum Thema "Megatrends"**. **Gemanagt wird das Portfolio, das in Themen wie u.a. Gesundheit, Technologie, Sicherheit, Digitalisierung**, Klimawandel oder Innovation und Wachstum in den **Schwellenländern und Asien** investiert, von Matejka & Partner. Veranlagt wird in ein gut gestreutes Portfolio in mehreren Assetklassen aus Aktien, Anleihen und ETF. Die Auswahl der Titel erfolgt nach dem „Best in Class“ Prinzip. Die Allokation des Portfolios erfolgt auf Aktien- und Anleiheebene ausschließlich durch täglich liquide UCITS-Fonds, wodurch Einzeltitelrisiken vermieden werden. Wiener Privatbank-Vorstand Eduard Berger: **"Megatrends sind große, tiefgreifende Veränderungen, die gesellschaftlich, ökologisch und wirtschaftlich enorme Auswirkungen haben.** Sie lassen Rückschlüsse darauf zu, in welchen Bereichen, Branchen und Regionen die wirtschaftliche Wertschöpfung in Zukunft stattfinden wird. Die Nachfrage unserer Investoren bestätigt das hohe Interesse, schon heute in zukunftsweisende Unternehmen und Geschäftsfelder zu investieren. Es bietet Anlegern die Chance, ihr **Portfolio auf langfristiges Wachstum auszurichten."**

Wolftank prüft ein Joint Venture mit Kuwait Petroleum Italia und evaluiert die Finanzierung dafür: Kuwait Petroleum Italia plant, im Bereich der erneuerbaren Energieträger wie Flüssiggas (LNG) und Wasserstoff - jeweils vor allem für Nutzfahrzeuge und Schiffe - zu investieren. In diesem Zusammenhang haben Wolftank und Kuwait Petroleum Italia ein Memorandum of Understanding unterzeichnet. Das gemeinsame Ziel besteht darin, den Abschluss spezifischer **Projektverträge für den Bau von LNG- und Wasserstoffbetankungsanlagen** zu prüfen. Dazu werden die beiden Unternehmensgruppen die Möglichkeit prüfen, **ein gemeinsames Tochterunternehmen im Sinne eines Joint-Ventures zu nutzen**. Die Wolftank Gruppe wird daher als ersten Schritt die Möglichkeiten zur **anteiligen Finanzierung dieses Joint-Ventures evaluieren, wie es heißt**.

Bei der **Pierer Mobility AG** wurde die **Sachkapitalerhöhung in Höhe von 895 Mio. Euro** erfolgreich abgeschlossen und im Firmenbuch eingetragen. Die **unmittelbare Beteiligung der Pierer Mobility an der operativen KTM AG** hat sich von rund 51,7 Prozent **auf rund 98,2 Prozent erhöht**.

Die **CaixaBank** will sich, abhängig von den Marktbedingungen, **von einem Anteil an der Erste Group trennen**. Insgesamt hält die spanische Bank 9,92 Prozent der Stimmrechte an der Erste Group. Ein Teil dieser Beteiligung (4,5 Prozent) wird durch Equity-Swaps abgesichert, wie die Bank mitteilt. Die **CaixaBank führt Gespräche mit der Erste Stiftung über eine mögliche Zuteilung des ungesicherten Anteils** von 5,42 Prozent an bestimmte vorab identifizierte potenzielle Käufer. Caixa erwägt auch, die Equity-Swaps abzuwickeln, wie es heißt.

Valneva-CEO Thomas Lingelbach präsentierte bei der Kapitalmarkt Konferenz "Family Office Day" in Wien und betonte dort, dass Valneva, anders als die vormalige Intercell, aus der Valneva bekanntlich hervorgegangen ist, den Fokus auf solche Impfstoffprogramme legt, bei denen "das Risiko überschaubar" ist, wie er meint. Als **größt-möglichen Werttreiber im Portfolio**





nennt der CEO den Impfstoffkandidaten gegen Lyme Borreliose, der gemeinsam mit Pfizer entwickelt wird. Bei Pfizer geht man von einem Potenzial in Höhe von konservativ geschätzten 1 Mrd. Dollar aus. Immerhin wird die Borreliose-Diagnose laut US Center of Disease (CDC) jährlich bei rund 476.000 Amerikanern und 200.000 Europäern gestellt. Laut Lingelbach bekommt Valneva eine Fee von etwa 20 Prozent. Dieses Potenzial sei in den Analystenreports bereits abgedeckt, so Lingelbach. Der Impfstoffkandidat VLA15 ist derzeit das einzige aktive Impfstoffprogramm in der klinischen Entwicklung gegen Borreliose.

#GABB INTRO 25.10.

CHRISTIAN DRASTIL

Am **Freitag sahen die beiden Stromaktien All-time-Highs**. Interessant ist auch, dass **davor jeweils am 14.9.** ein High eingetragen wurde, bei der **EVN** war das das Erste seit 15 Jahren, beim **Verbund** war es schon 2021er-Routine.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 25.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

AT&S und Atotech starten ein gemeinsames Projekt mit dem Ziel, den **Energieverbrauch der Produktionsprozesse bei AT&S** in den von Atotech hergestellten Beschichtungsanlagen **zu senken** und die Energieeffizienz zu optimieren. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit AT&S wird Atotech nun eine Kombination aus IIoT-Softwarelösungen und Hardware-Optimierung zur Verfügung stellen, die es AT&S ermöglichen wird, seinen **Gesamtenergieverbrauch zu reduzieren** und die gesteckten Klimaziele zu erreichen, wie Atotech mitteilt.

Wienerberger etabliert ein gruppenweites Biodiversitätsprogramm als Bestandteil des Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramms 2023. An allen Wienerberger Produktions- und Bürostandorten weltweit werden individuelle Biodiversitäts-Aktionspläne implementiert. In Wiener Neudorf wurde mit der Umsetzung begonnen. CEO Heimo Scheuch: "Im Dach- und Fassadenbereich bieten wir **Lösungen für Vogel- und Fledermauskästen an**, und keramische Produkte nutzen wir zur Schaffung von **Insektenhotels und Nistmöglichkeiten für Säugetiere.**"



#GABB INTRO 27.10.

CHRISTIAN DRASTIL

Hier das **Soft Commitment von Helmut Fleischmann**, Gründer **Voquz Labs**, **was das Listing betrifft (Anlass die Rückzüge von XB Systems und Signature AG sowie Evaluierungen von startup300)**. "Ich kann ein Commitment insoweit abgeben, dass wir keinen Grund haben, unsere Entscheidung des Börsengangs zu überdenken. Der Aktienkurs entwickelt sich gut, die Kapitalerhöhung konnte platziert werden und wir nehmen an verschiedensten Veranstaltungen der Wiener Börse teil und treffen auch dort auf reges Interesse. Wir fühlen uns also sehr gut aufgehoben. Wer mich kennt, der weiß, dass ich immer zumindest mittelfristig, meistens aber langfristig denke. Und damit ist klar, dass die Entscheidung des Börsenlistings kein kurzfristiger Plan war. Fraglich ist aus heutiger Sicht, in welchem Segment wir in 3-5 Jahren notieren. Und da hoffe ich, dass wir uns in ein Prime Segment entwickeln konnten. Aber heute ist es zu früh, darüber zu spekulieren. Jetzt müssen wir erst mal dafür sorgen, dass mehr Handel über die Börse entsteht und das heißt Interesse wecken".



Die vier im **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** vertretenen Emittenten haben **einheitliche Produkt- und Transparenz-Standards für Zertifikate vereinbart**, gemäß den Kriterien der nachhaltigen Geldanlage. Diese Standards sind im **Nachhaltigkeits-Kodex des ZFA** niedergeschrieben und entsprechen den Kriterien, die auch in Deutschland gelten. „Die Nachfrage nach Anlageprodukten, die den ESG-Kriterien entsprechen, steigt kontinuierlich“, erklärt **Frank Weingarts**, Vorstandsvorsitzender des Zertifikate Forum Austria, die Motivation für das Verfassen eines Kodex: „Wir wollen den Anlegern eine Übersicht bieten und einen Wegweiser in der Vielfalt der nachhaltigen Zertifikate geben.“ Der Nachhaltigkeits-Kodex des ZFA **unterscheidet zwischen ESG-Produkten und ESG-Impact-Produkten**. ESG steht für „Environmental“, „Social“ und „Governance“ (Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung). Bei ESG-Produkten legt der Emittent für die Auswahl des Basiswertes vorab eine oder mehrere Nachhaltigkeitsstrategien fest und veröffentlicht sie. ESG-Impact-Produkte sind auswirkungsbezogene strukturierte Produkte, die messbare Nachhaltigkeitsziele verfolgen. Der Emittent finanziert mit einem Betrag, der anfänglich mindestens dem Nettoemissionserlös entspricht, Wirtschaftsaktivitäten, die den definierten Nachhaltigkeitszielen entsprechen. Dabei werden anerkannte Standards wie die Green Bond Principles oder Social Bond Principles der International Capital Market Association (ICMA) berücksichtigt. Sowohl bei ESG-Produkten als auch bei ESG-Impact-Produkten legen die Emittenten fest, welche Nachhaltigkeitsstandards sie selbst berücksichtigen – wie etwa UN Global Compact oder UN Principles for Responsible Banking. **Der Nachhaltigkeits-Kodex des ZFA steht auf der [ZFA-Homepage](#) zum Download bereit.**

Indexumstellungen: 27.10.2017: **Bawag kommt in den ATX, RHI scheidet aus dem ATX aus.** Damit wurden aus vier Titeln drei: Denn: Nur das Quartett OMV, Verbund, Wienerberger und RHI war seit ATX-Start durchgehend im Leitindex vertreten. RHI ist nach dem Merger zu RHI Magnesita ausgeschieden.



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com



Valneva informiert die Anleger über eine neue Aktienausgabe (5.500.000 Stammaktien sollen im Rahmen eines globalen Angebots ausgegeben werden) sowie über den Stand der Dinge bei den **negativen Vorkommnissen rund um die Vertragskündigung durch die britische Regierung sowie - wie es heißt "mögliche erhebliche negative Auswirkungen auf den Umsatz des Unternehmens" durch die neuen Anforderungen für Dukoral durch die kanadische Gesundheitsbehörde.** Valneva könnte aus UK eine Schadenersatzforderung drohen, so das Unternehmen. Die vertragliche Obergrenze würde die erhaltenen Beträge nicht überschreiten, wie es heißt. Valneva bestreitet nachdrücklich alle Ansprüche im Zusammenhang mit der Verletzung des britischen Liefervertrags und hält es eigenen Angaben zufolge **für sehr unwahrscheinlich, dass ein solcher Anspruch der britischen Behörde letztendlich erfolgreich sein würde.** Valneva ist nicht verpflichtet, von der britischen Behörde gezahlte Beträge im Falle einer Kündigung zu erstatten oder zurückzuzahlen. Bei den 9M Zahlen, die am 18. November vorgelegt werden, will das Unternehmen vorerst ausschließlich Umsatz und Cash-Bestand mitteilen, da die Auswirkungen einer Reihe von Ereignissen aktuell schwierig einzuschätzen seien.

Im Rahmen des jährlichen World Air Traffic Management Congress wurde in Madrid **das Ankunftsmanagementsystem (Arrival Manager / AMAN) von Frequentis Orthogon mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.** Die sogenannten "Maverick Awards" zeichnen Unternehmen und Projekte in den drei Kategorien Zusammenarbeit, Innovation und Nachhaltigkeit aus. "Es ist eine Vielzahl von Lösungen erforderlich, um die Nachhaltigkeitsziele der Luftfahrtindustrie zu erreichen und Frequentis Orthogon AMAN leistet einen wesentlichen Beitrag zu einem umweltfreundlicheren Betrieb", sagt Frank Köhne, Geschäftsführer von Frequentis Orthogon.

Marinomed hat eine **Vereinbarung mit Perrigo Company** über den Vertrieb des Virusblockers Carragelose in **Finnland, Norwegen, Schweden und Frankreich** getroffen. Perrigo vermarktet Carragelose unter den Handelsnamen Physiomer in Skandinavien und Phytosun Aroms in Frankreich seit September und Oktober 2021. Carragelose-Produkte sind bereits in mehr als 40 Ländern rezeptfrei erhältlich. Carragelose kann Infektionen mit verschiedenen Atemwegsviren wirksam vorbeugen und deren Übertragung vermindern.

Stabilität und Sicherheit.

Stabilität und Sicherheit – Werte, die insbesondere in Krisenzeiten von hoher Bedeutung sind. Die BUWOG steht als führender Komplettanbieter am österreichischen Wohnimmobilienmarkt seit ihrer Gründung im Jahr 1951 für attraktiven und hochwertigen Wohnraum, der jetzt und auch in Zukunft eine sichere Investition und ein krisenfestes Umfeld bietet.

buwog.at





CFO Simone Faath zieht sich **mit sofortiger Wirkung aus persönlichen Gründen als CFO der AT&S zurück**, wie AT&S mitteilt. Sie war seit 1. November 2020 als CFO bei AT&S tätig. Die Agenden des CFO übernimmt mit sofortiger Wirkung interimistisch CEO Andreas Gerstenmayer, der bereits in den Jahren 2012/2013 und 2020/21 diese Funktion innehatte. Der Aufsichtsrat wird sich umgehend mit der Suche nach einem Nachfolger für die Position des/der CFO befassen, heißt es.

Der Faserhersteller **Lenzing** erhielt einen weiteren wissenschaftlichen Beleg für die biologische Abbaubarkeit seiner Fasern. Wissenschaftler/innen des renommierten, akademischen Forschungsinstituts Scripps Institution of Oceanography (SIO) der University of California, San Diego bestätigten in einer im Oktober 2021 publizierten Studie, dass sich **holzbaasierte Cellulosefasern am Ende ihres Lebenszyklus im Ozean in kurzer Zeit biologisch abbauen** und damit auch die bessere Alternative zu erdölbasierten Fasern darstellen.

Aktienkauf: **RHI Magnesita Aufsichtsrat Karl Sevelda** hat an der Londoner Börse 1000 Aktien zu je 32,30 GBP erworben, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.

Evotec SE hat den angekündigten Börsengang in den USA eingeleitet. Angeboten werden bis zu 22.000.000 American Depositary Shares („ADS“), die 11.000.000 Stammaktien des Unternehmens entsprechen. Evotec hat beantragt, ihre ADS am Nasdaq Global Select Market unter dem Symbol „EVO“ zu notieren. Evotec beabsichtigt die Nettoerlöse des Angebots zu nutzen, um ihre Herstellungskapazitäten für Biologika in den USA zu erweitern, zusätzliche J.POD-Kapazitäten in Toulouse, Frankreich aufzubauen, ihre Plattform für Präzisionsmedizin auszubauen, Pipeline-Aktivitäten zu beschleunigen, ihr EVOequity-Portfolio zu erweitern und den verbleibenden Betrag zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung zu verwenden.

Die an der Nasdaq notierte und in der Schweiz ansässige **Sportradar verlängert die seit 2012 laufende Vereinbarung mit der International Tennis Federation (ITF)**. Sportradar fungiert dabei als offizieller Datenpartner der ITF.



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 28.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Aerospace-Zulieferer **FACC merkt aufgrund der sich erholenden Luftfahrtindustrie eine steigende Nachfrage**. Nach China legte in den letzten sechs Monaten der Flugverkehr in den USA laut FACC stark zu und liegt nur mehr 15 Prozent unter dem Rekordniveau von 2019. Die **Nachfrage an neuen Kurz- und Mittelstreckenflugzeugen steigt im 4. Quartal 2021 um 20 Prozent**. Im Bereich der Langstreckenflugzeuge kann FACC einen Meilenstein feiern: Vor kurzem übergab der Aerospace-Konzern die **1000. Ausstattung der A350 Triebwerksverkleidungen** an den Kunden Collins Aerospace. Der Airbus A350 zählt laut FACC zu den modernsten und effizientesten Flugzeugen, die es am Markt gibt. 50 Prozent des Flugzeuggewichtes bestehen aus Composite-Leichtbaukomponenten. Dadurch ist es möglich, dass die A350 um 25 Prozent weniger Treibstoff verbraucht als die Vorgängerflugzeugmodelle. Nicht nur das, die A350 ist auch um bis zu 60 Prozent leiser. „Mit unserem jahrelangen Know-how ermöglichen wir beides – mehr Effizienz und weniger Lärmemissionen. Wir helfen so, das Fliegen nachhaltiger zu gestalten“, freut sich FACC CEO Robert Machtlinger.

Marinomed Biotech nimmt an der **CPhI worldwide 2021 teil**, die vom 9. bis 11. November in Mailand stattfindet. Dabei handelt es sich um eine Industriekonferenz, die Zulieferern, Herstellern und Einkäufern in der pharmazeutischen Industrie eine globale Plattform bietet. Marinomed wird vor Ort sein, um über Solv4U zu informieren, den auf der Marinosolv-Technologie basierenden Partnering-Service von Marinomed, wie das Unternehmen mitteilt. Zudem nimmt Marinomed am 22. November am **Deutschen Eigenkapitalforum teil**. Die Konferenz, die vom 22. bis 24. November stattfinden und von der Deutschen Börse organisiert wird, bringt internationale Unternehmen aus verschiedenen Branchen mit Investoren und Analysten zusammen.

Der börsennotierte **Sportdaten-Anbieter Sportradar und FansUnite Entertainment gehen eine strategische Partnerschaft ein**. Im Rahmen der Vereinbarung wird Sportradar FansUnite seinen Managed Trading Service zur Verfügung stellen, der Wettdienste vor dem Spiel, Live-Quoten und Wettstimulationsdienste umfasst. Die Angebotspalette von Sportradar wird es dem Unternehmen ermöglichen, eine **Reihe von Quoten für einige der weltweit führenden Sport- und Sportereignisse bereitzustellen** sowie Endbenutzer zu registrieren und Tickets abzurechnen.



#GABB INTRO 29.10.

CHRISTIAN DRASTIL



Nachtrag zum Porr-Podcast: Gestern Abend haben wir in unserem Podcast (Dauer: 00:14:37 <https://open.spotify.com/episode/OnstVGOupUWw77kgotzr5d>) vor allem die **Porr thematisiert, weiters spoilerten wir, wer auf dem nächsten Print-Cover sein wird, dazu Marinomed, Michael Altrichter, Eyemaxx und die Erste Bank Open**. Wir begründeten **unseren Porr-Einstieg** nach dem scharfen Fall von 16 auf 12, der natürlich auf die KE zurückzuführen ist, Porr war zuletzt 10 Tage im Minus, man sah allerdings über die OeKB-Meldungen, dass das Porr-Syndikat die Ankündigung wahr gemacht hat und die Porr selbst bestätigt: "Bisher wurden insgesamt rund 12,2 Mio. Bezugsrechte im Rahmen von Directors' Dealings ausgeübt. Das heißt rund 4,3 Mio. junger Aktien wurden dabei zu einem Preis von 12 Euro erworben (gesamt: 51,7 Mio. Euro). Zudem wurden rund 2,3 Mio. Bezugsrechte bei Directors' Dealings veräußert." Und am wichtigsten: Der Buchwert je Aktie lag zum 30.6.2021 unter Berücksichtigung des gesamten Eigenkapitals bei rund 22,50 Euro. Unter **theoretischem Einbezug der Kapitalerhöhung zum 30.6.2021 ergäbe sich ein Buchwert je Aktie von rund 19,6 Euro**.

DIE ZUKUNFT IST GOLD.



**BESUCHEN SIE UNS IN
EINER UNSERER FILIALEN!**

VIEL GOLD. VIEL ZUKUNFT.
philoros.at

 **philoros**
EDELMETALLE



Palfinger verzeichnet in den ersten drei Quartalen 2021 **Rekordmarken sowohl bei Umsatz als auch Ergebnis**. Der Konzernumsatz beträgt 1.337,6 Mio. Euro nach 1.102,4 Mio. Euro, was einem Zuwachs von 21,3 Prozent entspricht. Das EBITDA erhöhte sich im Periodenvergleich um 34,2 Prozent auf 188,3 Mio. Euro. Das operative Ergebnis (EBIT) stieg von 70,6 Mio. Euro per Ende des 3. Quartals 2020 auf 125,4 Mio. Euro, das Konzernergebnis betrug 71,4 Mio. Euro nach 31,8 Mio. per 30. September 2020. Die Net Debt/EBITDA Ratio liegt mit 1,78 "auf exzellentem Niveau", so das Unternehmen, das weiter von der Hochkonjunktur und dem positiven Marktumfeld profitiert. Allerdings treffen die weltweiten **Materialengpässe und Beeinträchtigungen der Lieferketten auch die Produktion** von Palfinger, "was einen erhöhten zusätzlichen Aufwand im Kapazitätsmanagement nach sich zieht", wie es heißt. Wegen der gestiegenen Rohstoffkosten musste der Kranhersteller im heurigen Jahr seine **Preise schrittweise deutlich anheben**. Auf die starke Nachfrage hatte das keine negativen Auswirkungen, auch wurden keine Aufträge storniert. CEO Andreas Klausner: „Unsere Auftragsbücher sichern uns eine gute Visibilität und Auslastung bis in das 2. Quartal 2022“. Für das Gesamtjahr 2021 strebt Palfinger einen Umsatz von über 1,75 Mrd. Euro und ein EBIT von mehr als 150 Mio. Euro an. Auf dieser Basis sind die Mittelfrist-Finanzziele 2024 erhöht worden. Im Jahr 2024 sollen 2,3 Mrd. Euro Umsatz über organisches Wachstum, 10 Prozent EBIT-Marge und 12 Prozent ROCE erreicht werden. "Wir spüren einen starken Rückenwind vom Markt", erklärt CFO **Felix Strohbichler im Börsenradio-Interview**. "Nicht nur Aufholeffekte nach Corona sind die Gründe. **Unser Unternehmen bedient auch Megatrends wie Construction Recycling**." Viele Menschen hätten derzeit das **Bedürfnis, ihr Angespertes in Betongold zu gießen**. "Im Sinn der Nachfrage ist Corona nicht mehr da. Die steigenden Materialkosten werden uns im 4. und noch im 1. Quartal 2022 aber voll treffen".



Valneva gibt im Rahmen des globalen Angebots **in Summe 4.500.000 Aktien aus**. Der Angebotspreis wurde auf **17,00 Euro je Stammaktie und 39,42 Dollar je ADS** (die jeweils zwei Stammaktien repräsentieren), festgelegt. Der Gesamtbruttoerlös wird voraussichtlich ca. 88,7 Mio. Dollar betragen, was ca. 76,5 Mio. Euro entspricht. Das Kapital wird für die laufenden Impfstoff-Programme eingesetzt. Die **Aktie ist in Paris voraussichtlich bis am Nachmittag vom Handel ausgesetzt**.

Andritz setzte einen **neuen Herb-Chemikalienrückgewinnungskessel** mit einer Kapazität von 550 Tagestonnen (mit Möglichkeit zur Erhöhung auf 700 Tagestonnen) **bei Naini Papers Limited in Indien**, erfolgreich in Betrieb. Der Kessel ist für die Verarbeitung von gemischter Schwarzlauge aus Hartholz und Agrarprodukten ausgelegt und **ermöglicht einen umweltfreundlichen und energieeffizienteren Betrieb** im Vergleich zur früher im Werk eingesetzten Verbrennungsanlage.

Cleen Energy bereitet Kapitalmaßnahmen vor: Aufgrund des derzeit bestehenden Zugangs zu potentiellen Großprojekten für die Errichtung und den Betrieb von Photovoltaik- und Energieeffizienzanlagen unter dem Contracting-Modell beabsichtigt die Cleen Energy AG das bestehende Portfolio durch einen Internationalisierungsschritt auszubauen. Zur Finanzierung soll bis längstens Ende 2024 frisches Kapital in Höhe von **bis zu 30 Mio. Euro in mehreren Schritten durch Kapitalerhöhungen und durch die Ausgabe von Schuldverschreibungen (Anleihen)** aufgestellt werden. Mit diesem Kapital und weiteren aufzunehmenden Krediten und Darlehen sollen **Contracting-Projekte im In- und Ausland im Ausmaß von bis zu 300 Mio. Euro finanziert** werden.

Neue Deals für Frequentis: Frequentis und die **US-amerikanische Flugsicherung (FAA)** haben kürzlich im Rahmen des 2006 gestarteten Programms zur Ablöse der bestehenden Systeme die Installation des 201. VCS-Sprachvermittlungssystems für die Flugsicherung (ATC) abgeschlossen. Die jüngste Installation und Abnahme am Monroe Regional Airport in Monroe, Louisiana, erfolgte trotz der COVID-Beschränkungen wie geplant am 26. August 2021. Es ist das 10. System, das dieses Jahr installiert wurde. Des weiteren hat die **französische Flugsicherung DSNA** Frequentis und CS Group mit einem 20-Jahres-Vertrag für die Lieferung eines IP-basierten Funk-/Telefon-Sprachkommunikationssystems für 14 Anflug- und Tower-Kontrollzentralen für die Flugsicherung beauftragt.



Nachdem die Analysten von SRC Research eine drohende Insolvenzgefahr bei **VST Building** in den Raum stellten, gibt die Gesellschaft nun eine **Stellungnahme** dazu ab: Darin heißt es: "**VST ist nicht zahlungsunfähig**. Richtig ist, dass das schlechte wirtschaftliche Umfeld als Folge der Covid-19-Pandemie auch bei VST und ihren Konzerngesellschaften deutlich nachteilige Auswirkungen hat. Dies schließt auch die bereits mitgeteilte Insolvenz der Premium Syscon in Dänemark mit ein. Der Vorstand, sowohl die bestehenden Vorstandsmitglieder als auch bereits unter enger Einbindung des zukünftigen Vorstandsmitglieds Gerhard Kornfeld, arbeitet derzeit **intensiv an Maßnahmen**. Soweit für VST ersichtlich, beruft sich SRC Research für die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit und damit ein erhöhtes Insolvenzrisiko der VST auf Gespräche mit dem Vorstandsmitglied Kamil Kowalewski. Dazu stellt VST richtig, dass **eine von SRC Research behauptete drohende Zahlungsunfähigkeit oder ein erhöhtes Insolvenzrisiko der VST nicht Inhalt dieser Gespräche waren**."

44

Hotels und Bürogebäude hat Warimpex seit 1982 entwickelt – zu den Highlights zählen u. a. Hotels der Marken InterContinental, Crowne Plaza und Kempinski, das revitalisierte Le Palais Office in Warschau sowie die AIRPORTCITY St. Petersburg.



warimpex

www.warimpex.com

BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.	G/V HEUTE
Addiko Bank AG	AT000ADDIK00	115 Stk.	14,7000 EUR	1.690,50 €	+67,81 % / +683,10 €	+0,34 % / +5,75 €
AGRANA BETAG AKT.O.N.	AT000AGRANA3	57 Stk.	18,1800 EUR	1.036,26 €	+3,30 % / +33,06 €	+0,33 % / +3,42 €
ANDRITZ AG	AT0000730007	27 Stk.	48,6600 EUR	1.313,82 €	+30,60 % / +307,80 €	-0,16 % / -2,16 €
AT+S AUSTR.T.+SYSTEMT.	AT0000969985	38 Stk.	32,8000 EUR	1.246,40 €	+26,15 % / +258,40 €	+1,08 % / +13,30 €
Beaconsmind AG	CH0451123589	25 Stk.	11,2500 EUR	281,25 €	-71,88 % / -718,75 €	+0,00 % / - €
CA IMMOB.ANL.	AT0000641352	26 Stk.	37,2500 EUR	968,50 €	+0,54 % / +5,20 €	-0,93 % / -9,10 €
CLEEN ENERGY AG AKT.O.N.	AT0000A1PY49	146 Stk.	11,8000 EUR	1.722,80 €	+298,65 % / +1.290,64 €	+2,61 % / +43,80 €
DO + CO AG	AT0000818902	15 Stk.	78,8000 EUR	1.182,00 €	+16,05 % / +163,50 €	-0,51 % / -6,00 €
ERSTE GROUP BNK INH. O.N.	AT0000652011	40 Stk.	37,3900 EUR	1.495,60 €	+48,37 % / +487,60 €	+1,27 % / +18,80 €
EVOTEC AG O.N.	DE0005664809	33 Stk.	41,6000 EUR	1.372,80 €	+38,02 % / +378,18 €	+0,53 % / +7,26 €
FABASOFT AG	AT0000785407	21 Stk.	34,9000 EUR	732,90 €	-26,99 % / -270,90 €	-1,69 % / -12,60 €
FACC AG INH.AKT.	AT0000FACC2	115 Stk.	8,8400 EUR	1.016,60 €	+3,49 % / +34,31 €	+0,45 % / +4,60 €
FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE82	35 Stk.	27,6000 EUR	966,00 €	-4,50 % / -45,50 €	+1,47 % / +14,00 €
Frequentis AG	ATFREQUENT09	54 Stk.	26,2000 EUR	1.414,80 €	+43,96 % / +432,00 €	+0,38 % / +5,40 €
IMMOFINANZ AG AKT.	AT0000A21KS2	58 Stk.	20,6600 EUR	1.198,28 €	+21,03 % / +208,22 €	+0,00 % / -3,48 €
KNAUS AG INH.O.N.	DE000A2YN504	15 Stk.	63,2000 EUR	948,00 €	-3,36 % / -33,00 €	-0,63 % / -6,00 €
LENZING AG	AT0000644505	10 Stk.	106,8000 EUR	1.068,00 €	+10,67 % / +103,00 €	-0,19 % / -2,00 €
Marinomed Biotech AG Akt.	ATMARINOMED6	9 Stk.	106,5000 EUR	958,50 €	-10,50 % / -112,50 €	+1,43 % / +13,50 €
Mayr-Melnhof Karton	AT0000938204	6 Stk.	170,4000 EUR	1.022,40 €	+2,65 % / +26,40 €	-0,12 % / -1,20 €
OESTERREICH.POST AG	AT0000APOST4	34 Stk.	36,7000 EUR	1.247,80 €	+26,99 % / +265,20 €	-0,41 % / -5,10 €
PALFINGER AG	AT0000758305	39 Stk.	38,0000 EUR	1.482,00 €	+49,61 % / +491,40 €	+1,88 % / +27,30 €
PIERER Mobility AG	AT0000KTM02	15 Stk.	79,4000 EUR	1.191,00 €	+20,30 % / +201,00 €	-0,63 % / -7,50 €
POLYTEC HLDG AG INH. EO 1	AT0000A00XX9	135 Stk.	8,4600 EUR	1.142,10 €	+13,40 % / +135,00 €	-0,12 % / -1,35 €
PORR AG	AT0000609607	77 Stk.	12,3600 EUR	951,72 €	-4,92 % / -49,28 €	+1,48 % / +13,86 €
RAIFFEISEN BK INTL INH.	AT0000606306	59 Stk.	25,5000 EUR	1.504,50 €	+52,24 % / +516,25 €	+0,79 % / +11,80 €
RHI MAGNESITA N.V.	NL0012650360	22 Stk.	39,4000 EUR	866,80 €	-13,41 % / -134,20 €	-0,76 % / -6,60 €
ROSENBAUER INTL	AT0000922554	25 Stk.	47,0000 EUR	1.175,00 €	+17,21 % / +172,50 €	+0,43 % / +5,00 €
S IMMO AG	AT0000652250	58 Stk.	20,5500 EUR	1.191,90 €	+19,34 % / +193,14 €	-0,48 % / -5,80 €
S+T AG (Z.REG.MK.ZJO.N.	AT0000A0E9W5	53 Stk.	21,9400 EUR	1.162,82 €	+16,02 % / +160,59 €	-0,27 % / -3,18 €
startup300 AG Akt. o.N.	ATSTARTUP300	270 Stk.	2,3600 EUR	637,20 €	-34,44 % / -334,80 €	-1,67 % / -10,80 €
STRABAG SE	AT000000STR1	35 Stk.	37,1500 EUR	1.300,25 €	+29,90 % / +299,25 €	-0,27 % / -3,50 €
TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	150 Stk.	7,4700 EUR	1.120,50 €	+13,01 % / +129,00 €	+0,27 % / +3,00 €
UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	28 Stk.	42,4000 EUR	1.187,20 €	+17,78 % / +179,20 €	-1,17 % / -14,00 €
UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	158 Stk.	8,0500 EUR	1.271,90 €	+25,78 % / +260,70 €	-0,12 % / -1,58 €
VALNEVA SE EO -15	FR0004056851	71 Stk.	17,8500 EUR	1.267,35 €	+33,21 % / +315,95 €	-10,48 % / -148,39 €
VERBUND AG	AT0000746409	14 Stk.	93,4500 EUR	1.308,30 €	+35,24 % / +340,90 €	-1,27 % / -16,80 €
VIENNA INSURANCE GRP INH.	AT0000908504	49 Stk.	25,2000 EUR	1.234,80 €	+21,15 % / +215,60 €	+0,40 % / +4,90 €
VOQUZ LABS AG	DE000A3CSTW4	13 Stk.	44,0000 EUR	572,00 €	+10,00 % / +52,00 €	+4,76 % / +26,00 €
VST Building Technologies AG	AT0000A25W06	100 Stk.	5,5500 EUR	555,00 €	-38,33 % / -345,00 €	-1,77 % / -10,00 €
WARIMPEX FIN.U.BETEIL. AG	AT0000827209	875 Stk.	1,2300 EUR	1.076,25 €	+7,89 % / +78,75 €	+0,00 % / - €
WIENERBERGER	AT0000831706	38 Stk.	30,5400 EUR	1.160,52 €	+17,01 % / +168,72 €	-1,17 % / -13,68 €
Wolfant-Adisa Holding AG	AT0000A25NJ6	90 Stk.	16,8000 EUR	1.512,00 €	+80,00 % / +672,00 €	+1,20 % / +18,00 €
ZUMTOBEL GROUP AG INH. A	AT0000837307	163 Stk.	8,9500 EUR	1.458,85 €	+45,77 % / +458,03 €	-1,32 % / -19,56 €
Summe				49195,01 €	+18,43 % / +7.654,50 €	



Seit Jänner 2021 haben wir eine dreigeteilte Real Money Veranlagung. Diese baut sich wie folgt auf.

ROSA. Neu ist das Depot bei dad.at, es wurde mit gesamt 50.000 Euro dotiert und umfasst per Ende Oktober 43 Aktien aus <http://www.boerse-social.com/private-investor-relations>. Alle Partner wurden zwecks Showcase zu ungefähr 1000 Euro (wie es sich halt je nach Kurs ausgegangen ist) erworben. Per Ende Oktober weist uns dad.at folgende Performance auf das eingesetzte Kapital aus: **+18,43 Prozent** oder **+7.654,50 Euro**. Dazu kommen noch **712,04 Euro** aus Netto-Dividenden, das sind **+1,82 Prozent**. Gesamtperformance **+20,45 Prozent**.

ROT. Das Depot bei bankdirekt.at wurde für 2021 ebenfalls mit 50.000 Euro dotiert. Es mixt Basisinvestments mit Sondersituationen und Hedge-Transaktionen, Schwerpunkt Bonuszertifikate. Stand per Ende Oktober: 53.756 Euro. Es werden vor allem Bonuszertifikate gekauft. Die Strategie ist ergänzend zum Depot bei dad.at.

GRÜN. Unser wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2 ist größter Bestandteil des Depots bei bankdirekt.at und liegt year-to-date um **16,7 Prozent** im Plus, nun **+79,5 Prozent** seit Start 2013. Das wikifolio ist die Fortsetzung der Real Money Aktivitäten, die am 4.4.2002 mit 10.000 Euro starteten und 2013 ins wikifolio übertragen wurden. Aktueller Stand: **118.656 Euro**, ein **Plus von 1086,56 Prozent** nach Spesen.

Bezeichnung ISIN	Kaufkurs Wert	Aktueller Kurs vom	seit Kauf Differenz	Kurswert Menge
Erste Group Bank AG Bonus ZT.2021/17.12.2021 AT0000A2NKS0	16,580 EUR 994,80 EUR	21,300 EUR 29.10.21 09:25 NT	283,20 EUR 28,47 %	1.278,00 EUR 60,000 STK
Lang & Schwarz AG O.End 13(13/unl.) WFDRASTIL1 DE000LS9BHW2	160,340 EUR 16.034,00 EUR	178,290 EUR 29.10.21 08:18 NT	1.795,00 EUR 11,20 %	17.829,00 EUR 100,000 STK
Lang & Schwarz AG O.End 20(20/unl.) WF00C050M DE000LS9PWA7	159,010 EUR 954,06 EUR	182,310 EUR 29.10.21 10:32 NT	139,80 EUR 14,65 %	1.093,86 EUR 6,000 STK
Raiffeisen Centrobank AG Bonus ZT.21/21.09.2022 RBI AT0000A2P5V0	14,780 EUR 1.034,60 EUR	19,770 EUR 29.10.21 09:15 NT	349,30 EUR 33,76 %	1.383,90 EUR 70,000 STK
Raiffeisen Centrobank AG Bonus ZT.21/23.03.2022 ATS AT0000A2PTU2	23,970 EUR 1.006,74 EUR	30,190 EUR 29.10.21 09:15 NT	261,24 EUR 25,95 %	1.267,98 EUR 42,000 STK

Rechts ein Blick auf unser investierbares wikifolio, es ist größter Bestandteil unseres Depots bei bankdirekt.at und will sich direkt mit dem ATX vergleichen. Alle Trades im #gabb publiziert. **Outperformance 2018:** 6,3 Prozentpunkte vs. ATX
Outperformance 2019: 6,8 Prozentpunkte vs. ATX
Outperformance 2020: 11,3 Prozentpunkte vs. ATX
 Im starken **2021** gibt es bisher eine **Underperformance** von 15,2 Prozentpunkten.

Im wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2 setzen wir unsere Ideen investierbar um.



NACHSCHLAGEWERK

EASY



GIBST MIR SCHNELL EIN MAGAZINE? Egal, ob Wertpapierexperte einer Bank, Privatanleger oder sogar Insti: Wir hören mit Freude, dass Sammler und Statistiker das BSM als Lieblings-Offline-Suche entdecken - weil der Nachschlagewerk-Teil mächtig ist und man die Magazine-Sammlung aufgrund der Hefrücken-Struktur auch leicht im Regal findet. boerse-social.com/abo

📄 STATISTIKEN DER WIENER BÖRSE ZUM DOWNLOAD:
WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN



Österreichische Indizes

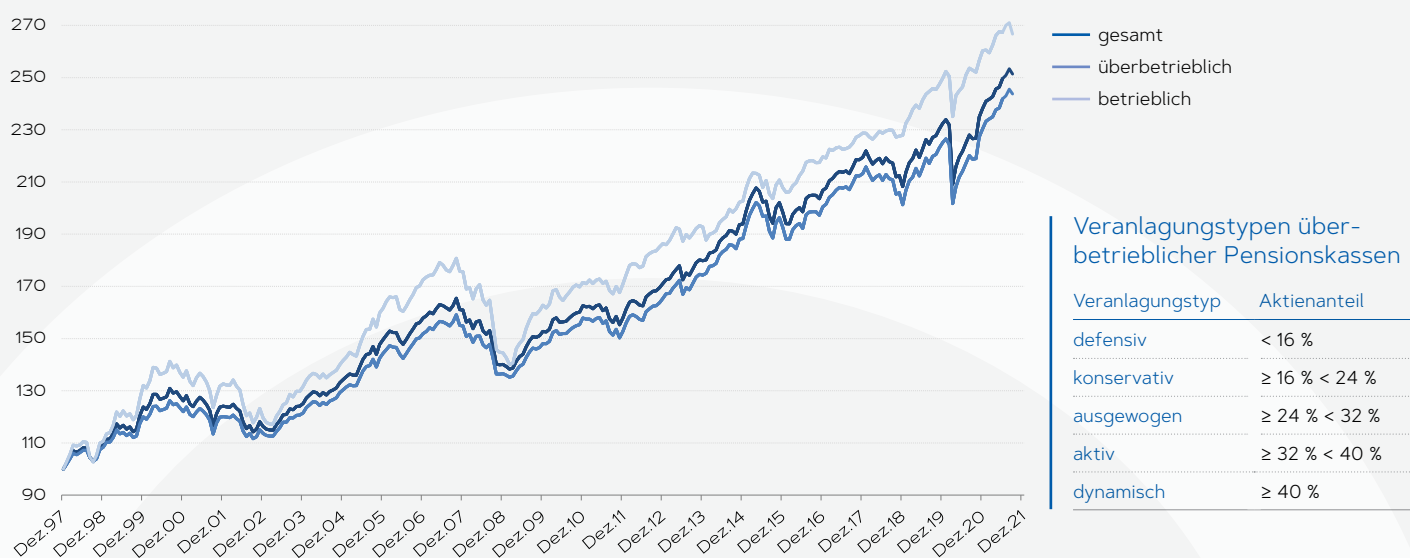
Austrian indices

	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
Ultimo 12/2020	2 780,44	1 412,91	1 250,31	1 134,58	5 466,25	4 719,84	1 868,89	1 722,19
Ultimo 09/2021	3 658,93	1 850,55	1 680,57	1 453,71	7 331,73	6 298,59	2 560,16	2 346,89
01.10.2021	3 673,56	1 856,33	1 687,66	1 458,33	7 361,04	6 323,77	2 570,97	2 356,79
04.10.2021	3 669,47	1 854,91	1 683,22	1 459,81	7 352,85	6 316,73	2 564,21	2 350,60
05.10.2021	3 749,74	1 892,66	1 731,14	1 485,24	7 513,70	6 454,91	2 637,21	2 417,51
06.10.2021	3 687,50	1 861,35	1 707,68	1 462,28	7 431,21	6 384,05	2 601,47	2 384,76
07.10.2021	3 680,86	1 858,48	1 695,75	1 457,78	7 417,82	6 372,55	2 583,30	2 368,10
08.10.2021	3 689,19	1 862,76	1 695,48	1 460,57	7 434,61	6 386,97	2 582,89	2 367,72
11.10.2021	3 734,38	1 883,82	1 722,14	1 475,28	7 525,69	6 465,21	2 623,50	2 404,95
12.10.2021	3 741,31	1 886,89	1 729,23	1 478,57	7 539,64	6 477,20	2 634,29	2 414,84
13.10.2021	3 724,15	1 880,17	1 716,22	1 475,32	7 505,07	6 447,50	2 614,47	2 396,67
14.10.2021	3 750,52	1 892,09	1 726,72	1 483,42	7 558,21	6 493,16	2 630,47	2 411,34
15.10.2021	3 780,42	1 906,83	1 735,73	1 494,02	7 618,46	6 544,91	2 644,21	2 423,93
18.10.2021	3 781,37	1 907,03	1 735,78	1 495,25	7 620,38	6 546,56	2 644,28	2 424,00
19.10.2021	3 782,10	1 906,63	1 733,32	1 495,64	7 621,86	6 547,83	2 640,53	2 420,56
20.10.2021	3 809,76	1 918,97	1 753,71	1 506,21	7 677,59	6 595,71	2 671,58	2 449,03
21.10.2021	3 767,49	1 897,97	1 729,04	1 489,74	7 600,58	6 529,55	2 634,01	2 414,58
22.10.2021	3 779,57	1 903,19	1 728,04	1 496,01	7 624,94	6 550,48	2 632,48	2 413,19
25.10.2021	3 793,64	1 910,29	1 737,45	1 501,77	7 656,17	6 576,64	2 646,81	2 426,32
27.10.2021	3 781,15	1 902,79	1 733,62	1 495,43	7 630,96	6 554,98	2 640,99	2 420,98
28.10.2021	3 762,51	1 894,07	1 716,46	1 489,16	7 593,34	6 522,67	2 614,84	2 397,01
29.10.2021	3 721,19	1 876,19	1 689,68	1 474,20	7 509,95	6 451,04	2 574,05	2 359,62
% zu Ultimo 12/2020	33,83%	32,79%	35,14%	29,93%	37,39%	36,68%	37,73%	37,01%
% zu Ultimo 09/2021	1,70%	1,39%	0,54%	1,41%	2,43%	2,42%	0,54%	0,54%
Monatshoch	3 809,76	1 918,97	1 753,71	1 506,21	7 677,59	6 595,71	2 671,58	2 449,03
All-month high	20.10.2021	20.10.2021	20.10.2021	20.10.2021	20.10.2021	20.10.2021	20.10.2021	20.10.2021
Monattief	3 669,47	1 854,91	1 683,22	1 457,78	7 352,85	6 316,73	2 564,21	2 350,60
All-month low	04.10.2021	04.10.2021	04.10.2021	07.10.2021	04.10.2021	04.10.2021	04.10.2021	04.10.2021
Jahreshoch	3 809,76	1 918,97	1 753,71	1 506,21	7 677,59	6 595,71	2 671,58	2 449,03
All-year high	20.10.2021	20.10.2021	20.10.2021	20.10.2021	20.10.2021	20.10.2021	20.10.2021	20.10.2021
Jahrestief	2 792,34	1 419,25	1 255,62	1 140,12	5 489,66	4 740,05	1 876,82	1 729,49
All-year low	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021
Hist. Höchstwert	4 981,87	2 506,81	3 233,92	1 876,02	7 677,59	6 595,71	2 752,83	2 585,32
All-time high	09.07.2007	01.06.2007	06.07.2007	15.06.2007	20.10.2021	20.10.2021	23.01.2018	23.01.2018
Hist. Tiefstwert	682,96	533,04	708,21	0,00	1 955,88	2 304,98	1 036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

Pensionskassen-Daten aus der OeKB.

Seit 1997 führt die OeKB für die österreichischen Pensionskassen Performanceberechnungen durch, inklusive Volatilität und Asset Allocation. Das ermöglicht einen Vergleich der Pensionskassen untereinander und gibt einen Überblick über den Erfolg des Gesamtmarktes. Die jeweils aktuellen Daten finden Sie quartalsweise und kostenlos unter: www.oekb.at/pensionskassen

Wertentwicklung aller Pensionskassen per 30.09.2021



Veranlagungsergebnisse aller Pensionskassen per 30.09.2021

Veranlagungs- typ	Performance in % p.a.						Volatilität in % p.a.					Asset Allocation in %			
	Seit Jahres- beginn	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Seit 3112. 1997	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Anlei- hen	Aktien	Immo- bilien	Sonstige
betrieblich	2,44	5,47	5,09	4,09	5,15	3,40	4,22	5,03	4,07	3,97	4,92	44,18	31,50	16,38	7,94
überbetrieblich	5,83	11,46	4,96	4,18	4,84	3,33	3,82	7,66	6,22	5,48	5,25	52,75	38,36	4,74	4,16
gesamt	5,53	10,93	4,98	4,17	4,88	3,34	3,96	7,40	5,99	5,30	5,19	52,02	37,77	5,73	4,48

Ergebnisse überbetrieblicher Pensionskassen nach Veranlagungstyp per 30.09.2021

Veranlagungs- typ	Performance in % p.a.						Volatilität in % p.a.					Asset Allocation in %			
	Seit Jahres- beginn	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Seit 3112. 1997	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Anlei- hen	Aktien	Immo- bilien	Sonstige
defensiv	2,18	5,12	3,36	2,36	3,44	3,12	4,07	3,29	2,87	2,65	75,67	14,01	5,32	5,00	
konservativ	4,59	9,10	4,56	3,55	4,33	3,43	3,96	6,35	5,13	4,39	3,94	64,56	25,13	6,44	3,88
ausgewogen	6,22	11,09	4,75	3,86	4,43	3,27	3,88	7,51	6,11	5,31	4,90	52,60	36,25	4,53	6,62
aktiv	5,51	11,81	5,32	4,64	5,28	3,61	4,03	8,09	6,54	5,88	5,66	51,73	41,45	4,93	1,89
dynamisch	6,58	14,14	6,15	5,54	5,95	3,89	4,75	9,24	7,52	6,74	6,52	44,57	49,87	4,02	1,54

prime market
prime market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization		Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market
	Total 2020	Total 2021	Oct 2021	29.10.2021	Last Price	Sep 2021	2020	
PORR AG	178 182 491	149 719 303	44 740 871	360 778 000	12,400	-14,68%	1,86%	GM
CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	1 824 867 407	1 947 578 653	66 485 826	3 940 367 614	37,000	1,37%	18,02%	GM
LENZING AG	1 176 517 800	1 380 504 687	61 870 108	2 761 200 000	104,000	-0,95%	25,60%	GM
ERSTE GROUP BANK AG	11 909 823 572	9 175 950 318	853 813 053	15 945 580 000	37,100	-2,52%	48,76%	GM
S IMMO AG	1 116 200 286	677 379 356	33 760 382	1 508 982 368	20,500	2,71%	20,87%	GM
TELEKOM AUSTRIA AG	418 963 615	399 353 683	45 957 902	4 970 460 000	7,480	0,27%	18,17%	GM
ANDRITZ AG	5 033 739 862	2 907 296 306	171 711 810	5 093 920 000	48,980	3,60%	30,68%	GM
EVN AG	395 889 337	647 330 039	59 772 930	4 389 033 009	24,400	6,32%	36,47%	GM
OMV AG	9 295 345 707	8 811 037 784	838 988 316	17 149 090 895	52,400	0,42%	58,79%	GM
VERBUND AG KAT. A	4 742 070 997	6 680 299 298	478 734 485	15 338 055 109	90,100	2,74%	28,99%	GM
PALFINGER AG	186 880 322	195 741 262	25 626 342	1 436 062 456	38,200	1,46%	47,49%	GM
SEMPERIT AG HOLDING	235 420 437	381 998 167	35 156 361	599 715 601	29,150	-5,05%	19,96%	GM
UBM DEVELOPMENT AG	96 281 585	50 304 922	3 821 049	319 062 086	42,700	-0,70%	19,27%	GM
DO & CO AKTIENGESELLSCHAFT	806 762 114	696 636 573	53 594 171	761 980 800	78,200	11,71%	17,07%	GM
UNIQA INSURANCE GROUP AG	1 097 476 512	733 039 322	66 503 290	2 487 450 000	8,050	4,55%	25,78%	GM
WIENERBERGER AG	3 254 915 201	2 784 862 553	233 844 771	3 527 056 009	30,620	5,08%	17,41%	GM
ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	54 202 522	60 898 756	4 554 804	320 960 000	47,200	-3,28%	30,03%	GM
VOESTALPINE AG	5 471 801 294	4 771 696 634	364 744 926	5 863 554 513	32,840	2,50%	12,08%	GM
MAYR-MELNHOF KARTON AG	822 677 213	507 586 380	35 599 136	3 404 000 000	170,200	3,15%	3,15%	GM
SCHOELLER-BLECKMANN AG	975 421 549	613 043 650	47 193 701	564 000 000	35,250	1,00%	13,34%	GM
AT&S AUSTRIA TECH.&SYSTEMTECH.	812 101 787	1 048 064 725	107 629 795	1 287 877 500	33,150	0,61%	27,01%	GM
RAIFFEISEN BANK INTERNAT. AG	5 424 590 609	3 454 938 433	319 427 993	8 322 172 411	25,300	11,55%	51,68%	GM
VIENNA INSURANCE GROUP AG	731 093 987	526 648 337	42 477 643	3 232 000 000	25,250	1,41%	21,39%	GM
POLYTEC HOLDING AG	100 319 579	149 997 312	11 875 854	188 908 289	8,460	1,32%	12,65%	GM
ZUMTOBEL GROUP AG	149 836 011	150 156 570	9 446 685	387 150 000	8,900	-1,33%	45,90%	GM
OESTERREICHISCHE POST AG	1 546 003 634	1 322 979 315	84 497 647	2 465 671 287	36,500	-0,27%	27,18%	GM
WARIMPEX FINANZ- UND BET. AG	19 704 219	12 854 344	466 403	66 690 000	1,235	-3,52%	7,86%	GM
KAPSCH TRAFFICOM AG	102 926 558	76 912 586	3 692 599	199 940 000	15,380	3,64%	17,41%	GM
STRABAG SE	198 965 445	320 607 660	19 787 989	3 806 459 889	37,100	-5,96%	30,40%	GM
AMAG AUSTRIA METALL AG	24 615 206	22 548 404	2 049 540	1 361 190 400	38,600	1,05%	29,10%	GM
FACC AG	269 018 428	203 020 110	8 476 045	404 783 600	8,840	-6,16%	4,12%	GM
FLUGHAFEN WIEN AG	175 329 379	138 776 014	8 882 860	2 394 000 000	28,500	-4,84%	-6,40%	GM
BAWAG GROUP AG	3 199 807 970	2 495 566 741	328 837 124	4 853 794 805	54,450	-1,09%	43,29%	GM
IMMOFINANZ AG	2 654 750 301	1 540 090 360	149 631 369	2 554 647 432	20,720	0,58%	22,10%	GM
AGRANA BETEILIGUNGS-AG	106 573 046	76 494 611	4 737 112	1 139 798 922	18,240	0,22%	13,15%	GM
MARINOMED BIOTECH AG	36 958 354	63 428 294	3 162 444	159 520 752	108,000	-7,69%	-9,24%	GM
FREQUENTIS AG	22 570 342	31 330 721	1 586 603	355 903 973	26,800	3,08%	48,07%	GM
ADDIKO BANK AG	96 151 676	60 923 555	4 718 839	286 650 000	14,700	8,09%	68,00%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA VERABSCHIEDET NACHHALTIGKEITS-KODEX

Einheitliche Standards für ESG-konforme strukturierte Wertpapiere

Die vier im Zertifikate Forum Austria (ZFA) vertretenen Emittenten haben einheitliche Produkt- und Transparenz-Standards für Zertifikate vereinbart, die Kriterien der nachhaltigen Geldanlage entsprechen. Diese Standards sind im Nachhaltigkeits-Kodex des ZFA niedergeschrieben und entsprechen den Kriterien, die auch in Deutschland gelten.

„Die Nachfrage nach Anlageprodukten, die ESG-Kriterien entsprechen, steigt kontinuierlich“, erklärt Frank Weingarts, Vorstandsvorsitzender des Zertifikate Forum Austria die Motivation für die Verfassung eines Kodex: „Wir wollen den Anlegern eine Übersicht und einen Wegweiser in der Vielfalt der nachhaltigen Zertifikate geben.“

Der Nachhaltigkeits-Kodex des ZFA unterscheidet zwischen ESG-Produkten und ESG-Impact-Produkten. ESG steht für „Ecological“, „Social“ und „Governance“ (gute Unternehmensführung). Bei ESG-Produkten legt der Emittent für die Auswahl des Basiswertes vorab eine oder mehrere Nachhaltigkeitsstrategien fest und veröffentlicht sie. ESG-Impact-Produkte sind auswirkungsbezogene strukturierte Produkte, die messbare Nachhaltigkeitsziele verfolgen.

Der Emittent finanziert mit einem Betrag, der anfänglich mindestens dem Nettoemissionserlös entspricht, Wirtschaftsaktivitäten, die den definierten Nachhaltigkeitszielen entsprechen. Dabei werden anerkannte Standards wie die Green Bond Principles oder Social Bond Principles der International Capital Market Association ICMA berücksichtigt.

Sowohl bei ESG-Produkten als auch bei ESG-Impact-Produkten legen die Emittenten fest, welche Nachhaltigkeitsstandards sie selbst berücksichtigen – wie etwa UN Global Compact oder UN Principles for Responsible Banking. Das gilt auch für Basic-Produkte, diese werden jedoch nicht als nachhaltige Geldanlage eingestuft.

Der Nachhaltigkeits-Kodex des ZFA steht unter <https://www.zertifikateforum.at/transparenz/zfa-nachhaltigkeits-kodex/> zum Download bereit.



Frank Weingarts,
Vorstandsvorsitzender des
Zertifikate
Forum Austria



Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

equity market

01.10.2021	prime market	standard market continuous	standard market auction	direct market plus	direct market	Global Market
	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Vienna MTF	Vienna MTF	Vienna MTF
Emittenten						
Issuers	38	3	21	9	24	769
Titel						
Instruments	38	3	23	9	24	776
Kapitalisierung Inland						
Capitalization domestic	124 208 467 719	49 721 717	6 449 089 689	296 444 644	349 927 768	7 401 220 495
Kapitalisierung Ausland						
Capitalization foreign	0	3 409 925 305	18 966 198 448	68 540 852	949 347 616	81 123 238 169 466
Total 2020	64 764 756 353	214 003 593	203 444 518	7 893 030	46 212 479	3 546 240 392
January 2021	5 932 633 163	13 181 370	8 647 569	225 134	26 338 603	344 257 516
February 2021	5 372 498 761	7 435 344	22 460 205	1 276 489	14 069 148	474 147 835
March 2021	7 567 006 914	10 195 499	18 986 451	2 094 932	4 183 552	648 947 686
April 2021	5 797 567 011	9 971 568	7 377 863	852 960	2 393 613	425 218 868
May 2021	5 577 337 052	17 364 102	12 623 853	1 720 295	9 134 786	396 144 832
June 2021	5 774 014 482	10 863 989	13 378 557	1 325 550	2 490 855	336 400 251
July 2021	5 073 257 145	7 660 018	17 978 623	1 125 765	517 090	488 391 113
August 2021	4 123 640 581	10 627 825	12 927 211	2 590 754	2 067 290	431 045 643
September 2021	5 411 781 845	8 476 561	20 645 061	2 943 645	1 678 075	426 807 247
October 2021	4 637 858 776	22 846 690	8 793 371	1 038 280	1 197 606	399 651 138
November 2021						
December 2021						
Total 2021	55 267 595 730	118 622 966	143 818 766	15 193 803	64 070 619	4 371 012 128

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

01.10.2021	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	33	5	23	5
Titel				
Instruments	1 129	668	64	19
January 2021	19 707 077	23 835	5 461 151	659 888
February 2021	24 352 835	32 800	6 701 632	887 287
March 2021	15 482 311	15 372	12 852 330	2 735 559
April 2021	22 147 870	229 870	4 362 397	1 039 735
May 2021	16 224 665	316 800	4 201 290	465 129
June 2021	12 555 643	247 539	3 397 539	627 067
July 2021	10 259 621	-	3 235 442	1 134 498
August 2021	16 332 769	-	1 817 422	576 671
September 2021	13 106 651	315 300	1 747 503	509 290
October 2021	14 204 579	-	3 650 705	533 615
November 2021				
December 2021				
Total 2021	164 374 019	1 181 516	47 427 408	9 168 738

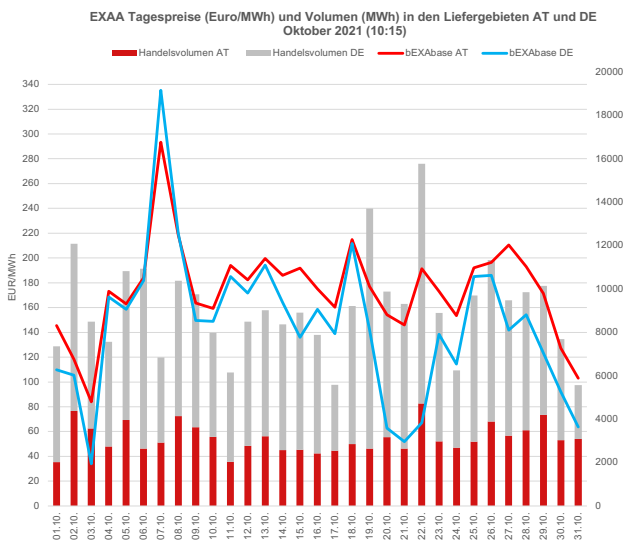
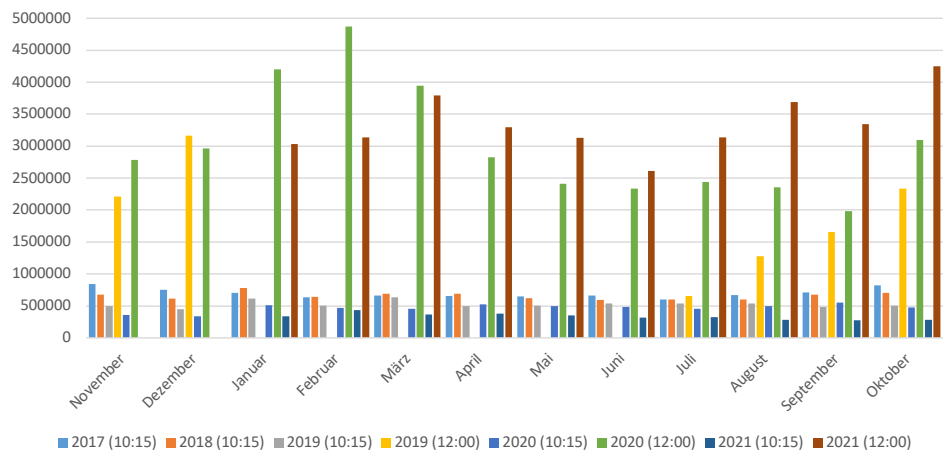
Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Im Oktober 2021 konnte für die Vormittagsauktion um 10:15 Uhr ein Gesamtvolumen, für die Liefergebiete Österreich und Deutschland zusammen, von insgesamt 283.427 MWh erzielt werden. Im Vergleich zum Vorjahresmonat (478.637 MWh) bedeutet dies einen Rückgang des gesamten Handelsvolumens von 41 Prozent. Am umsatzstärksten Liefertag (22. Oktober) wurden 15.777 MWh auktioniert.

Für die im Juli 2019 gestartete Market Coupling Auktion um

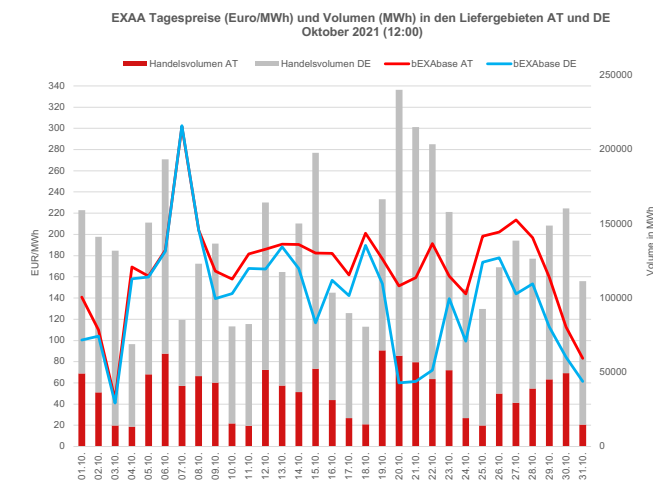
12:00 Uhr konnte ein Gesamtvolumen, für die Liefergebiete Österreich und Deutschland zusammen, von insgesamt 4.246.799 MWh erzielt werden. Am umsatzstärksten Liefertag (20. Oktober) wurden 240.232 MWh auktioniert. Betrachtet man beide Auktionen zusammen so wurden am Handelsplatz der EXAA im Oktober 2021 insgesamt 4.530.226 MWh gehandelt.

EXAA Handelsvolumen gesamt (MWh) pro Monat



Betrachtet man für die klassische Vormittagsauktion um 10:15 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 96.933 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 186.494 MWh erzielt werden. Somit wurden 34 Prozent des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.

Die Preise betragen im Oktober 2021 für diese Auktion im Monatsmittel im österreichischen Marktgebiet für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 174,05 Euro/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 191,92 Euro/MWh, im deutschen Marktgebiet betragen die Preise für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 145,05 Euro/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 163,53 Euro/MWh (zur besseren Übersicht wird in der Grafik nur der Preis für das Baseprodukt dargestellt).



Betrachtet man für die Market Coupling Auktion um 12:00 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 1.159.199 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 3.087.600 MWh erzielt werden. Somit wurden 27 Prozent des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.

Die Preise betragen im Oktober 2021 für die Auktion um 12:00 Uhr im Monatsmittel im österreichischen Marktgebiet für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 169,86 Euro/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 188,56 Euro/MWh, im deutschen Marktgebiet betragen die Preise für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 139,60 Euro/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 156,14 Euro/MWh (zur besseren Übersicht wird in der Grafik nur der Preis für das Baseprodukt dargestellt).

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

bond market - Vienna MTF / Vienna MTF

01.10.2021	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	215	11	239	145
Titel				
Instruments	3 908	29	366	2856
January 2021	39 910 940	-	110 221	787 698
February 2021	25 841 937	-	192 020	1 046 498
March 2021	20 086 983	-	369 126	349 264
April 2021	19 184 839	-	153 312	1 133 013
May 2021	14 494 975	-	321 280	118 414
June 2021	18 805 748	-	160 420	177 377
July 2021	20 401 530	-	491 939	173 132
August 2021	13 415 759	-	231 800	2 630 612
September 2021	12 897 897	-	36 370	99 417
October 2021	16 789 247	-	20 300	31 180
November 2021				
December 2021				
Total 2021	201 829 853	-	2 086 789	6 546 606

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Alle Titel / All instruments

01.10.2021	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	230	14	258	148
Titel				
Instruments	5 037	697	430	2 875
Total 2020	565 316 437	1 173 864	71 530 112	26 785 570
January 2021	59 618 017	23 835	5 571 372	1 447 586
February 2021	50 194 772	32 800	6 893 652	1 933 785
March 2021	35 569 294	15 372	13 221 455	3 084 823
April 2021	41 332 709	229 870	4 515 709	2 172 748
May 2021	30 719 639	316 800	4 522 570	583 543
June 2021	31 361 391	247 539	3 557 959	804 444
July 2021	30 661 150	-	3 727 381	1 307 630
August 2021	29 748 527	-	2 049 222	3 207 283
September 2021	26 004 547	315 300	1 783 873	608 707
October 2021	30 993 826	-	3 671 005	564 795
November 2021				
December 2021				
Total 2021	366 203 873	1 181 516	49 514 196	15 715 344

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

VBV: IHRE VORSORGE IM GRÜNEN BEREICH

Zur Lebensqualität der Kundinnen und Kunden sowie zum Umwelt- und Klimaschutz beizutragen: das ist die Vision der VBV-Gruppe, eines heimischen Leitbetriebs und Nachhaltigkeits-Vordenkers. Mehr als drei Millionen Menschen zählt die VBV daher bei betrieblichen Zusatzpensionen und der Abfertigung Neu bereits zu ihren Kunden. Ihre Vorsorge ist bei der VBV in guten Händen und zahlt sich langfristig aus.

Die VBV-Gruppe ist mit ihrer Pensionskasse (betriebliche Zusatzpension) und ihrer Vorsorgekasse (Abfertigung Neu) seit Jahren Marktführer in Österreich. Die Wertschöpfung des Unternehmens ist beachtlich: Durch die von der VBV im Inland veranlagten Mittel entsteht eine kumulierte Wertschöpfung von rund 1,5 Mrd. Euro jährlich. Damit werden mehr als 16.700 Arbeitsplätze in Österreich gesichert.

Beitrag zur Erreichung der Klimaziele von Paris. Die VBV ist zudem seit rund 20 Jahren als Vorreiter im Bereich der Nachhaltigkeit aktiv. Deshalb veranlagt sie das ihr anvertraute Sozialkapital von mehr als 13 Mrd. Euro langfristig ertragreich und bereits zum größten Teil nachhaltig. Die VBV arbeitet daran, den CO₂-Fußabdruck ihres Aktienportfolios weiter zu reduzieren, um einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele von Paris zu leisten. So hat die VBV im Vorjahr in der Pensionskasse und Vorsorgekasse den CO₂-Fußabdruck ihrer Aktien-Investments um rund 150.000 Tonnen CO₂ reduziert. Dies entspricht der Menge an Treibhausgasemissionen, die im Jahr von den Einwohnern einer Stadt wie zum Beispiel Tulln an der Donau verursacht wird.

Führend in der betrieblichen Altersvorsorge mit gelebter Nachhaltigkeit. „Wir verbinden gute Finanzergebnisse mit gelebter Nachhaltigkeit“, erklärt Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe. „Das machen wir nun mit einem Re-Launch unseres optischen Auftritts noch deutlicher sichtbar. Deshalb erscheint die VBV ab sofort im neuen Gewand: Die Farbkombination des Logos in Blau-Grün symbolisiert von nun an unsere langjährige Erfahrung als führendes Unternehmen in der Finanzbranche (Blau) und die gelebte Nachhaltigkeit der VBV-Gruppe (Grün). Der neue Claim ‚Ihre Vorsorge im grünen Bereich‘ steht für unsere hohen Standards und rundet unseren Außenaufttritt ab“, so Andreas Zakostelsky.



Andreas Zakostelsky
Generaldirektor der
VBV-Gruppe.

„Die VBV erscheint ab sofort im neuen Gewand: Die Farbkombination des Logos in Blau-Grün symbolisiert unsere langjährige Erfahrung als führendes Unternehmen in der Finanzbranche (Blau) und die gelebte Nachhaltigkeit der VBV-Gruppe (Grün). Der neue Claim ‚Ihre Vorsorge im grünen Bereich‘ steht für unsere hohen Standards und rundet unseren Außenaufttritt ab.“

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

01.10.2021	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	-	3
Titel			
Instruments	6 908		1 185
January 2021	60 483 922	290 150	2 518 865
February 2021	53 881 634	-	3 101 515
March 2021	74 559 752	-	3 329 816
April 2021	61 600 946	-	1 046 500
May 2021	59 914 179	-	1 053 725
June 2021	57 800 103	-	1 512 150
July 2021	48 208 268	-	900 886
August 2021	54 343 426	-	568 491
September 2021	50 537 774	-	1 096 270
October 2021	52 253 193	-	726 215
November 2021			
December 2021			
Total 2021	573 583 196	290 150	15 854 435

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

01.10.2021	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	7	14	2
Titel			
Instruments	405	113	6
January 2021	-	6 137 647	-
February 2021	-	5 716 162	-
March 2021	-	9 371 185	-
April 2021	-	2 925 230	-
May 2021	-	7 139 494	-
June 2021	-	2 303 711	-
July 2021	8 112	4 362 426	-
August 2021	-	5 142 082	-
September 2021	-	7 250 064	-
October 2021	-	5 404 451	-
November 2021			
December 2021			
Total 2021	8 112	55 752 452	-

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

SCHWELLENLÄNDER VOR HERAUSFORDERUNGEN

Bei der Herbst-Tagung des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Weltbank wurde die Lage in den Schwellenländern ausführlich diskutiert. Die größten wahrgenommenen Risiken sind wenig überraschend globaler Natur: Allen voran wird sich die Normalisierung der Geldpolitik, maßgeblich ausgehend von der amerikanischen Notenbank FED, auf die Finanzmärkte in den Emerging Markets auswirken. Damit verbunden sind Bedenken hinsichtlich der Inflation und Zinserhöhungen, die bereits begonnen haben. Es folgen die globale Energiekrise, der sogenannte Rohstoff-Superzyklus, und Wachstumssorgen, die sich vornehmlich aus der Reorientierung der chinesischen Wirtschaftspolitik ableiten.

Globale Zinserhöhungen bedeuten Gegenwind

Die COVID-Krise hat in den meisten Schwellenländern zu einer Erhöhung der Verschuldung geführt. Das Ausmaß ist geringer als in den entwickelten Volkswirtschaften. Das Niveau der Verschuldung wird nicht als systemkritisch eingeschätzt, sondern als administrierbar. Bezüglich der Refinanzierung lässt sich



feststellen, dass die Schwellenländer erfolgreich auf lokale Kapitalmärkte zurückgreifen können.

Mehr dazu auf [www. https://blog.de.erste-am.com/](https://blog.de.erste-am.com/)

UPDATE YOU INVEST FONDS

Fondsname	Beschreibung	seit Fondsbeginn	Wertentwicklung				
			2017	2018	2019	2020	2021
YOU INVEST active	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 50%)	3,43% p.a. *	6,29%	-8,25%	12,30%	4,39%	6,10%
YOU INVEST advanced	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 100%)	10,68% p.a.***	-	-	-	7,32%	13,06%
YOU INVEST balanced	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 30%)	2,76% p.a. *	3,96%	-6,40%	9,26%	4,06%	3,49%
YOU INVEST progressive	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 70%)	4,27% p.a.**	7,51%	-9,61%	14,53%	5,30%	9,50%
YOU INVEST RESPONSIBLE balanced	Dachfonds ethisch-nachhaltig mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 30%)	3,14% p.a.****	2,69%	-4,35%	10,05%	6,08%	2,96%
YOU INVEST solid	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 10%)	2,06% p.a. *	1,54%	-3,81%	5,37%	2,48%	1,46%



*4.11.2013
 **1.12.2015
 *** 1.7.2019
 **** 1.10.2012
 Daten per
 29.10.2021

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB Methode. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende, einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto- und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

YOU INVEST active, advanced, balanced, progressive, RESPONSIBLE balanced und solid kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

structured products - Alle Titel / All instruments

01.10.2021	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	9	14	5
Titel			
Instruments	7 313	113	1 191
Total 2020	742 443 170	108 818 529	11 378 370
January 2021	60 483 922	6 427 798	2 518 865
February 2021	53 881 634	5 716 162	3 101 515
March 2021	74 559 752	9 371 185	3 329 816
April 2021	61 600 946	2 925 230	1 046 500
May 2021	59 914 179	7 139 494	1 053 725
June 2021	57 800 103	2 303 711	1 512 150
July 2021	48 216 380	4 362 426	900 886
August 2021	54 343 426	5 142 082	568 491
September 2021	50 537 774	7 250 064	1 096 270
October 2021	52 253 193	5 404 451	726 215
November 2021			
December 2021			
Total 2021	573 591 309	56 042 603	15 854 435

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Geregelter Markt / Regulated Market

01.10.2021	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	62	62	5	110
Titel				
Instruments	64	1 880	8 093	10 037
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	130 707 279 126	n.a.	n.a.	130 707 279 126
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	22 376 123 753	n.a.	n.a.	22 376 123 753
January 2021	5 954 462 103	25 851 951	63 292 937	6 043 606 991
February 2021	5 402 394 310	31 974 553	56 983 148	5 491 352 011
March 2021	7 596 188 863	31 085 572	77 889 568	7 705 164 003
April 2021	5 814 916 442	27 779 872	62 647 447	5 905 343 760
May 2021	5 607 325 007	21 207 884	60 967 904	5 689 500 795
June 2021	5 798 257 029	16 827 788	59 312 253	5 874 397 070
July 2021	5 098 895 787	14 629 560	49 109 154	5 162 634 501
August 2021	4 147 195 617	18 726 862	54 911 918	4 220 834 396
September 2021	5 440 903 468	15 678 743	51 634 044	5 508 216 255
October 2021	4 669 498 838	18 388 898	52 979 408	4 740 867 144
November 2021				
December 2021				
Total 2021	55 530 037 462	222 151 681	589 727 782	56 341 916 925

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

KRYPTOWÄHRUNGEN: DER ÖSTERREICHISCHE WEG

Am 8. November 2021 hat das Bundesministerium für Finanzen den Entwurf des Öko-Steuerreformgesetzes in die Begutachtung geschickt, die Frist dafür endet am 6. Dezember 2021. Ungeachtet der noch möglichen Stellungnahmen, die primär auf steuerliche Details abzielen werden, steht das Besteuerungskonzept bereits fest: Die Vermögenszuwachsbesteuerung, die vor 10 Jahren für Aktiengewinne eingeführt wurde, wird auf die virtuellen Währungen erweitert.

Kryptowährungen und Krypto-Assets sind Kapitalanlagen

Kryptowährungen und Krypto-Assets werden dem Kapitalvermögen gleichgestellt. Damit gelten künftig sämtliche Einkünfte aus Kryptoanlagen im außerbetrieblichen Bereich als Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 27 EStG). Die Art der virtuellen Währung oder die Behaltdauer werden im Gegensatz zur derzeitigen Rechtslage, wonach die Veräußerung einer Kryptowährungsposition nur innerhalb der einjährigen Spekulationsfrist besteuert wird, keine Bedeutung mehr haben.

Was wird besteuert?

Steuerpflichtig werden einerseits laufende Einkünfte aus Kryptowährungen und Kryptoassets und andererseits realisierte Wertsteigerungen dieser Anlagen.

Der Begriff der laufenden Einkünfte ist weit und umfasst neben zinsähnlichen Gegenleistungen auch Entgelt von einem Dritten, der die überlassenen Krypto-Einheiten für eigene Zwecke einsetzt. Der Erwerb der Kryptowährungseinheiten im Wege von Staking, Airdrops oder Bounties ist im Erwerbszeitpunkt zwar nicht steuerpflichtig. Werden jedoch diese Positionen später verkauft, wird der gesamte Veräußerungserlös der Besteuerung unterworfen, da die Anschaffungskosten solcher Anlagen mit null angesetzt werden.

Zusätzlich sind realisierte Wertsteigerungen der virtuellen Währung künftig steuerpflichtig. Die Steuerpflicht umfasst einerseits den Verkauf der Kryptowährung gegen EUR oder eine andere gesetzlich anerkannte Fremdwährung. Andererseits soll die Bezahlung von Wirtschaftsgütern (zB im Rahmen des Onlinehandels) oder Leistungen zur Steuerpflicht der – bis zum Zahlungszeitpunkt eingetretenen – Wertschwankung führen. Lediglich der Tausch einer Kryptowährung in eine andere wird – ähnlich dem Tausch von USD in CHF – vom Realisationstatbestand ausgenommen.

Wie hoch ist der Steuersatz?

Wie bei Aktien soll der Steuersatz von 27,5 Prozent zur Anwendung kommen. Voraussetzung ist, dass die virtuelle Ver-

anlegung rechtlich und tatsächlich einem unbestimmten Personenkreis zum Erwerb angeboten wird (öffentliches Angebot in rechtlicher und tatsächlicher Hinsicht).

Was passiert mit Verlusten?

Realisierte Verluste aus der Veräußerung der Kryptowährung oder der Bezahlung von Wirtschaftsgütern oder Dienstleistungen sind mit anderen Einkünften aus Kapitalvermögen ausgleichsfähig. Dem bestehenden Konzept der Verlustverrechnung folgend ist bloß die Verrechnung mit Bankzinsen oder Zuwendungen aus Privatstiftungen oder anderen Einkünften (so zB aus Vermietung einer Immobilie oder aus selbständiger Tätigkeit) nicht möglich.

Keine Steuerpflicht ohne Übergangsnorm

Die neuen Regelungen sollen mit 1. März 2022 in Kraft treten und jene Krypto-Positionen erfassen, die nach dem 28. Februar 2021 erworben wurden (Neuvermögen). Davor angeschaffte virtuelle Währungseinheiten gelten dagegen als Altvermögen, dessen Veräußerung nach Maßgabe der Spekulationsfrist steuerpflichtig ist. Um entsprechende Rahmenbedingungen schaffen zu können, soll die Kapitalertragsteuerpflicht erst nach 31. Dezember 2022 zur Anwendung kommen. Da der Übergangsregelung eine gewisse verfassungsrechtliche Problematik (Stichwort: Rückwirkung) anhaftet, ist aus heutiger Sicht eine Änderung der Übergangsregelung denkbar, setzt aber entsprechende Diskussion im Begutachtungsverfahren voraus. Dessen ungeachtet stellt der vorliegende Entwurf zweifelsohne einen durchaus innovativen Versuch in der österreichischen Gesetzeslandschaft dar, diesen sich rasant entwickelnden parallelen Kapitalmarkt steuerlich zu regeln.



Tatjana Polivanova-Rosenauer

Steuerberaterin und Partnerin bei LeitnerLeitner Wirtschaftsprüfer Steuerberater

Die obigen Ausführungen stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar und sind keinesfalls als Steuer- oder Rechtsberatung zu verstehen.

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments Vienna MTF / Vienna MTF

01.10.2021	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	802	574	21	1 383
Titel				
Instruments	809	7 159	524	8 492
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	8 047 592 907	n.a.	n.a.	8 047 592 907
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	81 124 256 057 934	n.a.	n.a.	81 124 256 057 934
January 2021	370 821 252	40 808 859	6 137 647	417 767 759
February 2021	489 493 472	27 080 455	5 716 162	522 290 089
March 2021	655 226 170	20 805 373	9 371 185	685 402 728
April 2021	428 465 441	20 471 164	2 925 230	451 861 836
May 2021	406 999 913	14 934 669	7 139 494	429 074 076
June 2021	340 216 656	19 143 545	2 303 711	361 663 912
July 2021	490 033 969	21 066 601	4 370 539	515 471 108
August 2021	435 703 687	16 278 171	5 142 082	457 123 940
September 2021	431 428 968	13 033 684	7 250 064	451 712 715
October 2021	401 887 023	16 840 727	5 404 451	424 132 201
November 2021				
December 2021				
Total 2021	4 450 276 551	210 463 248	55 760 565	4 716 500 364

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments Alle Titel / All instruments

01.10.2021	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	864	612	24	1 463
Titel				
Instruments	873	9 039	8 617	18 529
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	138 754 872 032	n.a.	n.a.	138 754 872 032
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	81 146 632 181 687	n.a.	n.a.	81 146 632 181 687
Total 2020	68 782 550 366	664 805 981	862 640 068	70 309 996 415
January 2021	6 325 283 355	66 660 810	69 430 584	6 461 374 749
February 2021	5 891 887 782	59 055 008	62 699 310	6 013 642 100
March 2021	8 251 415 033	51 890 944	87 260 753	8 390 566 731
April 2021	6 243 381 883	48 251 036	65 572 677	6 357 205 596
May 2021	6 014 324 920	36 142 553	68 107 398	6 118 574 870
June 2021	6 138 473 685	35 971 333	61 615 964	6 236 060 982
July 2021	5 588 929 755	35 696 161	53 479 693	5 678 105 610
August 2021	4 582 899 303	35 005 033	60 054 000	4 677 958 336
September 2021	5 872 332 435	28 712 427	58 884 108	5 959 928 970
October 2021	5 071 385 861	35 229 625	58 383 859	5 164 999 345
November 2021				
December 2021				
Total 2021	59 980 314 013	432 614 929	645 488 347	61 058 417 289

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG AM SCHEIDEWEG DER DIGITALISIERUNG



Umbruchprozesse, getrieben durch die Digitalisierung sämtlicher Lebensbereiche, beschäftigen auch die Branche der Wirtschaftsprüfer*innen in Liechtenstein ebenso wie in Österreich. Der Umbruch ist tiefgreifend, wie dies in Fachpublikationen oft zu lesen ist: „Die Wirtschaftsprüfer werden ihre Prüfungsansätze überdenken müssen, wenn nicht gar ihr gesamtes Berufsbild“. Es steht nicht nur die technologiegetriebene Ära von audit 4.0 an, sondern Änderungen des Altbekannten,

um weiterhin den volkswirtschaftlichen Auftrag der Wirtschaftsprüfung nachhaltig im Sinne aller Anspruchsgruppen wahrnehmen zu können.

Druck von vielen Seiten

Anpassungsdruck: Neue Technologien bedeuten ein verändertes handwerkliches Grundrüstzeug für die Prüfer*innen. Fähigkeiten in der Datenanalyse und der Umgang mit sehr großen Datenmengen und Algorithmen, die menschliche Entscheidungen ersetzen und sekundenschnell tausende von wirtschaftlichen Transaktionen abzuwickeln im Stande sind, prägen die Welt der Wirtschaftsprüfung. Das Entdecken von Mustern in komplexen Systemen und das Ableiten von vertieften Prüfungshandlungen löst viele der klassischen Prüfroutinen ab. Auguren zufolge kann Wirtschaftsprüfung mit Fortschreiten der Blockchain-Technologie in naher Zukunft sogar zu großen Teilen automatisiert werden.

Erwartungsdruck: Die Wirtschaftsprüfung war schon immer ein zentraler Kontrollmechanismus der Wirtschaft im Sinne von Gläubiger- und Aktionärsschutz. Die Erwartungslücke als bedeutende Abweichung zwischen dem, was Wirtschaftsprüfung für Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten im Stande ist, und dem, was sich die verschiedenen Anspruchsgruppen davon erwarten, klappt seit jeher auseinander. Die

fortschreitende Digitalisierung kann einen Beitrag zur nachhaltigen Verkleinerung der Erwartungslücke beitragen, da dem Prüfer / der Prüferin eine viel breitere digitale Datenbasis zu einer systematischen und informatikgestützten Auswertung – auch unter Beihilfe von künstlicher Intelligenz – vorliegt.

Kostendruck & Personalbedarf: Höhere Haftungsrisiken, mehr Überwachungsprozesse und Compliance Monitoring erhöhen die Kosten für die herkömmliche Prüfungsarbeit massiv. Auch die Systeme, welche die Auswertung der digitalen Datenbasis erst ermöglichen und die Fachkräfte, welche diese Systeme bedienen können, gleichen gewonnene Effizienz- und Kostenvorteile der digitalen Datenauswertungen oft wieder aus. Gleichzeitig herrscht in der Wirtschaftsprüfung seit jeher ein Kampf um qualifizierte Mitarbeiter*innen, was sich durch die Digitalisierung um ein weiteres Kapitel ausgedehnt hat.

Regularisierungsdruck: Von internationalen Institutionen, Regelungen der EU bis hin zu nationalen Behörden wie der FMA, zieht sich die steigende Anzahl von neuen und zusätzlichen Vorschriften wie ein roter Faden durch den Alltag der Marktteilnehmer*innen und damit auch durch den des Wirtschaftsprüfers oder der Wirtschaftsprüferin. Die Halbwertszeit des Wissens wird immer kürzer beziehungsweise die Geschwindigkeit von neuen Regularisierungen immer höher, womit die Anforderungen an die laufende Aus- und Weiterbildung und an die Spezialisierung einzelner Mitarbeiter*innen sich ebenfalls grundlegend verändert.

Die Wirtschaftsprüfer*innen haben sich diesen Druckkräften zu stellen und erfinden sich zum Wohle von Wirtschaft und Gesellschaft laufend neu. Die Wirtschaftsprüfung soll sich weiterhin als wichtige Kontrollinstitution einer modernen Volkswirtschaft etablieren und zur Sicherheit des Wirtschaftssystems auch im Umfeld der laufenden Digitalisierung nachhaltig ihren Beitrag leisten.

Thomas Rügsegger, Geschäftsführer Liechtensteinerischer Wirtschaftsprüfer-Vereinigung (WPV)

Umsätze nach Märkten Turnover by markets

Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

01.10.2021	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	6	55	-	3	1	62	4	-	-	110
Titel										
Instruments	6	57	-	1 185	1	1 880	6 908	-	-	10 037
Kapitalisierung										
Capitalization	22 376 123 753	130 695 879 126	-	-	11 400 000	-	-	-	-	153 083 402 879
Total 2020	208 286 402	64 973 400 142	-	11 378 370	517 920	325 910 916	742 405 180	22 059 558	-	66 283 958 489
January 2021	12 403 424	5 942 014 926	-	2 518 865	43 752	25 851 951	60 483 922	290 150	-	6 043 606 991
February 2021	6 637 721	5 395 656 529	-	3 101 515	100 060	31 974 553	53 881 634	-	-	5 491 352 011
March 2021	9 032 060	7 587 114 786	-	3 329 816	42 016	31 085 572	74 559 752	-	-	7 705 164 003
April 2021	9 172 187	5 805 495 047	-	1 046 500	249 207	27 779 872	61 600 946	-	-	5 905 343 760
May 2021	16 687 376	5 590 385 420	-	1 053 725	252 211	21 207 884	59 914 179	-	-	5 689 500 795
June 2021	10 544 718	5 787 628 394	-	1 512 150	83 916	16 827 788	57 800 103	-	-	5 874 397 070
July 2021	7 489 723	5 091 362 812	-	900 886	43 252	14 629 560	48 208 268	-	-	5 162 634 501
August 2021	10 101 126	4 137 054 884	-	568 491	39 606	18 726 862	54 343 426	-	-	4 220 834 396
September 2021	8 199 396	5 432 610 457	-	1 096 270	93 614	15 678 743	50 537 774	-	-	5 508 216 255
October 2021	22 605 929	4 646 831 225	-	726 215	61 684	18 388 898	52 253 193	-	-	4 740 867 144
November 2021										
December 2021										
Total 2021	112 873 661	55 416 154 483	-	15 854 435	1 009 319	222 151 681	573 583 196	290 150	-	56 341 916 925

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

Vienna MTF / Vienna MTF

01.10.2021	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	783	13	1	2	-	574	7	14	4	1 383
Titel										
Instruments	790	13	1	6	-	7 159	405	113	4	8 492
Kapitalisierung										
Capitalization	81 123 824 084 386	7 992 392 907	55 200 000	-	-	-	-	-	260 432 058	81 132 303 650 841
Total 2020	3 415 349 422	184 984 438	-	-	-	338 895 065	37 990	86 758 970,92	12 040,00	4 026 037 927
January 2021	357 991 919	12 829 333	-	-	-	40 808 859	-	6 137 647	-	417 767 759
February 2021	473 938 494	15 554 978	-	-	-	27 080 455	-	5 716 162	-	522 290 089
March 2021	637 958 873	17 248 898	-	-	-	20 805 373	-	9 371 185	18 400	685 402 728
April 2021	411 928 918	16 527 504	-	-	-	20 471 164	-	2 925 230	9 020	451 861 836
May 2021	397 009 680	9 990 233	-	-	-	14 934 669	-	7 139 494	-	429 074 076
June 2021	333 464 274	6 752 382	-	-	-	19 143 545	-	2 303 711	-	361 663 912
July 2021	481 352 356	8 681 613	-	-	-	21 066 601	8 112	4 362 426	-	515 471 108
August 2021	426 787 528	8 916 159	-	-	-	16 278 171	-	5 142 082	-	457 123 940
September 2021	424 886 507	6 542 460	-	-	-	13 033 684	-	7 250 064	-	451 712 715
October 2021	396 824 832	5 062 191	-	-	-	16 840 727	-	5 404 451	-	424 132 201
November 2021										
December 2021										
Total 2021	4 342 143 381	108 105 750	-	-	-	210 463 248	8 112	55 752 452	27 420	4 716 500 364

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

Impact Investing

COP26 und CO₂ als diplomatische Herausforderung

Die Klimakonferenz der Vereinten Nationen 2021 – auch bekannt als COP26 – findet derzeit in Glasgow, Schottland, statt. Die von den führenden Politikern der Welt bei der diesjährigen Konferenz eingegangenen Verpflichtungen werden Auswirkungen auf unsere Umweltzukunft haben, das ist klar. Welche, bleibt dabei unklar. Experten streiten sich um Daten, die „Crew“ hat Fragen, der Countdown läuft. Wissenschaftliche Experimente – was nützen die am Ende des Tages, wenn der Kurs, auf den man gesetzt hat, gar nicht stimmt?

Zukunfts-Szenarien jenseits unserer Denkkraft.

Laut Wissenschaftlern ist dieses Jahrzehnt das Letzte, in dem noch eine realistische Chance besteht, im Erdklimasystem die Auslösung eines oder mehrerer Kippunkte zu verhindern. Ich denke, da gibt es nichts mehr zu rütteln, das Klima verändert sich und wird uns mit einem Szenario konfrontieren, das hinter der Grenze unserer Denkkraft liegt. Und vielleicht liegt darin ja auch ein großer Wert für uns als Gesellschaft. Vielleicht führen uns diese Bedingungen zu gewaltigen Entwicklungssprüngen mit neuen Technologien, die auf Lichtphotonen, freier Energie und Sonstigem, für uns noch Unvorstellbarem, beruhen. Vorstellbar wäre es, denn Hoffnung gibt es immer. Vorstellbar ist sogar, dass es diese bereits gibt, jedoch (noch) genügend starke Eliten die Schubladen versperren halten, in denen sich diese Konzepte befinden.

Bisherige Höhepunkte der Konferenz 2021. Zu den bisherigen Höhepunkten der Konferenz jedenfalls (diese findet bei Verfassen des Beitrages gerade statt) gehören – so hört und liest man – Indiens Versprechen, die Emissionen bis 2070 auf Netto-Null zu senken, ein Versprechen von fast 100 Nationen, die Entwaldung bis 2030 zu beenden, das finde ich großartig, und das Global Methane Pledge – ein Plan der USA und der Europäischen Union zur Reduzierung der Methanemissionen um 30 Prozent bis 2030. Und auch das finde ich hervorragend, denn wir wissen, dass die Hauptverursacher in der Landwirtschaft zu finden sind und damit auch un-

sagbares Tierleid, Stichwort Massentierzucht, verbunden ist.

„Fit for 55“ – Struktureller Aufwärtsdruck durch neue EU-Richtlinie.

Wie die Temperaturen weltweit, so steigt auch der Preis pro Tonne ausgestoßenem CO₂ (oder Äquivalent) unaufhörlich: Mitte dieses Jahres 2021 kostete eine Tonne 56 Euro – ein Anstieg um 130 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und um mehr als 1.000 Prozent über fünf Jahre. Neben rein konjunkturellen Faktoren gibt es auch einen strukturbedingten Aufwärtsdruck. Der europäische Gesetzgeber hat den Weg in Richtung Energiewende beschritten. Im Juli stellte die Europäische Kommission ihre neue Richtlinie „Fit for 55“ vor. Sie zielt bis 2030 auf eine Verringerung der europäischen CO₂-Emissionen um 55 Prozent gegenüber 1990 ab und soll die für 2050 angestrebte CO₂-Neutralität vorantreiben. Zwar bringt die Verteuerung von CO₂ nützliche Effekte mit sich, jedoch wird sich der Preis für die Herstellung von Waren und bestimmten Dienstleistungen wie etwa Transport automatisch verteuern.

CO₂-Preisanstieg mit tiefgreifenden Folgen. Für viele Unternehmen bedeutet dies hohen Margendruck, der zumindest bei jenen, die es sich erlauben können, teilweise an den Verbraucher weitergegeben wird. Der CO₂-Preis, der bisher zu gering war, um von ernsthaftem Interesse zu sein, könnte daher zu einem echten wirtschaftlichen und sogar politischen Streitthema werden. Inwieweit werden die Verbraucher höhere Preise für unverzichtbare Waren und Dienstleistungen hinnehmen müssen, um für ihren Anteil an den von ihnen mittelbar erzeugten CO₂-Emissionen aufzukommen? Und inwieweit die Aktionäre geringere Gewinnmargen? Inwieweit wird Europa seine Rolle als Vorreiter weiter vorantreiben und sich damit de facto wirtschaftlich schlechter stellen als Länder, in denen CO₂-Emissionen weniger oder gar nichts kosten? Ist die so dringend erforderliche, globale Gesetzgebung denkbar? Andere Länder zeigen auf der COP26 wenig Begeisterung für die CO₂-Bepreisungspolitik und selbst in der EU herrscht Uneinigkeit darüber, wie die Kritiken Tschechiens, Polens und Ungarns beispielsweise zeigen. Die USA scheinen es nicht so eilig zu haben. China marschiert zwar entschlossen in Richtung Energiewende, hat aber den Start seines CO₂-Marktes erst jüngst verschoben. Der Wirtschaftskrieg zwischen Regionen mit unterschiedlichen CO₂-Preisen hat gerade erst begonnen, mal sehen, was die Zukunft diesbezüglich bringt. 🌱



SUSANNE
LEDERER-PABST

ZUR AUTORIN

SUSANNE LEDERER-PABST. Die Finanzanalystin und gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bank- und Börsenbereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Impact Investing“ speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance

standard market continuous

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2020	Total 2021			Oct 2021	29.10.2021		Sep 2021
WOLFORD AG	4 980 232	5 749 305	240 761	49 721 717	7,400	5,71%	-0,67%	GM
ATRIUM EUROP.REAL EST.LTD	138 791 368	79 078 025	17 290 980	1 420 972 136	3,550	13,24%	41,72%	GM
RHI MAGNESITA N.V.	69 488 410	33 795 636	5 314 949	1 988 953 169	40,200	4,42%	0,90%	GM

1 ... GM = Amtlicher Handel (Geregelter Markt) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

standard market auction

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2020	Total 2021			Oct 2021	29.10.2021		Sep 2021
BKS BANK AG	5 749 039	7 034 173	457 823	639 849 210	14,900	-1,33%	19,20%	GM
OBERBANK AG	157 337 460	104 533 246	5 772 024	3 212 964 300	91,000	0,66%	7,82%	GM
BANK FÜR TIROL UND VBG AG ST	1 210 574	2 942 088	463 304	1 075 387 500	31,600	-0,63%	4,64%	GM
BURGENLAND HOLDING AG	1 260 262	686 753	1 980	297 000 000	99,000	0,00%	20,00%	GM
MASCHINENFABRIK HEID AG	44 660	64 206	2 412	8 274 000	2,100	-18,61%	10,53%	GM
LINZ TEXTIL HOLDING AG	1 910 072	2 635 564	13 792	93 600 000	312,000	1,30%	24,80%	GM
JOSEF MANNER & COMP. AG	803 897	494 894	66 464	206 010 000	109,000	9,00%	0,00%	GM
WIENER PRIVATBANK SE	370 217	420 987	29 046	26 774 851	5,350	-0,93%	0,94%	GM
OTTAKRINGER GETRÄNKE AG ST	420 098	154 624	4 826	345 034 547	143,000	-17,82%	5,93%	GM
OTTAKRINGER GETRÄNKE AG VZ	626 750	825 842	65 332	32 631 228	76,500	0,00%	0,66%	GM
FRAUENTHAL HOLDING AG	1 807 600	12 711 854	486 985	162 755 784	21,600	16,13%	25,58%	GM
RATH AG	595 650	568 870	23 144	45 900 000	30,600	-2,55%	33,04%	GM
STADLAUER MALZFABRIK AG	1 388 832	1 106 196	3 897	50 960 000	91,000	30,00%	34,82%	GM
SW UMWELTTECHNIK AG	4 094 719	2 053 352	81 262	31 653 556	43,600	3,81%	3,81%	GM
UNTERNEHMENS INVEST AG	1 126 803	438 548	0	127 383 140	20,000	0,00%	-25,37%	GM
VOLKSBANK VORARLBERG PS	517 920	1 009 319	61 684	11 400 000	30,000	20,00%	114,29%	GM
ROLINCO	6 624	0	0	5 280 000 000	36,000	0,00%	0,00%	GM
ROBECO SUSTGLOB STARS EQU FD	-	0	0	2 640 000 000	35,000	0,00%	0,00%	GM
GURKTALER AG ST	94 299	189 234	41 308	21 669 824	16,000	18,52%	66,67%	GM
GURKTALER AG VZ	155 429	181 370	11 368	10 350 000	13,800	-2,82%	43,75%	GM
ROBECO GLOB TR BOND FUND	-	0	0	10 915 298 448	57,000	0,00%	0,00%	GM
ROBECO GLOB TR BOND FUND	-	0	0	10 915 298 448	57,000	0,00%	0,00%	GM
CLEEN ENERGY AG	447 700	4 264 108	457 969	49 491 749	11,700	6,36%	338,64%	GM
DE RAJ GROUP AG	-	0	0	130 900 000	3,740	0,00%	0,00%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

EINIGUNG DER OECD-MITGLIEDSSTAATEN AUF EINE GLOBALE KÖRPERSCHAFTSTEUERREFORM

Mit Stand 8. Oktober 2021 haben 136 von 140 Mitgliedsstaaten des Inclusive Frameworks der OECD/G20 einer globalen Körperschaftssteuerreform, die auf den zwei Säulen „Pillar One“ (P1) und „Pillar Two“ (P2) beruht, zugestimmt. Im Nachfolgenden sollen die geplanten Maßnahmen im Überblick dargestellt werden.

Neuartige Zuordnung der Besteuerungsrechte (P1).

Hinreichend bekannt ist, dass Kapitaleinkünfte im Privatvermögen, die der Kapitalertragsteuer bzw. der Sondereinkommensteuer von 27,5 Prozent unterliegen, keinen Abzug von Werbungskosten (va. Spesen aus dem Kauf/Verkauf der Wertpapiere, Finanzierungszinsen, Depotgebühren) zulassen. In seiner Entscheidung vom 26.5.2021 hat der Verwaltungsgerichtshof bei Kapitalvermögen den Abzug von Werbungskosten auch für den Fall einer Option zur Regelbesteuerung (dh bei Antrag auf Besteuerung der Kapitaleinkünfte zum Tarifsteuersatz) verweigert.

Verlustvortrag bei Kapitaleinkünften?

Unter P1 soll ein neuartiges System der Zuordnung der internationalen Besteuerungsrechte vorgesehen werden. Ziel ist die Erweiterung der Besteuerungsrechte der sogenannten „Marktstaaten“, also jener Staaten, in denen die Produkte eines multinationalen Unternehmens vermarktet werden. Diesen Staaten soll auch dann ein Besteuerungsrecht für Gewinne zustehen, wenn dort Geschäftsaktivitäten ohne physische Präsenz ausgeübt werden. Vorgesehen sind

- ein Besteuerungsrecht der Marktstaaten für einen Anteil am „Residualgewinn“ der betroffenen Unternehmen. In den Anwendungsbereich dieser Regelung fallen multinationale Unternehmen mit einer Rentabilität von über 10 Prozent und einem weltweiten Umsatz von zunächst über 20 Mrd. Euro (mit Ausnahmen für bestimmte Branchen). Der auf die Marktstaaten umzuverteilende Anteil beläuft sich grundsätzlich auf 25 Prozent des Residualgewinns, dh jenes Gewinnanteils, der eine Rentabilität von 10 Prozent übersteigt.
- eine fixe Rendite für Routine-Marketing- und Vertriebstätigkeiten (hier erfolgen noch Überarbeitungen des Konzeptes bis voraussichtlich Ende 2022) und
- Streitvermeidungs- und Streitbeilegungsmechanismen.
- Die Umsetzung von P1 soll durch ein multilaterales Abkommen im Jahr 2022 erfolgen mit beabsichtigtem Inkrafttreten im Jahr 2023. Zugleich wären bestehende Steuern auf digitale Dienstleistungen sowie andere einschlägige Maßnahmen abzuschaffen.

Globale Mindestbesteuerung (P2).

P2 sieht eine globale Mindestbesteuerung großer, international tätiger Unternehmensgruppen mit einem konsolidierten Jahresumsatz von mindestens 750 Mio. Euro vor. Vorgesehen sind zB

- eine Obergrenze für den globalen Mindeststeuersatz von 15 Prozent
- Ausnahmen für Staaten (de-minimis Regelung), in denen multinationale Konzerne weniger als 10 Mio. Euro Umsatzerlöse und weniger als 1 Mio. Euro Gewinn erwirtschaften;
- eine freie Entscheidung der Staaten, ob ein Abzugsverbot für oder eine (Quellen-)Steuer auf Zahlungen an die niedrigbesteuerte Gesellschaft zur Anwendung gelangen soll (undertaxed payments rule)
- eine subject to tax rule bei konzerninternen Zins- und Lizenzzahlungen sowie bestimmten anderen Zahlungen zwischen Entwicklungsländern und Staaten mit einem nominellen Regelsteuersatz von niedriger als neun Prozent, um Entwicklungsländern die Einhebung einer Quellensteuer in Höhe der Differenz auf diesen 9-prozentigen Mindeststeuersatz zu ermöglichen.

Implikationen

Durch die geplanten Maßnahmen wird es zu einer grundlegenden Veränderung der internationalen Besteuerungssystematik von sehr großen Unternehmen kommen. Viele Detailfragen der konkreten Ausgestaltung sind derzeit noch offen. Auch bleibt abzuwarten, ob es zu einer verbindlichen Umsetzung der vorgesehenen Regelungen kommt.



Alexander Beisser, Manager Tax & Legal Services, PwC Österreich



Oliver Kost, Partner, PwC Österreich

Über PwC

Vertrauen in der Gesellschaft aufbauen und wichtige Probleme lösen – das sehen wir bei PwC als unsere Aufgabe. Wir sind ein Netzwerk von Mitgliedsunternehmen in 156 Ländern. Mehr als 295.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen weltweit qualitativ hochwertige Leistungen im Bereich Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung und Unternehmensberatung. Sagen Sie uns, was für Sie von Wert ist. Und erfahren Sie mehr auf www.pwc.at.

direct market plus

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2020	Total 2021			Oct 2021	Sep 2021		2020
ATHOS IMMOBILIEN AG	6 111 643	4 925 511	175 804	82 683 280	47,400	-0,42%	17,33%	MTF
EYEMAXX REAL ESTATE AG	79 423	11 401	0	22 243 128	3,570	0,00%	-43,33%	MTF
VST BUILDING TECHNOLOGIES AG	546 640	28 510	15 000	19 500 000	7,500	-17,58%	-6,25%	MTF
STARTUP300 AG	1 350 439	590 459	129 803	6 784 781	2,360	-26,71%	-32,57%	MTF
WOLFTANK-ADISA HOLDING AG	27 740	170 062	100 830	67 307 089	16,900	4,32%	1537,12%	MTF
AVENTA AG	62 665	20 761	594	108 000 000	2,700	0,00%	12,50%	MTF
BIOGENA GROUP INVEST AG	1 774 951	4 875 695	391 950	12 169 494	3,050	21,51%	-25,04%	MTF
BEACONSMIND AG	-	4 534 721	222 978	23 197 724	11,000	-16,03%	-72,15%	MTF
VOQUZ LABS AG	-	4 800	1 320	23 100 000	44,000	4,76%	11,06%	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

direct market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2020	Total 2021			Oct 2021	Sep 2021		2020
HUTTER & SCHRANTZ AG	22 518	24 027	292	7 300 000	14,600	0,00%	-2,67%	MTF
AB EFFECTENBETEILIGUNGEN AG	15 563	23 206	0	4 988 000	11,900	0,00%	32,22%	MTF
HUTTER & SCHRANTZ STAHLBAU AG	87 254	45 838	4 810	33 600 000	22,400	-3,45%	0,00%	MTF
ASAMER GS	-	0	0	55 200 000	100 000,000	0,00%	0,00%	MTF
DR. BOCK INDUSTRIES AG	1 885	3 501	0	32 000 000	8,000	0,00%	0,00%	MTF
BPG Class A	12 040	27 420	0	35 307 500	1 450,000	0,00%	-26,77%	MTF
JLG GROUP PLC	-	0	0	43 992 000	1,560	0,00%	0,00%	MTF
KOMPLI HOLDINGS PLC	-	0	0	122 400	0,120	0,00%	0,00%	MTF
B-A-L GERMANY AG VZ	420 273	16 235	3 218	672 000	0,840	-15,15%	2,44%	MTF
BE HEALTH S.P.A	-	0	0	34 827 265	3,180	0,00%	0,00%	MTF
LOCOSOCO GROUP PLC	-	0	0	14 695 557	1,060	0,00%	0,00%	MTF
NET New Energy Technologies AG	13 260	0	0	18 839 768	4,000	0,00%	0,00%	MTF
WEALTH DRAGONS GROUP PLC	-	0	0	36 468 741	1,850	0,00%	0,00%	MTF
JJ Entertainment SE	1 613 906	422 773	9 195	302 500	0,605	-5,47%	-39,50%	MTF
CAG INTERNATIONAL AG	27 050 566	28 983 151	106 870	2 402 589	0,375	-1,32%	-97,05%	MTF
CREACTIVES GROUP S.P.A	28 840	0	0	39 748 800	3,640	0,00%	0,00%	MTF
Terranova Special Opport Fd	-	0	0	68 209 411	-	-	-	MTF
Telos Global High Yield Fd	-	0	0	96 915 147	-	-	-	MTF
SUNMIRROR AG	9 564 756	19 788 508	641 182	306 000 000	153,000	-5,56%	45,71%	MTF
Crucis Strategic Credit Fd	-	0	0	60 000 000	-	-	-	MTF
EXTRAFIN S.P.A.	-	0	0	2 800 000	-	-	-	MTF
LAMINGTON RD GR TR CTF	-	0	0	171 541 491	-	-	-	MTF
:be AG	-	1 673 793	432 039	230 000 000	4,600	9,52%	177,11%	MTF
UMALIS GROUP S.A.	-	0	0	3 342 216	-	-	-	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Mitglieder - Oktober 2021

Turnover by market participants - October 2021

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	MORGAN STANLEY EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	740,042,606.17	14.4264
			MTF / unregulated market	2,250,199.27	0.0439
				742,292,805.44	14.4703
2.	MLEPA	BOFA SECURITIES EUROPE SA	geregelter Markt / regulated market	410,632,195.08	8.0049
			MTF / unregulated market	370,062.51	0.0072
				411,002,257.59	8.0121
3.	JPDFR	J.P. MORGAN AG	geregelter Markt / regulated market	355,236,192.35	6.9250
			MTF / unregulated market	2,828,183.58	0.0551
				358,064,375.93	6.9801
4.	UBEFR	UBS EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	332,229,708.65	6.4765
			MTF / unregulated market	5,329,776.75	0.1039
				337,559,485.40	6.5804
5.	XMSPA	XTX MARKETS SAS	geregelter Markt / regulated market	286,043,011.29	5.5761
			MTF / unregulated market	0.00	0.0000
				286,043,011.29	5.5761
6.	CSSMD	CREDIT SUISSE SECURITIES SV, SA	geregelter Markt / regulated market	278,567,226.03	5.4304
			MTF / unregulated market	69,006.55	0.0013
				278,636,232.58	5.4317
7.	TRCAM	TOWER RESEARCH CAPITAL EUROPE BV	geregelter Markt / regulated market	253,551,192.20	4.9427
			MTF / unregulated market	0.00	0.0000
				253,551,192.20	4.9427
8.	GSCCX	GOLDMAN SACHS BANK EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	246,548,885.22	4.8062
			MTF / unregulated market	170,512.26	0.0033
				246,719,397.48	4.8096
9.	CENWI	RAIFFEISEN CENTROBANK AG	geregelter Markt / regulated market	221,962,866.02	4.3270
			MTF / unregulated market	5,159,154.69	0.1006
				227,122,020.71	4.4275
10.	HREDB	HRTEU LTD.	geregelter Markt / regulated market	214,743,591.08	4.1862
			MTF / unregulated market	0.00	0.0000
				214,743,591.08	4.1862
Gesamtergebnis / Total				5,129,769,719.86	100.0000

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

Double counted method

ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 10/2021

Gesamtbörseumsätze 11/2020 bis 10/2021 der prime market-Werte

Ranking	Umsatz/Kap.	Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 10/2021)
1.	1.	ERSTE GROUP BANK AG	AT0000652011	44.368	16,81%	11.573.048.943
2.	2.	OMV AG	AT0000743059	41.144	15,59%	8.762.841.467
3.	3.	VERBUND AG KAT. A	AT0000746409	30.023	11,38%	6.267.395.965
4.	5.	VOESTALPINE AG	AT0000937503	22.559	8,55%	3.980.249.629
5.	4.	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	AT0000606306	16.969	6,43%	3.984.981.720
6.	7.	ANDRITZ AG	AT0000730007	16.858	6,39%	3.448.102.498
7.	8.	WIENERBERGER AG	AT0000831706	12.905	4,89%	3.447.562.247
8.	6.	BAWAG GROUP AG	AT0000BAWAG2	11.880	4,50%	3.900.892.587
9.	11.	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000641352	8.900	3,37%	1.577.256.720
10.	9.	IMMOFINANZ AG	AT0000A21KS2	7.840	2,97%	1.788.808.837
11.	12.	LENZING AG	AT0000644505	6.257	2,37%	1.397.045.219
12.	14.	OESTERREICHISCHE POST AG	AT0000APOST4	6.052	2,29%	1.245.406.980
13.	19.	AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG	AT0000969985	4.761	1,80%	867.456.938
14.	16.	UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	3.647	1,38%	987.197.915
15.	22.	DO & CO AG	AT0000818802	3.500	1,33%	520.753.082
16.	18.	S IMMO AG	AT0000652250	3.196	1,21%	897.663.397
17.	24.	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	AT0000946652	3.037	1,15%	405.026.613
18.	13.	EVN AG	AT0000741053	2.910	1,10%	1.300.527.428
19.	17.	VIENNA INSURANCE GROUP AG	AT0000908504	2.628	1,00%	986.338.478
20.	10.	MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT0000938204	2.480	0,94%	1.680.028.712
21.	25.	SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	1.831	0,69%	295.320.464
22.	15.	TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	1.814	0,69%	993.615.658
23.	20.	STRABAG SE	AT000000STR1	1.398	0,53%	780.900.488
24.	28.	FACC AG	AT00000FACC2	1.050	0,40%	207.383.889
25.	21.	PALFINGER AG	AT0000758305	930	0,35%	577.324.000
26.	32.	PORR AG	AT0000609607	741	0,28%	156.163.646
27.	23.	FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	691	0,26%	487.342.441
28.	33.	POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	683	0,26%	148.052.984
29.	26.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	680	0,26%	274.648.604
30.	37.	KAPSCH TRAFFICOM AG	AT000KAPSCH9	401	0,15%	78.072.074
31.	27.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT000AGRANA3	363	0,14%	228.033.612
32.	29.	ADDIKO BANK AG	AT000ADDIKOO	298	0,11%	192.150.049
33.	36.	MARINOMED BIOTECH AG	ATMARINOMED6	285	0,11%	95.151.495
34.	31.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	281	0,11%	158.525.256
35.	30.	UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	253	0,10%	162.461.113
36.	35.	FREQUENTIS AG	ATFREQUENT09	139	0,05%	100.611.636
37.	34.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT00000AMAG3	111	0,04%	129.785.578
38.	38.	WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG	AT0000827209	58	0,02%	39.819.345
Summe				263.920	100,00%	

* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung. Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht. Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.

 **STATISTIKEN DER WIENER BÖRSE ZUM DOWNLOAD:**
WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN



VERSCHENKEN SIE FITNESS

INTENSIVSTEN WORKOUTS
GEWACHSEN
Taurus IC70 Pro Indoor Cycle

999 €

EFFEKTIVES
GANZKÖRPERTRAINING



ab 99 €

cardiojump
Fitnessstrampolin Advanced

2 IN 1: REGENERATION
& ENTSPANNUNG



149 €

Taurus
Vibro-Massagegerät Comfort

VON 4,5 BIS 22,5 KG –
ALLES IN EINER HANTEL!



ab 249 €

Taurus
Hantel Selectabell

KLAPPBAR, PLATZSPAREND
& GÜNSTIG!



249 €

Duke Fitness
Heimtrainer XB40

GELENKSCHONENDES
GESUNDHEITSTRAINING



599 €

cardiostrong
Ergometer BX30

EFFEKTIV & LEICHT
ABNEHMEN



799 €

cardiostrong
Crosstrainer EX20

TRAINING MIT DER KRAFT
DES WASSERS



999 €

cardiostrong
Rudergerät Baltic Rower

EXTRA-DÄMPFUNG FÜR DAS
PERFEKTE LAUFGEFÜHL



1499 €

Darwin
Laufband TM70 Touch



SPORT-TIEDJE – EUROPAS NR. 1 FÜR HEIMFITNESS FITNESSGERÄTE BERATUNG & VERKAUF

Besuchen Sie unsere Filialen in Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz,
Salzburg oder Wien (2x).

CROSSTRAINER // LAUFBÄNDER // ERGOMETER // RUDERGERÄTE // KRAFTSTATIONEN
HANTELBÄNKE // FUNCTIONAL TRAINING // TRAMPOLINE // TISCHTENNIS

SPORT-TIEDJE GMBH ÖSTERREICH • Floridsdorfer Hauptstr. 1-7 • 1210 Wien
sport-tiedje.at

HIER
DIREKT
VOR ORT
TESTEN!



SOCIAL@MEDIA

Die Wahl zum lässigsten Moment in der Wiener Börsegeschichte ist eingeläutet



Die Dame mit der Bell ist **Diana Kaufhold**, Geschäftsführerin von firesys, Anbieter im Bereich Finanz- und Nachhaltigkeitsreporting. Sie wird mit uns den #gabb 1000 zum Jahresende präsentieren, der einmalig als Printausgabe erscheint und in dessen Rahmen 100 Heavyweights des Wiener Kapitalmarkts ihre jeweils 5 am lässigsten wahrgenommenen Momente in der Wr. Börsegeschichte nennen. Wir drucken alles ab, rechnen dann zusammen.

BEST-OF BOERSE-SOCIAL.COM 10/2021

1. Wiener Börse Plausch #8: Valneva-Update vor Wiederaufnahme des Handels, RCB z...
2. Valneva-Aktie bis am Nachmittag vom Handel ausgesetzt
3. Höhere Kursziele für Valneva, Verbund und RBI
4. Sportradar: CEO Carsten Koerl spricht über Geschäftsmodell, Expansionspläne u...
5. Eyemaxx - Marktsentiment und Vertrauen hat zuletzt gelitten, so Analysten
6. Porr gibt Aktien zu 12,0 Euro aus

7. Neuer IR-Manager bei AT&S - Gerda Königstorfer verlässt das Unternehmen auf e...
8. BSN Watchlist : Ehang mit deutlichem Minus
9. ams Osram arbeitet mit Kaadas an E-Lock-System
10. Wert statt Wachstum - u.a. mit IBU-tec, 2G Energy,Tesla, Apple, Fortinet
11. Valneva informiert über positive Ergebnisse bei Covid-Impfstoffkandidaten
12. Strategische Partnerschaft - European Lithium vom Handel ausgesetzt

BOERSE-SOCIAL.COM WEBSITE STATS

Monat	Anzahl der Besuche	Zugriffe
Okt 2020	430.271	1.928.541
Nov 2020	458.699	2.079.712
Dez 2020	410.494	1.958.165
Jan 2021	462.973	2.052.019
Feb 2021	422.537	1.906.029
März 2021	434.007	1.900.787
Apr 2021	420.335	1.871.943
Mai 2021	432.184	1.984.650
Juni 2021	426.232	1.974.836
Juli 2021	436.306	2.035.459
Aug 2021	427.596	1.951.408
Sep 2021	472.244	2.124.352
Okt 2021	468.752	2.095.511

Unser Nachhaltigkeitspodcast geht viral und so soll es sein



Oesterreichische Kontrollbank AG
 2,869 followers
 2h • Edited •

Nachhaltigkeit nimmt seit vielen Jahren einen zentralen Stellenwert in unserer Organisation und unseren Aktivitäten ein. Um dieses Thema noch stärker im gesellschaftlichen Diskurs zu verankern und Chancen aufzuzeigen, sind wir vor kurzem dem Österreichischen Nachhaltigkeitspodcast beigetreten.

Zum Auftakt gibt **Angelika Sommer-Hemetsberger** einen ersten Überblick über die Aktivitäten in der OeKB Gruppe. In zwei weiteren Ausgaben gehen wir noch weiter ins Detail - stay tuned!

hier geht es zum aktuellen Podcast: <https://lnkd.in/d3QHuhr>
 auch bei Spotify und Apple Podcasts verfügbar:
<https://lnkd.in/dw564cpp> bzw. <https://lnkd.in/dZ8B3SQZ>

#OeKB #Nachhaltigkeit #OeKBWissen
 See translation

“Der österreichische Nachhaltigkeitspodcast”
 by boersenradio.at

Beitrag #8 mit
 Angelika Sommer-Hemetsberger



Nächstes BizQuiz

- 12.10.2021
- 20:15 Uhr
- 1.000 Euro

OWN360

Gefällt **daria_hei** und 3 weiteren Personen

own360_community Hörer:innen sind heute klar im Vorteil!

Wie angekündigt kommen heute zwei Fragen aus dem österreichischen Nachhaltigkeitspodcast mit Mag. Dieter Pscheidl von der VIG. Die Links zum Podcast findest Du auf der OWN360 App oder in der Story! :-)

Die heutige RHI Magnesita schenkt eine packende Zeitreise




75 Years
 Anniversary Edition
 four RHI Magnesita
bulletin

Now available for download!

Girls! Social Media Kampagne zeigt die Zukunft der AT&S

AT&S
 10.405 Follower:innen
 20 Min. •

Girls! TECH UP-Role Model-Award 🏆
 Sports enthusiast **Ulrike Klein**, Manager Enterprise Data Management, gets ... mehr



#goboersewien
twitter.com/wiener_borse

Join unsere Social Activities

Diskussion über österreichische Aktien: [facebook.com/groups/GeldanlageNetwork](https://www.facebook.com/groups/GeldanlageNetwork)
 Diskussion über Sport und Wirtschaft: [facebook.com/groups/Sportsblogged](https://www.facebook.com/groups/Sportsblogged)
 Follow on twitter: twitter.com/drastil



Ein Update mit Liechtenstein Finance, Fixstarter im Magazine



Polytec misst sich wieder im Messegeschehen

Peter Stinshoff • 1st
 GM bei Polytec Thelen / Polytec EMC / Polytec Elastoform
 18m • 🌐

Unsere erste Messe am (hoffentlich) Ende der Pandemie. Auf der Deburring in Karlsruhe, zeigen wir das Neubeschichten ...see more

See translation

Die alte (und geschätzte) Gewinn-Messe sieht digital sehr jung aus

Christoph Boschan • 1st
 CEO at Vienna Stock Exchange
 1w • 🌐

31st "Gewinn Messe" – the traditional Austrian retail investor fair in its digital format. Thank you for the invitation to open the Money Stage.

The Austrian Stock Market is at its all-time high including dividends. With almost +40% year-to-date, it outperforms all other markets. However, this should not distract investors from following a long-term-strategy. In the long run, all Western European markets show similar returns on average - sometimes one is in front sometimes the other, well between 6-8%.

Compliments on the great programme to **WIEDERSICH Robert**, Martin Maier and the entire GEWINN-Messe-Team.

#capitalmarkets #investments #Austria #discussion



Die Rosenbauer-Schönheiten sehen in Italiens Licht noch besser aus

Rosenbauer Group
 15,441 followers
 5d • 🌐

🇮🇹 🇮🇹 The RT in "Bella Italia" 🇮🇹 🇮🇹

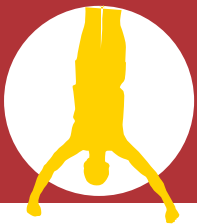
The RT's European tour continues: recently, the electric municipal vehicle was on the road in Italy. During a stopover in Palombara Sabina, Lazio near Rome, a few atmospheric snapshots were captured in the evening light.

More about the Revolutionary Technology on <https://bit.ly/2H29w3d>

#RosenbauerRT #RevolutionaryTechnology #Rosenbauer

👍👍 Nico Bergmann and 234 others • 3 comments

👍 Like 🗨 Comment ➡ Share 📧 Send



Social Media meets Business Athletes

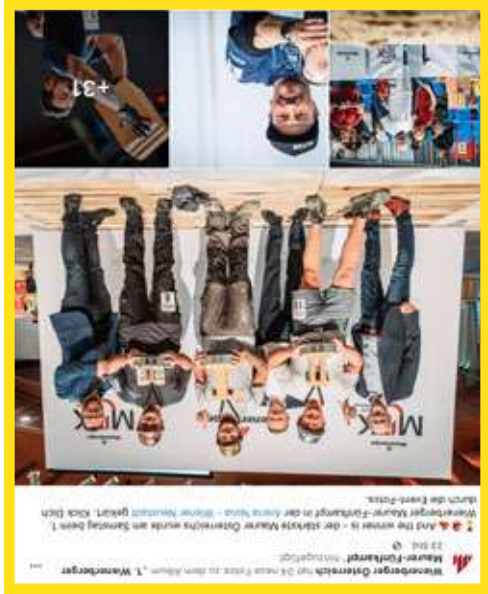
Die grossen Unternehmen des Landes haben das Posten von sportlichen Aktivitäten für sich entdeckt. Und das ist gut so.



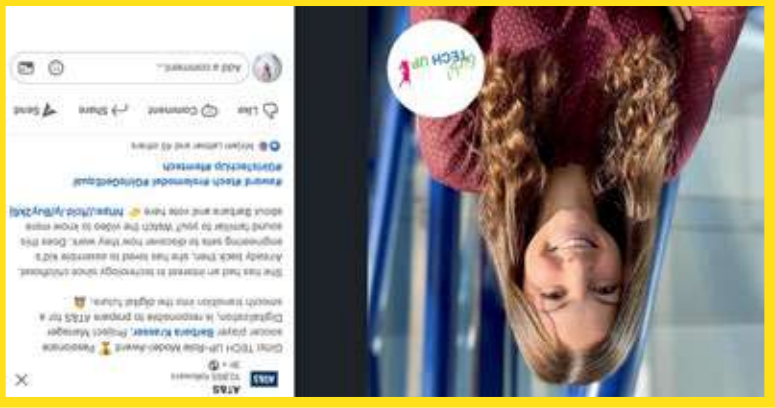
RBI mag Individualisten: Vgl. Hermann Maier, Marcel Hirscher, Novak Djokovic und jetzt Anna Kiesenhofer.



Dieser Lenzinger-Mitarbeiter ist wohl der schnellste 42,195er bei einem ATX-Konzern.



... dieser Wienerberger-Event wäre auch etwas für Hermann Maier gewesen.



AT&S hat eine Spitzenfußballerin im Kader, vgl. ÖFB-Datenbank



Zum 250er der Wiener Börse laufen wir im Nov. und Dez. 250 Kilometer mit WegbegleiterInnen photo.com/page/index/3990.

Hürdenlauf für Dante



© Katja Illner

In "A Divine Comedy" sporteln die Choreografin/Performerin Florentina Holzinger und ihre Akteure nackt wie einst im alten Griechenland.

Liebe Florentina, in den Wiener Herbstferien gab es nicht nur das Erste Bank Open in der Wiener Stadthalle, sondern auch einen Hürdenlauf im Tanzquartier Wien. Ich kann mich nicht erinnern, dass in Österreich einmal ein Hürdenlauf vor ausverkauften Haus stattgefunden hätte. Warum hast Du Dantes "A Divine Comedy" so sportlich angelegt?
Florentina Holzinger: Als Tänzerin hat mich die Choreografie des Sports schon immer interessiert. Früher war das mehr der Kampfsport der Leichtathletik. Diese Sportarten sind tolle Metaphern für allerlei Verwandlungen, in meinem Fall für die Sphären einer göttlichen Komödie, wo es nach einer bodenlosen Höllefahrt ja ganz stark um das Streben 'nach oben' geht. Dieses Überwinden von Hindernissen, wie im Hochsprung, Stabhochsprung und eben auch Hürdenlauf praktiziert, hat mich immer schon sehr an Abbildungen aus dem Höllektor von Rodin erinnert.

Ihr habt sogar eigens Hürdenrampen engagiert. Wie lange habt ihr trainiert?
 Ich hatte schon im Herbst 2020 an-



gefangen, leichtathletische Disziplinen zu trainieren und habe mich 2021 dann entschlossen, beim Hürdenlauf zu bleiben. Meine Performerinnen haben vor der Premiere fast 3 Monate trainiert. Für Tänzerinnen, die ansich klassischerweise auch viel mit Schienbeinproblemen zu kämpfen haben, ist das schon anspruchsvoll. Die Einwirkung auf die Muskulatur und Gelenke ist sehr anders als im Tanz.

Und auch noch weitere sportliche Aktivitäten wurden bei der göttlichen Komödie gezeigt. Stelle Trep-pen runterrollen verbindend ich mit Dantes Werk, aber wie kommt man auf Holzhacken?
 Wir haben nach sehr repetitiv durchführbaren Vorgängen gesucht, die eben mehr oder weniger produktiv oder destruktiv sein sollten; das sollte eben nie so klar sein.

Ich habe schon immer Timber-sports faszinierend gefunden. Der präzise Umgang mit der Maschine oder mit schwerer Werkerschaft. Ich wollte Frauen bei der Arbeit zeigen, produktiv und destruktiv gleichzeitig bei der Knochenarbeit. Wir tragen dabei ja auch Skelette am Rücken.

Wie hältst Du Dich fit?
 Meine künstlerische Praxis steht ganz eng in Bezug zu meiner körperlichen Betätigung. Ich mache eigentlich immer etwas. Wahrscheinlich kann man es eine komische Art von Crossfit bezeichnen: Da ist alles über Ballett und funktionelles Training bis hin eben zur Leichtathletik, Gewichtheben, Basketball, Skaten oder Yoga dabei.

Es fragte: Christian Drastil



In unseren SportWoche- Strecken steckt stets auch Sportgeschichte (sport- geschichte.at) drin. Hier ein SportWoche Beitrag aus 2014, der die ersten 40 Jahre des Stadthallen- Turniers Revue passieren lässt. Und oben Dominic Thiem bei seinem 1. Erste Bank Open Auftritt 2011 gegen Tom Muster und dann bei seinem Sieg

2019.

Quiz

Legende: 1-10: Statistik-Profil; 7-8: Stammtisch-Wortwahl; 9-6: Amateur mit Luft nach oben; 3-4: Ausarbeitung; 0-2: mehr SPORTWOCHE lesen

1 Der erste Turniersieger des Wiener Stadthallen-Turniers ist ...

- a) Wojtek Fibak
- b) Stan Smith
- c) Vitas Gerulaitis

2 Wer ist Rekordspieler im Einzel?

- a) Tim Henman
- b) Brian Gottfried
- c) Tim Wilkison

3 Wer hat noch nie in der Wiener Stadt- halle gespielt?

- a) Rafael Nadal
- b) Novak Djokovic
- c) Roger Federer

4 Thomas Muster erreichte drei Mal das Finale, gewann aber keines davon. In welchen Jahren hatte er Chancen auf den Titel?

- a) 1988, 1993, 1995
- b) 1988, 1994, 1996
- c) 1988, 1992, 1997

5 Zwei Österreicher konnten bislang im Doppelbewerb gewinnen. Der eine 1988, der andere 2009. Das waren ...

- a) Reinhard Wawra, Julian Knowle
- b) Alexander Antonitsch, Oliver March
- c) Thomas Buchmayer, Alexander Peya

6 Warum wohnte Petr Korda, Wien-Sieger von 1992, zwei Jahre später nicht im offiziellen Spiel-Hotel im 1. Bezirk, sondern in einem Hotel in Stadthalle-Nähe?

- a) Das offizielle Spielhotel hatte nicht genügend Zimmer frei für ihn und seine Entourage.
- b) Er wollte nicht so weit fahren.
- c) Er war ein begabter Billard-Spieler und in der Nähe seines Hotels gab es ein Billard-Lokal, wo er jeden Tag spielte.

7 Drei schwedische Einzelsieger gab es in Wien. Wer ist der letzte schwedische Sieger?

- a) Thomas Enqvist
- b) Stefan Edberg
- c) Anders Järryd

8 Andreas Haidler-Maurer stürzte 2010 sensationell ins Finale. Was war das besondere daran?

- a) Er gewann jedes Match, nachdem er zuvor den ersten Satz verloren hatte.
- b) Er war in der Quali schon ausgeschieden und stand dann nur als »Lucky Loser« im Hauptbewerb
- c) Er gewann drei Mal durch Aufgabe des Gegners.

9 Zum wievielten Mal spielt Dominic Thiem heuer in der Wiener Stadthalle?

- a) zum 5. Mal
- b) zum 4. Mal
- c) zum 3. Mal

10 Wer gewann im Vorjahr im Einzel?

- a) Tommy Haas
- b) Jo-Wilfried Tsonga
- c) Juan-Martin del Potro

Antworten: 1c, 2b, 3a, 4a, 5b, 6c, 7c, 8a, 9a, 10a

WEB-TIPP erstebank-open.com

»Ich mag Wien – nur Thomas Muster – ärgert mich, Aber auf dem Platz, privat sind wir Freunde!«

Andre Agassi, 1994 in Wien

5. 1997, Goran Ivanisevic

Das 1997er-Finale war wohl die wildeste Drescherei der Turnier-Historie – kein Wunder, standen sich hier die Aufschlag-Giganten Goran Ivanisevic und Greg Rusedzki gegen-

über. Am Ende siegte Ivanisevic, der »Herr der Asses«, der bereits 1993 in Wien gewonnen hat, in fünf Sätzen – und das mit prominenter Unterstützung: In seiner Loge drückte 18-jähriger Jungspund und dank- seiner zehnten Antritt sorgte er für den zweiten österreichischen Heimstiegl! »Emotional« meinte schönster Sieg.« 2010 schaffte er gegen Andreas Haidler-Maurer im zweiten österreichischen Fi-

7. 2003, Roger Federer

Roger Federer, der schon 2002 gewann, schaffte ein Jahr später Einmaliges in der 40-jährigen Turniergeschichte: Er gewann sowohl im Einzel (gegen Carlos Moya) als auch im Doppel (mit Landsmann Yves Allegro).

8. 2005, Ivan Ljubicic

»Ivan, der Schreckliche« sei- vierte 2005 und 2006 alle ab – seinen beiden Turniersiegen Break hincemmen, erst im 2006er-Finale gegen Fernando Gonzalez hatte er erstmals Break- bälle abzuwehren.

9. 2009, Jürgen Melzer

1999 spielte Jürgen Melzer als mit prominenter Unterstützung: In seiner Loge drückte 18-jähriger Jungspund und dank- seiner zehnten Antritt sorgte er für den zweiten österreichischen Heimstiegl! »Emotional« meinte schönster Sieg.« 2010 schaffte er gegen Andreas Haidler-Maurer im zweiten österreichischen Fi-

10. 2011, Thomas Muster

Ein echter Gänsehaut-Moment das zugiefert für das Turnier – Bis zwei Tage vor Turnierbeginn, gar die Titelverteidigung.

6. 1998, Pete Sampras

»Der Herr der Asses«, der bereits 1993 in Wien gewonnen hat, in fünf Sätzen – und das mit prominenter Unterstützung: In seiner Loge drückte 18-jähriger Jungspund und dank- seiner zehnten Antritt sorgte er für den zweiten österreichischen Heimstiegl! »Emotional« meinte schönster Sieg.« 2010 schaffte er gegen Andreas Haidler-Maurer im zweiten österreichischen Fi-

10. 2011, Thomas Muster

Ein echter Gänsehaut-Moment das zugiefert für das Turnier – Bis zwei Tage vor Turnierbeginn, gar die Titelverteidigung.

10. 2011, Thomas Muster

Ein echter Gänsehaut-Moment das zugiefert für das Turnier – Bis zwei Tage vor Turnierbeginn, gar die Titelverteidigung.

10. 2011, Thomas Muster

Ein echter Gänsehaut-Moment das zugiefert für das Turnier – Bis zwei Tage vor Turnierbeginn, gar die Titelverteidigung.

10. 2011, Thomas Muster

Ein echter Gänsehaut-Moment das zugiefert für das Turnier – Bis zwei Tage vor Turnierbeginn, gar die Titelverteidigung.

10. 2011, Thomas Muster

Ein echter Gänsehaut-Moment das zugiefert für das Turnier – Bis zwei Tage vor Turnierbeginn, gar die Titelverteidigung.

10. 2011, Thomas Muster

Ein echter Gänsehaut-Moment das zugiefert für das Turnier – Bis zwei Tage vor Turnierbeginn, gar die Titelverteidigung.

10. 2011, Thomas Muster

Ein echter Gänsehaut-Moment das zugiefert für das Turnier – Bis zwei Tage vor Turnierbeginn, gar die Titelverteidigung.

10. 2011, Thomas Muster

Ein echter Gänsehaut-Moment das zugiefert für das Turnier – Bis zwei Tage vor Turnierbeginn, gar die Titelverteidigung.

10. 2011, Thomas Muster

Ein echter Gänsehaut-Moment das zugiefert für das Turnier – Bis zwei Tage vor Turnierbeginn, gar die Titelverteidigung.

10. 2011, Thomas Muster

Ein echter Gänsehaut-Moment das zugiefert für das Turnier – Bis zwei Tage vor Turnierbeginn, gar die Titelverteidigung.

10. 2011, Thomas Muster

Ein echter Gänsehaut-Moment das zugiefert für das Turnier – Bis zwei Tage vor Turnierbeginn, gar die Titelverteidigung.

10. 2011, Thomas Muster

Ein echter Gänsehaut-Moment das zugiefert für das Turnier – Bis zwei Tage vor Turnierbeginn, gar die Titelverteidigung.

10. 2011, Thomas Muster

Ein echter Gänsehaut-Moment das zugiefert für das Turnier – Bis zwei Tage vor Turnierbeginn, gar die Titelverteidigung.

10. 2011, Thomas Muster

Ein echter Gänsehaut-Moment das zugiefert für das Turnier – Bis zwei Tage vor Turnierbeginn, gar die Titelverteidigung.

10. 2011, Thomas Muster

Ein echter Gänsehaut-Moment das zugiefert für das Turnier – Bis zwei Tage vor Turnierbeginn, gar die Titelverteidigung.

10. 2011, Thomas Muster

Ein echter Gänsehaut-Moment das zugiefert für das Turnier – Bis zwei Tage vor Turnierbeginn, gar die Titelverteidigung.

40 SPORTWOCHE 41/2014

Was 1974 begann, ist mittlerweile ein Fixpunkt in der großen Tenniswelt – und heute feiert das legendäre Tennisturnier in der Wiener Stadthalle

1. 1988, Muster vs. Skoff
Erstmals war Österreich beim Heimturnier im Einzel-Finale vertreten – und dann auch gleich doppelt, noch dazu standen sich die Intimfeinde Thomas Muster und Horst Skoff gegenüber. Aus dem erhofften Spektakel wurde aber nur ein »Behindertenturnier«

«Thomas Muster hatte das Steak vom Vorabend auf den Magen geschlagen. »Ich habe die ganze Nacht gekorzt.« Sogar noch vor Spielbeginn auf dem Parkplatz der Stadthalle. Und der 2007 verstorbene Kärntner, des-

Zehn emotionale Highlights aus 40 Jahren Tennis in Wien – von Superstar-Auftritten von Andre Agassi, Pete Sampras oder Roger Federer bis zu österreichischen Dramen und Triumphen. *Thomas Häider*



Das Tennis-Jubiläum in der Wiener Stadthalle

40:0



tennis erste bank open

3. 1994, Andre Agassi
Der Superstar Andre Agassi – aber bis er da war, eine »Rätsel-Rallye«. Es war ein wohl einzigartiges Spiel inszeniert – zunächst über Teil Aviv kommend wieder innerhalb Europas. Privatjet, letzendlich mitten in der Nacht ganz aus New York. Weil er hatte, und kein McClaren mehr offen hatte, gab Exzentriker auch mit ein Wüstel zufrühen. Ein ren Wunsch konnte erfüllen: einen Videorecorder Hotelzimmer, damit mitgebrachten Video anschauen kann. Dafür hatte er gerade in der Halle nicht lange auf. In dem nicht lange auf. In der Kunde siegte er sogar später im Finale gegen Open-Endspiels wenig davor, siegte er in Wien gefällig mit», danach – nur auf Ros war er nicht gut zu spielen in der O. »Sportarena« nur zu dieser ihm in der O. nter Sekunde auf die

4. 1995, Michael
Shields befragt hatte

2. 1992, Jimmy Connors
Wenige Wochen vor seinen Stadthallen-Auftritt erreichte Jimmy Connors das Halbfinale der US Open – als 40-jähriger Wien bekam es die US-Legende (mit 105 ATP-Punkten Rekordmeister) in der ersten Runde mit dem Franzosen Fabrice Santoro zu tun und verlor. spielte »Jimbo« in einer späteren Turnierdirektors Feigt, da er seine im Hotel gegessen hatte.

Varta als Hit der Kids

Varta-Mastermind Michael Tojner ist nicht nur Sponsor, sondern als Ideengeber auch Erweiterer des Programms, Beispiele sind Tennis 2godie Cointoss Kids und die Heu-

markt-Location, bei der er auch selbst zum Schläger griff.

Stichwort Tennis 2 Go: „Wir haben 500 Tickets Tennis 2Go an Institutionen gesendet, deren MitarbeiterInnen in der Krise Aussergewöhnliches geleistet haben, 100 Tickets an die Klienten der Wiener Tafel“,

Stichwort Münzwurt: „Wir ermöglichen Kindern ihren Idolen näher zu kommen. Die GewinnerInnen der Jugend- statsmeisterschaften sowie begeisterte TennisspielerInnen haben wir in die Stadthalle eingeladen. Die jüngste war sechseinhalb Jahre“, so Michael Tojner, der seit heuer mit dem ÖTV im Bereich der Jugendsportförderung kooperiert. Auf seinem Home Court bei der Erste Bank Open Extension am Heumarkt „doppelte“ er mit Jurij Rodionow.



Michael Tojner mit dem Ticket-Scheck.





Juan Sebastian Cabal und Robert Farah (COL), Doppelsieger 2021 und Ex-Nr. 1 der Doubles Rankings der ATP

» The food is amazing here. You go home stronger. «



Mehrfach zu Gast bei Do&Co waren wir in der Turnierwoche: Und täglich gab es andere Spezialitäten.



Der VIP Club der Erste Bank Open 2021 als Spielfeld der börsennotierten Do&Co. Die un- aufgetragten Live-Credits in den Post-Match-Interviews der Tennisstars haben ver- gleichbaren Wert wie Buy Empfehlungen von Analysten. Wien als ATP Nr. 1 beim Essen.

DO&CO'S Center Court



Matteo Berrettini (ITA), einer der Topstars des Turniers

» I have to say the food is unbelievable. «

JETZT REGISTRIEREN!

BONUS!
100 €

SICHER WETTEN
INTERWETTEN



inter
wetten

Erste Bank Open Splitter



Man nennt ihn intern den „Chief Tennis Officer“: Erste Group-Vorstand **Stefan Dörfler** spielte am Campus mit Tom Muster, später flogen Tiafoe+Schläger in seine Loge.

Mehr denn je zuvor hat man bei den Erste Bank Open 2021 die Stadthalle verlassen und sich alternative Courts gesucht. Geblieden ist eine lässige Visitenkarte für den Tennissport und seine Stars. Dazu gehörten heuer auch die Sponsoren.



Zverev und **Auger-Aliassime** (CAN) zeigten dem Wiener Stephansdom, was ein Volley ist.



Grigor Dimitrov (BUL) geigt mit Strauss, wenn gleich er andere Saiten aufgezogen hat.



Wen man trifft: Die Startup-Szene rund um **Altrichter** und **Scherzenlehner**.



Wen man ebenfalls trifft: Journalisten-Kumpels wie **Wolfgang Unterhuber**.



Stefan Koubeks Partner „Frisur“ auch gut. **Moser Medal**



Wer das in der Hand hält, ist Sportgeschichte: **Christoph Peschek** (Rapid)



Haare fürs Leben.

HAARVERPFLANZUNG
by Moser Medical

„
Du auch ...?“

Stefan Koubek
Österreichischer Tennis Davis Cup-Kapitän
Haarverpflanzung im August 2019

„
Ja, Stefan! Und wäre
mir klar gewesen, wie
easy das ist, hätte ich es
schon früher gemacht.“

Christopher Kas
Ex-Tennisprofi und Moderator
Haarverpflanzung im Oktober 2020

MOSE
R
ER
MEDICAL

- Und Sie ...?
- ✔ Über 40 Jahre Erfahrung
 - ✔ Mehr als 33.200 Behandlungen
 - ✔ Neueste sanfte Methoden
- Vertrauen auch Sie der Nr. 1!

Jungstar hat Ta-Beats in der Bassline

Der Spanier Carlos Alcaraz gewann Auftaktkent und Fanherzen.

Mit dem Side Event „Red Bull Bassline“ starteten die Erste Bank Open bereits am Freitag. Bei der 1. Auflage dieses Tiebreak-Turniers vor mehr als 1000 Zuschauern im Tenniszeit am Platz des Wiener Eislaut-Vereins gewann **Carlos Alcaraz** (ESP) im Finale gegen **Stefanos Tsitsipas** (GRE) mit 7:4, 7:5. Dies begleitet von einer Bassline, wie man sich sowas halt von Red Bull erwartet.

Krawattenbruch-Turnier: **Carlos Alcaraz** (Mitte) ist zwar keine Aufschlagkanone, punktete im Bassline-Finale gegen den topgesetzten **Stefanos Tsitsipas** aber mit Longlines.



Die Finalgegner **Alexander Zverev** (D) und **Frances Tiafoe** gönnten sich und den Tennistrans eine große Show mit noch größerem Tennis. Nach 1:35 Stunden siegte Zverev mit 7:5, 6:4. Für Saschas 5. Turniersieg in diesem Jahr gab es einen Gewinnerscheck in Höhe von 275.074 Euro.



Jannik Sinner (I) wirkte gegen Showman Tiafoe wie der sichere Sieger. Wirkte aber nur so.



Frances Tiafoe (US, Publikumsliebling 3) kann-tun vor dem Turnier nur Insider. Vor dem Turnier.



Juan-Sebastian Cabal und **Robert Farah** (COL) kralleten sich den Sieg im Doppel.



Gerda Holzinger-Burgstaller, CEO Erste Bank: „Wir haben unglaubliche Matches gesehen und die Freude über dieses Live-Event gespürt“



Foto: Marlon Payr

Erste-Bank-CEO Gerda Holzinger-Burgstaller sprach in ihrem Fazit vor allem die unglaubliche Stimmung in der Wiener Stadthalle an: „Es war sensationell. Wir haben unglaubliche Matches gesehen und die Freude der Menschen gespürt, endlich wieder live bei einem großen Event dabei zu sein.“ Und in der Tat: Die 11. Auflage unter dem „Erste Bank“-Banner (das 47. Tennisturnier in der Stadthalle insgesamt) war ein voller Erfolg: 60.000 Zuschauer kamen, das sind nur ca. 10 Prozent weniger als im Rekordjahr 2019, das mit einem fitten Lokalmatador Dominic Thiem und ohne Corona-Faktor andere Voraussetzungen hatte. Die Fans, TV-Kommentatoren und auch die - sich krea-

Deutschlands Topstar Alexander Zverev gewann das Turnier letztendlich souverän, während der topgesetzte Grieche Stefanos Tsitsipas eher farblos blieb: nach seinem Ausscheiden in Runde 2 gegen Frances Tiafoe konnte man aber freilich noch nicht wissen, dass der US-Qualifikant im weiteren Wochenverlauf das Turnier seines Lebens spielen würde und erst im Finale in eben Zverev seinen Bestwinger finden würde. Ein Sieger ist auch das Waldviertel: Anstatt einfach nur

Zverev & Waldviertel die Sieger

Erste Bank Open aller Zeiten waren. sich einig, dass dies wohl die besten

von Christian Drastil Sportbilder Bildagentur Zolles KG

26 funktionierte, **60.000** Zuschauer kamen und **Hauptsponsor Erste Bank** pflanzt nun gemäß „1 Ace = 10 Trees“ für **600** Asse **6000** Bäume in Österreich. Auch sportlich waren **es die wohl besten Erste Bank Open aller Zeiten.**



Wien!
#gläubtanternis

Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

📧 sportgeschichte.at christian.drastil@sportgeschichte.at facebook.com/groups/sportblugged instagram.com/sportgeschichte.at/

ch sage stets, dass mir meine Arbeit Spaß macht. Das bezieht sich auf die Tätigkeiten im Kapitalmarkt (die ich auch bei einem anderem Job in meinen Tagesablauf einbauen würde) und natürlich auch für den Sport-Part, der aktiv wie passiv einen Fixpunkt meines beschiedenen Lebens darstellt.

Wenn ich über Österreichs wichtigsten Tennisturnier schreiben darf und noch dazu börsennotierte Hauptdarsteller wie Erste Group (über die Ö-Tochter Erste Bank), Do&Co und Varta als Schnittmenge einbauen darf, ist das Freude pur. Ehrlich.

Vorbild? John McEnroe!

Aufschlag kennt, weiß, was ich meine. Für einen Rechtsänderer wie mich (John ist Linkshänder), ist das nochmal schwieriger. John McEnroe hat ich mal bei einem Legendenturnier in Pörschach getroffen. Und in der Wiener Stadthalle durfte ich auch mal am Center Court spielen. Und zwar als Vorprogramm im Doppel mit Peter Feigl, auf der Gegenseite stand u.a. Alex Antontsch, der ein (für die Gegner) sehr böses Händchen hat. Im Magazin „Happy Tennis“, bei dem die Familie Lumsden engagiert war, war ich Kolumnist, der Tennis und die Wirtschaft zu verbindenden versuchte. Bis zur Einstellung durfte ich auf dem redaktionellen Court mitspielen und u.a. auch die legendären Vorstandsdoppel thematisieren, zu denen ich immer wieder (wenn ein wichtiger Ausgefallener ist), eingeladen wurde. Da hab ich freilich journalistisch profitiert. Beim Bier danach (Mehrzahl denkbar) gabs off records viel zu erben. **Bosse, die zum Schläger greifen** Und so freut es mich natürlich, wenn Topmanager wie Stefan Dörfler (Erstere Group) oder Michael Tojner (Varta) selbst zum Schläger greifen. Auf den folgenden Seiten gibts eine fotolastige Lovestory zu den Erste Bank Open.

Ich selbst wurde auch schon hin und wieder mal interviewt. Einmal wurde ich gefragt, ob ich ein Vorbild oder eine Art Idol hätte. Nach kurzem Nachdenken und Revue-passieren-lassen des Lebens ist mir nur ein Name eingefallen: John McEnroe. Ja, der taugte; dank ihm habe ich gemerkt, dass ein bisschen ein Rebell in mir drin ist. Freilich ist „BigMac“- wie man ihn auch nennt -schuld, dass ich temporär meine Ausschlagstärke im Tennisspiel eingebüßt hatte, wollte ich doch unbedingt so wie er aufschlagen. Und wer seinen



Das Magazin Happy Tennis: Da war ich seinerzeit Kolumnist. Ich kann mich noch gut an eine Story mit **Hans Huber** erinnern. Da ging es um die großen Rivalitäten im Sport, die wir beide diskutierten. Neben Klassikern wie Ali vs. Frazier hatten wir auch **Borg vs. McEnroe** dabei. Und der spektakulärste Dreikampf der Sportgeschichte ist wohl **Federer vs. Nadal vs. Djokovic**.



» Auch ich habe in der Wiener Stadthalle bei Österreichs wichtigstem Tennisturnier mal am Center Court gespielt. Und zwar mit Peter Feigl und Alex Antontsch. »
Christian Drastil, Eigentümer Sport Woche (und einer der zahlreichen Co-Chefredakteure)

Wir sind STO!Z auf Österreichs

Sportgeschichte

sportgeschichte.at wird aus der **DonauStadt Sport** produziert.



Store-Partner Run: Wemove Runningstore

Store-Partner Rad: RH77



Partner Sportwetten: Inter wetten





Kathrine Switzer lief als erste Frau offiziell einen Marathon, als es noch verboten war. Viele folgten ihr und wendeten so gemeinsam die Welt zum Besseren.

Gemeinsam haben wir die Kraft, die Welt jetzt wieder zu verändern: Folgen Sie uns zur Energiewende 2030 mit erneuerbarer Energie aus Wasser, Wind und Sonne.

diekraftderwende.at

Verbund



#diekratderwende

Folgen Sie uns zur Energiewende 2030.



Veränderte
unsere
Gesellschaft:
Laufpionierin
Kathrine
Switzer.

Das Ace der Sportgeschichten der Woche präsentiert von

„Team der Go-Chefredakteure“
www.sportgeschichte.at/go-er

ist auch die Erste Bank

Sieger

Erste Bank Open

CEO Holzinger-Burgstaller: „Freude der Fans gespürt“

60.000 Fans. Trotz 26 die Nr. 2 der Turniergeschichte

ÖSTERREICH'S GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

SportWoche



Drastil „Erste“, Varta und Do&Co spielen bzw. kochten groß auf“



Huber „Zwei Sieger: Alexander Zverev und die Veranstalter“

Oktober 2021
mehr auf
sportgeschichte.at